Die syrische Uebersetzung der zwölf kleinen Propheten

und ihr Verhältniss

zu dem massoretischen Text und zu den älteren Uebersetzungen

namentlich den LXX. und dem Targum

von

Dr. Mark Sebök (Schönberger).

Breslau.

Verlag von Preuss und Jünger.

1887.

Seinen theuren Eltern

in kindlicher Liebe,

sowie

seinem hochverehrten Lehrer

Herrn Prof. Dr. S. Fränkel

in Dankbarkeit

gewidmet

vom Verfasser.

Einleitung.

Unter den alten Uebersetzungen des Alten Testaments, welche aus dem Urtexte geflossen sind, hat man bis jetzt der syrischen noch keine genügende Beachtung gewidmet. Während die griechischen Uebersetzungen namentlich aber die der LXX. sich einer ausgedehnten Literatur und einer vielfachen Bearbeitung erfreuen, liegt das Feld der syrischen Uebersetzung gänzlich brach, nur hie und da findet sich jemand, der eine Furche auf dem unbebauten Acker zieht, um zur Urbarmachung des weiten Bodens beizutragen. Die syrische Uebersetzung ist aber nicht nur als die älteste der aramäischen Uebersetzungen, und somit als ein wichtiger Textzeuge der heil. Schriften von den Bibelkritikern hochzuschätzen, sie ist vielmehr als das erste uns bekannte Produkt der syrischen Literatur, die man als die Literatur der christlichen Aramäer bezeichnen kann, überhaupt einer eingehenderen Untersuchung würdig. Wie zwei und einhalb Jahrhundert früher bei den Juden in Alexandrien, so machte sich gleich nach der Einführung des Christenthums bei den Syrern das Bedürfniss geltend, die Bibel in ihre Sprache zu übertragen. Nach der Angabe Jakobs von Edessa (gegen Ende des 7. Jahrh.) ist die syrische Uebersetzung von dem Syrerapostel Addai und dem Könige Abgar veranlasst worden (vgl. Perles: „Meletemata Peschittoniana p. 6 ff.). Dieselbe ist allerdings nur mit Hilfe von Juden, jedenfalls aber auch von Judenchristen abgefasst worden, da deutlich zu erkennen ist, dass sie aus dem hebräischen, nicht aber dem griechischen Texte geflossen ist, denn viele Abweichungen, besonders die in Folge einer phonetischen Täuschung entstandenen

(s. weiter unten in der Einleitung) setzen eine hebräische Vorlage voraus. Die Kenntniss des Hebräischen aber, wie sie zu einer solchen Arbeit nöthig war, lässt sich nur bei Juden voraussetzen. Aber noch andere Momente weisen auf jüdischen Ursprung hin, so die zahlreichen und starken Berührungen mit dem gewöhnlichen jüdischen Targum, so im Pentateuch, den Propheten (s. Beispiele weiter unten) und den Hagiographen, was auf eine genaue Vertrautheit mit der mündlichen traditionellen Interpretation der heil. Schriften hinweist. Diese Berührungen mit den Targumim lassen sich nicht auf ähnliche Weise, wie die mit den LXX. als spätere Interpolationen oder Ausgleichungen erklären. Denn wenn es im Interesse der syr. Kirche lag, den ursprünglichen Text der syr. Uebersetzung tendenziös zu verunstalten, um ihn mit den LXX., deren Uebersetzung bei ihnen sich einer grösseren Autorität erfreute, als der ihnen unbekannte und unverständliche Urtext, in Uebereinstimmung zu bringen, so ist nicht einzusehen, warum dies auch mit Rücksicht auf das Targum geschehen sein soll. Die Berührung mit dem Targum erstreckt sich nicht nur auf die Deutung seltener und schwieriger Wörter, auf die Wiedergabe von Eigennamen, sondern dieselbe kommt auch da zum Vorschein, wo beiderseits das Bestreben vorhanden ist, das Anstössige in etwaigen anthropomorphistischen, anthropopathischen und sonstigen, das religiöse Bewusstsein des Uebersetzers verletzenden Ausdrücken durch Paraphrase abzuschwächen (vgl. Meletemata Peschittoniana p. 18 ff.). In diesem Punkte muss doch bemerkt werden, ist die syrische Uebersetzung bei weitem nicht so peinlich wie das Targum, wenigstens zeigt sich diese Peinlichkeit nicht in der Uebersetzung der zwölf kleinen Propheten. Der Uebersetzer des Pentateuch scheut sich noch z. B. על כנפי נשרים (2. M. 19, 4) wörtlich zu übersetzen und giebt es daher durch ܐܝܟ ܕܥܠ ܟܢܦܐ ܢܫܪܐ wieder, ebenso Targ. כר על; ebenso wird das Wort Antlitz (2. M. 20, 3) gemieden und mit ܠܒܪ ܡܢܝ, ebenso Targum לבר מנאי umschrieben, während dem Uebersetzer der kleinen Propheten keine solche Scheu vor den Anthropomorphismen zugeschrieben werden kann.

Anders verhält es sich aber mit den krassen und starken Anthropopathien, diese konnten auch von den Verfassern der syrischen Uebersetzung nicht ohne weiteres übersetzt und mussten daher möglichst gemildert werden (s. weiter unten). Endlich zeigt sich an einer Reihe agadischer und halachischer Erklärungen, in Uebereinstimmung mit der jüdischen Tradition, dass die Uebersetzung jüdischen Ursprunges ist (vgl. Meletemata Peschittoniana p. 16 ff.). Allein trotz der hervorgehobenen Momente wäre es doch irrig, die syrische Uebersetzung für das Judenthum in Anspruch zu nehmen und zu behaupten, dass dieselbe von Juden und für Juden angefertigt worden sei (vgl. Bleek: Einleitung in das A. T. S. 558, 1886), wie dies von Perles in den „Meletemata Peschittoniana" geschehen ist. Denn erstens giebt es eine Reihe von Stellen, in denen die christliche Tendenz deutlich zum Ausdrucke gekommen ist, die man nicht als spätere Glosseme betrachten kann, und ferner wäre sie als ein ursprünglich jüdisches Targum gewiss nicht als kanonische Uebersetzung von den ältesten syrischen Christengemeinden angenommen worden.

Die syrische Uebersetzung führt den Namen ܦܫܝܛܬܐ (Peschitta), genau: ܡܦܩܬܐ ܦܫܝܛܬܐ d. h. einfache Uebersetzung, welche Bezeichnung zuerst im neunten und zehnten Jahrhundert nachweisbar ist (vgl. Bleek: Einleitung in das A. T. p. 558). Dieser Name bezieht sich aber nicht wie man geglaubt hat lediglich auf die Art der Uebersetzung, in welcher der einfache Wortsinn dem verhüllten gegenüber zum Ausdrucke kommt, sondern er bezeichnet ganz besonders den Gegensatz zu den syrisch-hexaplarischen und späteren paraphrastischen Uebersetzungen des A. T. Nach der von Origenes in der sogenannten „Hexapla" kritisch festgestellten Uebersetzung der LXX. übertrug nämlich der Bischof Paul v. Tella in den Jahren 617—618 den Text des A. T. mit peinlicher Genauigkeit in das Syrische (vgl. Bleek: Einleitung in das A. T. p. 546). Die Peschitta ist zwar in allen ihren Theilen in Edessa abgefasst worden, aber gewiss nicht von einem Verfasser (vgl. Bleek S. 558). Dies beweist der verschiedene Charakter der Uebersetzung der einzelnen Bücher.

Der Zweck nun, welchen ich bei der Anfertigung vorliegender Abhandlung verfolgte, war: den Text der Vorlage, welche der Verfasser unserer Uebersetzung vor Augen hatte, festzustellen, wie derselbe sich von dem massoretischen Text unterschied, das Verhältniss der Peschitta zu den LXX. und zum Targum zu bestimmen; nachzuweisen, ob die Uebersetzung der zwölf kleinen Propheten einen, oder mehrere Verfasser hat, den Standpunkt ferner zu kennzeichnen, welchen der Uebersetzer dem Texte gegenüber einnimmt, ob er sich zu demselben sklavisch treu verhält, oder ob er sich durch freie Behandlung des Textes auszeichnet; endlich darzulegen, welchen Werth die Uebersetzung für die Kritik des Textes und für das Verständniss der zwölf kleinen Propheten hat. Was den ersten Punkt anbelangt, so kommen vor allem die Abweichungen in Betracht, welche uns die Uebersetzung vom massoretischen Text bietet. Diese Abweichungen sind auf verschiedene Quellen zurückzuführen. Vor allem bietet sich uns eine Menge von Abweichungen dar, welche in der verschiedenen Aussprache des unvokalisirten Consonantentextes begründet sind, wie in: Hos. 1, 2; 2, 17; 3, 1; 6, 9; 7, 5. 12; 8, 6. 9. 10. 11; 9, 13; 10, 11; 11, 10. 17; 12, 1; 13, 1. 7. 8; 14, 8. 9. Joel 1, 10. Am. 1, 5; 2, 1. 3. 8. 15; 3, 11. 12; 5, 26; 6, 1. 3. 10; 7, 1; 8, 1. 8; 9, 1. 5. 6; Obad. 1, 17. Micha 1, 12; 2, 7. 8. 12; 4, 9; 5, 1; 6, 10; 7, 3. 14. Nah. 1, 12; 2, 4. 9. 14; 3, 8. 9. 18; Hab. 2, 10. 18; 3, 2. Zeph. 1, 5. 11; 2, 14; 3, 7. 19; Hagg. 1, 11; Zach. 2, 10; 3, 9; 4, 10; 9, 1. 10; 11, 5. Mal. 1, 13; 3, 6. 16.

Wichtig sind dann zur Erklärung vieler Varianten, die starken Veränderungen, welche im Laufe der Zeit in der Orthographie vor sich gegangen sind. Die einzelnen Bücher der heil. Schrift sind nicht getreu in ihrer ursprünglichen Orthographie erhalten. Besonders ist man ehedem mit dem Vokalbuchstaben in der Mitte der Wörter äusserst sparsam umgegangen, weit sparsamer als späterhin. Nur so erklären sich die zahlreichen Missverständnisse, welche durch Annahme oder Nichtannahme einer mater lectionis verschuldet sind, nur so die zahlreichen Varianten in diesem Punkte, welche die Vergleichung mit der P. liefert, vgl. z. B. folgende

Stellen: Hos. 7, 1. 12; 10, 5; 11, 10; 13, 2; 14, 9. Am. 7, 1; Micha 2, 7. Nah. 2, 5. Zach. 2, 9; 4, 10; 9, 10. Mal. 3, 16.

Interessant sind die sogenannten Gehörsfehler; darunter verstehe ich jene Fehler, welche dadurch entstanden sind, dass der Uebersetzer durch den Gleichklang zweier verschiedener Wörter getäuscht, ein anderes Wort hört, als welches das Auge sieht und er seinem Gehöre folgend übersetzt. Auf diese Weise sind folgende Abweichungen zu erklären: Hos. 4, 14; 5, 2. Jona 4, 8. Micha 1, 12; 4, 8; 7, 12. 18. Nah. 2, 6. Hab. 2, 4. Eine Anzahl von Abweichungen ist in der Mangelhaftigkeit der Ueberlieferung des syrischen Textes begründet, welcher auch nicht ganz fehlerfrei vorliegt, derselbe zeigt vielmehr an vielen Stellen Verderbnisse, vgl. Hos. 2, 1; 3, 5; 4, 15; 9, 12; 10, 4. 10; 11, 8. 10; 14, 8. Joel 4, 17; Am. 5, 10; 7, 16. Obad. 1, 12. 13. Jona 2, 10. Micha 1, 9. 11; 2, 12; 5, 1. 7; 7, 14; 7, 3; Nah. 2, 1; 3, 10. 14; Hab. 1, 12. Zeph. 1, 9; 2, 11; 3, 6. Zach. 1, 17; 4, 10; 11, 5. 7. Nicht geringer sind die Abweichungen, welche dadurch zu erklären sind, dass P. einer Wurzel eine andere Bedeutung unterschiebt als der M. T. im Sinne hat; vgl. Hos. 1, 9; 2, 17; 10, 5. 12; 12, 5; Joel 2, 6. 8; Am. 4, 2. Micha 6, 9; 7, 1; Nah. 3, 15. 19. Hab. 3, 9. Zeph. 3, 1. Zach. 12, 1; oder indem sie ein Wort missverständlich von einer falschen Wurzel ableitet: Hos. 9, 7; 11, 6. 8; Joel 2, 17. Am. 3, 10; 4, 6; 5, 11. 24. Obad. 1, 20. Micha 1, 12; 6, 9. Nah. 2, 4. = Hab. 2, 16. Zach. 4, 7; 13, 5.

Eine nicht geringe Anzahl von Abweichungen, ist auf das Bestreben des syrischen Uebersetzers zurückzuführen, Anthropopathien, Anthropomorphismen und sonstigen Ausdrücken [1]), welche seinen religiösen Anschauungen zuwider waren, durch umschreibende Uebersetzung oder gänzliche Weglassung aus dem Wege zu gehen (vgl. oben). Solche Stellen sind: Hos. 3, 4; 4, 14; 12, 4. Joel 2, 13. Jona 3, 9. 10. Nah. 1, 2; Zach. 13, 2. Bei weitem grösser ist die

[1]) Vgl. Perles „Meletemata" u. s. w. S. 18.

Zahl derjenigen Abweichungen, welche durch Verwechslung oder Ausfall von Buchstaben, überhaupt durch eine andere Textvorlage herbeigeführt worden sind. Ein grosser Theil dieser Abweichungen bezieht sich auf Suffixe, auf Numerus und ähnliche. Ihre Erklärung mögen dieselben zum Theil auch in grösserer Freiheit der Uebersetzung, in falscher Auflösung von Kürzungszeichen u. s. w. finden. Bedeutsame Abweichungen weist P. im Allgemeinen nur da auf, wo auch M. T. sprachliche oder sachliche Schwierigkeiten, oder beide bietet.

Abweichungen letztgenannter Art zeigen folgende Stellen: Hos. 1, 6; 2, 20; 3, 4; 4, 4. 7. 8. 12. 15. 18. 19; 5, 2. 3. 4. 8. 11. 12; 6, 2. 3. 5. 7, 9. 10; 7, 6. 11. 13. 16; 8, 1. 4. 5. 7. 9; 9, 1. 2. 4. 6; 10, 1. 7. 10. 14; 11, 2. 4. 5. 7. 10; 12, 5. 12; 13, 5. 8. 9. 13. 15; 14, 3. Joel 1, 12. 17. 18; 2, 11. 21. 23; 4, 11. 21; Am. 1, 11; 3, 5. 11; 4, 5. 10. 13; 6, 1. 3. 6. 7. 10; 8, 4. 8; Jona 3, 8. Micha 1, 5. 6. 11. 14; 2, 4; 7, 3. Nah. 1, 10. 12; 2, 4. Hab. 1, 5. 8; 2, 1. 3. 5; 3, 14; Zeph. 2, 10. 14; 3, 7. 17. Hagg. 1, 2; Zach. 1, 15; 5, 6. Das Verhältniss der von der P. benutzten hebräischen Vorlage zum massoretischen Text und zu den LXX. zu bestimmen, wird dadurch erschwert, dass auch diese Uebersetzung uns keineswegs in reiner Gestalt vorliegt; sie ist nämlich sehr stark mit fremden Bestandtheilen gemischt, die meistens direkt oder indirekt aus der Uebersetzung der LXX. eingeflossen sind (vgl. Bleek a. a. O. p. 560); ausserdem ist man bei den mannigfachen Berührungen mit den Varianten der LXX. nie sicher, ob sie auf dem Einfluss der griechischen Uebersetzung beruhen, oder auf einem Originaltexte, der dem der LXX. noch näher stand. Letzteres mag wohl der Fall sein an jenen Stellen, wo der vom massoretischen abweichende Text der richtigere zu sein scheint (freilich giebt es deren nur sehr wenige), ferner an Stellen, wo P. nicht nur mit den LXX., sondern auch mit Targum Uebereinstimmung zeigt; vgl. Hos. 6, 1. 5; 7, 5. 10; 8, 2; 12, 1; 13, 2. Joel 2, 5; 4, 13. Am. 2, 15; 3, 5; 4, 2. 6; 6, 8; 9, 7. Mich. 4, 13; 5, 1; 6, 9; 7, 19. Hab. 2, 17. Zach. 14, 6. Denn es ist nicht anzunehmen, dass auch das

Targum unter dem Einfluss der LXX. stehe, vielmehr ist die Grundlage dieser gemeinschaftlichen Berührungen und der Verwandtschaft, welche alle alten Verss. unter sich haben, in der palästinensischen Synagoge zu suchen, in der hier zuerst entwickelten und dann allmählich fester und fester ausgebildeten Auffassung des Gesetzes und der Propheten, der Grundlage einer Interpretation derselben, welche sich viele Jahrhunderte hindurch mündlich fortpflanzte und erst viel später niedergeschrieben wurde (vgl. Bleek a. a. O. p. 561). Die Bekanntschaft der Uebersetzer mit der überlieferten Interpretation zeigt sich besonders an Stellen, wo der massoretische Text uns beinahe garkeine Handhabe zu der uns vorliegenden Uebersetzung der P. bietet und letztere fast dem Wortlaute nach mit dem Targum übereinstimmt; vgl. Hos. 2, 20; 7, 8. 11. Joel 1, 12; 4, 1. 11; Am. 5, 9; 6, 10; Obad. 1, 5; Mich. 1, 6; 7, 5. Nah. 3, 19. Mal. 2, 12. Ausserdem findet mehr oder weniger Uebereinstimmung mit Targum statt: Hos. 6, 3; 7, 13; 9, 1. 2; 12, 12; 13, 1; 14, 8. Joel 1, 10. 20; 2, 13; 4, 8. 14; Am. 1, 15; 3, 5; 5, 24; 6, 10; 9, 7. Mich. 1, 5; 5, 3; 6, 11; 7, 14. Nah. 1, 4. 14; 3, 3. 8. Hab. 1, 1. 5. 13; 2, 1. 10; 3, 8. Zeph. 1, 5; 2, 1. Hagg. 1, 2. 10. Zach. 2, 11; 3, 7; 4, 2; 6, 11; 8, 12; 9, 1; 11, 16; 13, 2. Mal. 1, 13; 2, 16; 3, 16. An Stellen hingegen, wo der M. T. augenscheinlich der Uebersetzung vorzuziehen ist, haben wir es wahrscheinlich zumeist mit einer Verschlimmbesserung auf Grund der LXX. zu thun; denn sehr unwahrscheinlich wäre die Annahme, dass beiden Uebersetzern, dem der LXX. und dem der P. ein und derselbe verderbte Text vorgelegen habe, oder dass beide an denselben Stellen den richtigen Text falsch gelesen hätten.

Berührungen mit den LXX. zeigen ausser den oben angeführten, noch folgende Stellen: Hos. 2, 7. 17. 21; 3, 1. 3; 4, 14. 19; 5, 2. 3. 8. 11. 12; 6, 9; 7, 6; 8, 9; 9, 1. 10; 10, 5. 9. 11; 11, 3. 6. 7; 12, 10; 13, 4. 5. 7. 9. 14; 14, 3. 7. 9; Joel 1, 1. 7. 10. 17. 18; 2, 8. 11. 20. 23; 4, 11. 14. Am. 2, 1. 6; 4, 6; 5, 1. 11. 26; 6, 1. 3. 6. 13; 7, 1. 7. 9; 8, 8; 9, 6; Obad. 1, 10. 20. Jona 1, 5. Mich. 1. 5. 8. 9. 14; 2, 4. 5. 8. 12; 4, 8. 9; 6, 7. 8. 10. 11; 7, 3. 12; Nah. 1, 9. 11. 12;

2, 3. 9. 12. 14; 3, 3. 8. 11. 13; Hab. 1, 3. 5. 13. 17; 2, 5. 10; 3, 4. 8. 14; Zeph. 1, 10. 11; 2, 1. 3. 7. 9. 11; 3, 1. 6. 17. Hagg. 1, 2. 11. 12; 2, 7. Zach. 1, 8; 3, 8; 4, 2. 10. 12; 5, 6; 7, 2; 8, 9; 9, 1. 6. 12; 11, 16; 12, 2. 7; Mal. 1, 13; 2, 11; 3, 6. 16.

Dass das Grundgepräge der Uebersetzung in den 12 kleinen Propheten ein einheitliches ist, wird hauptsächlich durch die Art der Behandlung des Textes bezeugt. Der Uebersetzer ist zwar überall bestrebt, dem Texte gerecht zu werden, seine Vorlage treu wiederzugeben, aber keinesfalls arbeitet er mit einem ängstlich treuen und sklavischen Anschluss an dieselbe und mit einer dem Buchstaben des kanonischen Textes folgenden Peinlichkeit, wie folgende Stellen zeigen: Hos. 2, 7. 10. 11; 4, 11. 12. 14; 7, 13; 8, 4; 9, 7; 13, 6. 10; Joel 1, 13; 2, 6. 8; 4, 3. 13. 16; Am. 2, 15; 6, 7; 8, 4. 6. 14; Jon. 2, 6; 3, 6; 4, 10. Micha 2, 1; 4, 13; 7, 5; Hab. 1, 4. 8; 2, 3. 9; 3, 16. Zeph. 3, 9. Zach. 12, 6. Man vergleiche ferner zur Darlegung des einheitlichen Charakters der Uebersetzung die Uebereinstimmung folgender Parallelstellen in Sprache, Auffassung und Uebersetzungsweise: Hos. 6, 3 (Joel 2, 23); Hos. 5, 8 (Joel 2, 1); Hos. 3, 5 (Mich. 7, 17); Hos. 9, 10 (Nah. 3, 12); Hos. 10, 12 (Zach. 2, 4); Hos. 2, 3 (Joel 2, 20); Hos. 14, 1 (Am. 1, 13); Joel 1, 19. 20 (Am. 1, 2); Joel 3, 15 (Mich. 4, 3); Joel 2, 20 (Am. 4, 10); Joel 1, 20 (Zach. 6, 11); Joel 2, 23 (Zach. 12, 7); Joel 2, 13—14 (Am. 7, 3; Jon. 3, 9. 10; 4, 2; Zach. 8, 14); Joel 2, 6 (Nah. 2, 11); Nah. 1, 3 (Zach. 5, 3; Joel 3, 21); Nah. 2, 4 (Hab. 2, 16); Nah. 3, 10 (Hos. 10, 14; 14, 1); Am. 1, 15; 5, 26 (Zeph. 1, 5); Am. 6, 13 (Hab. 3, 4); Am. 8, 3 (Nah. 3, 3); Obad. 1, 5 (Hos. 4, 5); Hab. 2, 20 (Zeph. 1, 7; Zsch. 2, 13); Hab. 3, 3 (Zach. 6, 13); Zeph. 1, 4 (Hos. 2, 17; Zach. 13, 2); Zach. 7, 10 (Mal. 3, 5); Mich. 6, 7 (Nah. 3, 19; Zach. 14, 8; Mal. 1, 9. 13).

Was den letzten Punkt der gestellten Aufgabe betrifft, so ist der exegetische Werth der Uebersetzung nicht zu hoch anzuschlagen. Wenn der Uebersetzer auch eine genaue Kenntniss des Hebräischen verräth, so hat er doch viele Wörter und Phrasen entweder gar nicht, oder falsch ver-

standen (s. oben S. 5, vgl. ferner Hos. 3, 5; 10, 11 und Zach. 2, 4; Am. 4, 6; Mich. 2, 1; 7, 17.) Auch in Bezug auf Verständniss des Inhaltes und Zusammenhanges zeigen sich viele Schwächen, worauf die Abweichungen in Wort und Satzverbindung zurück geführt werden müssen und welche nur selten den Vorzug vor dem M. T. verdienen. Nur gering ist die Anzahl der Stellen, an denen P. dem Verständniss zu Hülfe kommt; Stellen, welche uns Schwierigkeiten bieten, wusste auch P. nicht wirklich zu überwinden und sucht sich darum auf andere Weise zu helfen (vgl. Meletemata Peschittoniana p. 21.)

Wenn wir nun von den Zusätzen in der P. absehen, welche sich theils als Reminiszenzen aus Parallelstellen (vgl. Am. 2, 10; 4, 9; 9, 11; Jon. 4, 8; Zach. 7, 2), theils als Zusätze aus den LXX., theils als sachliche Erläuterungen (unter welchen das zur Einführung einer Rede gebräuchliche ܘܐܡܪ sehr oft vorkommt) leicht erklären lassen (vgl. Hos. 1, 6; 4, 16; 6, 1; 7, 8; 8, 2. 12; 12, 10; 13, 4. 5; 14, 3. 4. 9; Joel 1, 9. 13. 14; Am. 3, 2. 13; 8, 3; 9, 5; Obad. V. 16; Jon. 1, 3. 9. Mich. 4, 7; 5, 6. Hab. 2, 6. Zeph. 2, 15. Hagg. 1, 19. 20. Zach. 10, 16), so kann das Endergebniss der angestellten Untersuchung so lauten: dass keine wesentliche Verschiedenheit zwischen der hebräischen Vorlage der P. und dem M. T. obwaltet; dass der Uebersetzer mit der Absicht arbeitete, seine Vorlage treu und genau, wenn auch nicht sklavisch wörtlich wiederzugeben; dass die Uebersetzung, wenn auch für uns von keinem besonders grossen Werthe, so doch als ein Denkmal alter Exegese hoch zu schätzen ist.

ܬܘܒ ܟܬܒܐ ܕܬܪܥܣܪ ܢܒܝܐ

Hosea.

ܢܒܝܘܬܗ ܕܗܘܫܥ ܢܒܝܐ

Cap. I. V. 2. תחלת דבר ה׳[1] בהושע[2] übersetzt P. ܪܫܐ ܕܡܡܠܠܗ ܕܡܪܝܐ ܕܗܘܐ ܥܡ ܗܘܫܥ; sie scheint auch hier, wie am Anfange des ersten V. דְּבַר gelesen zu haben, welche Vocalisation die Construction des nach der massoretischen Lesart schwierigen Satzes vereinfacht (vgl. LXX. und Targ.)[3] וילדי זנונים übersetzt P. ܘܒܢܝܐ ܕܙܢܝܬܐ[4], indem sie auch hier זנונים in demselben Sinne nimmt, wie in אשת זנונים, wo זנונים zu אשת in einem Verhältniss eines subject. Genitivs steht (vgl. hingegen 2, 6.) V. 6 hat P. ܘܐܡܪ܆ ܠܝ ܡܪܝܐ für ויאמר לו, die Verwechslung von לי mit לו ist leicht denkbar, ܡܪܝܐ ist eingeschoben (vgl. V. 4 und 9) כי נשא אֶשָּׂא להם[5] übersetzt P. ܐܠܐ ܡܫܩܠ ܐܫܩܘܠ ܐܢܐ ܠܗܘܢ; P. nahm hier נשא in der Bedeutung „tragen“ (vgl. 5, 14; Jes. 1, 14 und Jer. 23, 39, an letzterer

---

[1]) Ueber die Schwierigkeiten, welche dieser Satz bietet, und über die Lösungen, welche dieselben gefunden, vgl. Hitzig, die 12 kl. Propheten z. St.; mir scheint dieser Satz eine zweite Ueberschrift zu sein, welche der ersten, der allgemeinen untergeordnet ist und einen Gegensatz zu 3, 1 bildet, wo עוד abweichend von dem M. T. zu ויאמר ה׳ אלי gezogen werden muss.

[2]) דבר ב׳ übersetzt P. hier wie דבר אל im V. 1 (vgl. 2. Sam. 23, 2, vgl. Hitzig z. St.).

[3]) Aqu. hingegen vokalisirt wie der M. T., er übersetzt ἀρχὴ ἣν ἔλεγεν.

[4]) Vgl. Barhebr. Schol. zu den 12 kl. Propheten: ܗܢܘܢ ܕܠܙܢܝܬܐ ܐܬܝܠܕܘ.

[5]) LXX übersetzt ἀντιτάξομαι αὐτοῖς, wie wenn es hiesse כי נשׂא אֶנָּשֵׂא להם. Aqu. übersetzt καὶ ἐξαπάτησω αὐτούς, er liest demnach mit שׂ (נָשֹׂא אֶשָּׂא..), Targ. übersetzt „verzeihen“.

Stelle liest der M. T. mit ש), להם fasste P., vielleicht in syr. Weise als Accusat. V. 9 auch hier liest P. ויאמר לי ה׳ (vgl. V. 6.)

Cap. II. V. 1—3 [1]) verbindet P. mit Cap. 1 (vgl. LXX.); P. beginnt V. 1: ܘܠܐ ܗܘܐ ܡܢܝܢܐ; ܘܠܐ dürfte wohl dadurch entstanden sein, dass — ܘܢ von dem ursprünglichen ܘܢܗܘܐ dittogr. war, und aus ܘܢ wurde ܘܠܐ. והיה במקום scheint P. wörtlich gefasst zu haben: „an dem Orte wo . . .“; sie übersetzt ܘܢܗܘܐ ܒܐܬܪܐ . . . ܐܝܟ ܕܐܡܪ V. 5. ושתיה wird von der P. nicht übersetzt, sondern muss aus dem vorherstehenden ܘܐܩܛܠܝܗ̇ ergänzt werden. V. 7. צמרי übersetzt P. hier frei dem Sinne nach mit ܥܡܪܗ̇ (vgl. LXX., vgl. hingegen V. 11); ושקויי übersetzt P. ܘܟܠ ܕܡܬܒܥܐ ܠܝ (vgl. LXX. und Targ. „וכל פרנוסי“, vgl. Ps. 102, 10; Spr. 3, 8) [2]). V. 8. בסירים wird hier durch ܒܙ̈ܪܢܐ wiedergegeben, sonst durch ܟܘ̈ܒܐ (vgl. Jes. 34, 13; Koh. 7, 6.) וגדרתי את גדירה [3]) übersetzt P. ܘܐܣܝܓ ܫܒ̈ܝܠܝܗ̇, ܫܒ̈ܝܠܝܗ̇ scheint ursprünglich Uebersetzung von נתיבותיה gewesen zu sein, oder P. übersetzt nur dem Sinne nach; sonst גדירה = ܣܝܓܐ. V. 10 וזהב hängt nach der P. abweichend von dem M. T. ebenfalls noch von הרבתי ab; vor עשו schiebt sie ܥܒܕܘ ein (vgl. Targ.). לבעל fasst sie auch hier als Accusat. (vgl. 1, 6) sie übersetzt ܘܣܐܡܬ ܕܗܒܐ ܐܣܓܝܬ ܠܗ̇ ܥܒܕܘ ܠܒܥܠ ܨܠܡܐ. V. 11. Vor לכסות ערותה schiebt P. zur Erklärung ܕܡܟܣܝܐ ein (vgl. Targ.). V. 14 אתנה übersetzt P. ܡܘܗܒܬܐ (vgl. 9, 1) sonst wird אתנן zumeist mit ܐܓܪܐ übersetzt (vgl. 5 M. 23, 18; Micha 1, 7; Jes. 23, 18; Ezech. 16, 31. 34); für ܚܒܠܐ ist wohl ܠܚܒܠܐ zu lesen, ܠ ist in Folge der Aehnlichkeit mit ܚ vom Abschreiber weggelassen worden. V. 15. להם bezog P. auch

---

[1]) In dem Texte, welcher Barhebr. vorgelegen, scheint nur 2, 1 mit Cap. 1 verbunden gewesen zu sein, denn in seinen Scholien beginnt Cap. II mit V. 2 des M. T. V. 3 hingegen fehlte entweder ganz, oder war mit dem vorherstehenden oder folgenden zusammengezogen, denn V. 4 des M. T. ist ihm V. 2.

[2]) An letztgenannter Stelle hat P. das Wort richtig von שקה „tränken“ abgeleitet, an unserer Stelle aber vielleicht zu שקק gezogen, vgl. Babli, Kethuboth 56a.

[3]) Targ. übersetzt ואפסוק, es las וגזרתי.

auf יָמֵי (vgl. Hitz. die 12 kl. Proph.). V. 17. לפתח תקוה übersetzt P. ܘܢܦܬܚ ܣܘܟܠܗ̇, statt לְפֶתַח vokalisirte P. לְפַתֵּחַ, wie aber P. dazu gekommen תקוה mit ܣܘܟܠܗ̇ zu übersetzen, können wir nur begreifen, wenn wir wissen, dass die P., welche ursprünglich aus dem hebr. Urtexte geflossen ist, vielfach auf Grund der LXX. von syr. Klerikern verändert worden ist. Nun übersetzt LXX. διανοῖξαι σύνεσιν[1]) αὐτῆς, dieses σύνεσιν haben nun die syr.-hexaplar. Uebersetzer und somit auch die Verschlimmbesserer der P. falsch aufgefasst, indem sie es mit ܣܘܟܠܗ̇ wiedergegeben; denn σύνεσιν bedeutet an dieser Stelle nicht „Verstand", sondern ist als „Zusammenfluss, Vereinigung" zu fassen[2]) (vgl. Zach. 9, 12, vgl. LXX. zu מקוה in Jer. 50, 7; 1 M. 1, 10) וענתה שמה übersetzt P. ܘܬܬܡܟܟ ܬܡܢ, sie scheint den Text וְעֻנְּתָה (v. עָנָה = quälen)[3]) vokalisirt zu haben (vgl. LXX., vgl. auch 5, 5; 7, 10). V. 19 שמות, P. liest Sing. so auch das Suff. in בשמם. V. 20 אשבור מן הארץ übersetzt P. ܐܒܛܠ ܡܢ ܐܪܥܐ sie las wahrscheinlich אשבית (vgl. Targ. איבטיל; vgl. 1, 4; 2, 13, 7, 4; Joel 1, 12; zu השבית מלחמה vgl. Ps. 46, 10). V. 21. P. hat nur einmal אענה u. z. nach נאם ה׳, das erste אענה scheint in der That dittogr. zu sein (vgl. LXX.)[4]). V. 25 עמי אתה, P. liest nur עמי.

Cap. III. V. 1 vgl. Anm. zu 1, 2; man sollte hier erwarten ܬܘܒ ܐܙܠ[5]) ܘܐܡܪ: ܠܝ, jedoch verbindet P. עוד mit dem folgenden: ܬܘܒ ܪܚܡ; אהבת רע[6]) vokalisirt P. wie LXX. אֹהֶבֶת רַע. V. 2 ואכרה. LXX. hat hier γομερ עמר, der M. T. wird aber bestätigt durch die P., welche חמר hier, wie an andern

---

[1]) LXX las etwa (תָּהּ) לְפַתֵּחַ תְּקְוָהּ.

[2]) Vgl. Vollers, das Dodekapropheton der Alexandriner z. St.

[3]) Uebrigens bedeutet ענה auch im Kal „niedergedrückt, gebeugt sein" (vgl. Zach. 10, 2; Jes. 25, 5; Ps. 116, 10; 119, 67, vgl. auch P. zu diesen Stellen.

[4]) Vgl. auch Jalkut Schimeoni z. St. § 519, ferner zu 5. M. 11, 17 § 868 und zu 5. M. 32, 1 § 942; Sifré ed. Friedmann p. 131 a, Piska 306.

[5]) Barhebr. liest nicht ܬܘܒ.

[6]) Aqu. und Sym. vokalisiren wie M. T.

Stellen mit ܟܘܪ̈ܝ übersetzt (vgl. 3 M. 27, 16; 4 M. 11, 32; Ez. 45, 11. 12). P. hat nur einmal שׂעורים, indem sie וחמר ולתך שעורים zusammenzieht. V. 3 וגם אני אליך übersetzt P. wörtlich ܘܐܦ ܐܗܘܐ ܠܘܬܟܝ (vgl. Hitz. z. St.) V. 4 ואין מצבה P. ܘܠܝܬ[1] ܡܕܒܚܐ = ואין מזבח (vgl. LXX.)[2]; im Texte, welcher der P. vorlag, war das צ wohl unkenntlich, und die Verwechslung ה mit ח ist leicht möglich; so mag wohl מזבח aus מצבה entstanden sein.[3]) ואין אפוד ותרפים übersetzt P. ܘܠܝܬ ܠܒܫ ܐܦܘܕܐ ܘܡܣܩ ܒܣܡܐ,[4]) wie wenn es hiesse ואין לובש אפוד ומקטיר. V. 5 ופחדו אל ה׳ übersetzt P. ܘܢܕܥܘܢ ܠܡܪܝܐ, es ist nicht leicht begreiflich, wie P. für ופחדו gelesen haben sollte וידעו; es ist daher wahrscheinlicher, dass hier ܘܢܕܥܘܢ verderbt ist aus ܘܢܕ(ܚ)ܠܘܢ,[5]) denn das Verb. פחד wird oft von der P. durch ܕܚܠ wiedergegeben (vgl. 5 M. 28, 66; Jes. 12, 2), freilich nur in der Bedeutung von „fürchten", welche Bedeutung פחד hier nicht hat (vgl. Hitz.), allein P. hat den V. missverstanden, denn sie übersetzt auch אל ה׳ ואל טובו missverständlich mit dem Accusat.

Cap. IV. V. 3 ואמלל auch in der Bedeutung „trauern" gebraucht, P. übersetzt daher ܘܐܒܠܬ (vgl. Jes. 19, 8; 33, 9. בחית השדה ובעוף השמים, vgl. 1 M. 7, 21, daselbst übersetzt P. wie hier: ܘܚܝܘܬܐ ܕܒܪܐ ܘܦܪܚܬܐ, 1 M. 9, 10, hingegen über-

---

[1]) Bei Ephr. Syrus (opp. II, 238) fehlen die Worte ܡܕܒܚܐ ܘܡܣܩ ܒܣܡܐ.

[2]) Die übrigen Verss. haben wie M. T.

[3]) Uebrigens kann auch מזבח eine tendenziöse Aenderung sein für das urspr. מצבה (vgl. Bleek, Einleitung in d. A. T., 1886, p. 595).

[4]) Perles in Meletemata Peschittoniana p. 18 begründet diese Umschreibung durch das Bestreben der P., alles was von der Menge in Bezug auf die Religion falsch aufgefasst werden könnte, auf irgend eine Weise zu umschreiben, oder gänzlich wegzulassen, darum gebe sie nicht תרפים wieder durch ܨܠܡ̈ܐ, wie in 1. M. 31, 19; 1. Sam. 19, 3; nicht durch ܦܬܟܪ̈ܐ, wie Richt. 17, 5; 18, 4; nicht durch ܦܬܟܪ̈ܐ, wie 2. Kön. 23, 24 und Ez. 21, 26 und auch nicht durch ܚܪ̈ܫܐ, wie Zach. 10, 2, um den Verdacht des Götzendienstes von den Israeliten abzuwenden; vgl. Targ., welches aus demselben Bestreben übersetzt ולית אפוד ומחוי "בשמרון„ ולית קמתא.

[5]) Oder vielleicht ist hier, wie in 11, 11 ܘܢܕܚܠܘܢ zu lesen.

setzt sie ܘܥܡ — ܘܥܡ (vgl. LXX.). V. 4 übersetzt P.: „Weil niemand richtet und auch nicht zurechtweist.“ ועמך כמריבי כהן; unter den verschiedenen Versionen und Erklärungen dieses Satzes (vgl. LXX. Aqu. und Sym., vgl. auch Hitz.) scheint die der P. die verständlichste und darum auch die richtigste zu sein, sie übersetzt nämlich ܘܥܡܟ ܐܝܟ ܟܘܡܪܐ ܡܬܚܪܐ [1]); sie mag wohl gelesen haben: ועמך (כ)מריב(י) ככהן;[2]) כ in כמריבי ist dittogr. von ועמך, das י in כמריבי haben auch LXX. und die anderen griech. Verss. nicht, כ vor ככהן mag wohl von dem vorhergehenden ב und dem folgenden כ verschlungen worden sein. V. 4 ודמיתי אמך. P. übersetzt 3. Pers. in der Bedeutung von „schweigen, verstummen“ ܘܫܬܩܬ ܐܡܟ,[3]) wie im folgendem V. נדמו ܫܬܩ (vgl. Aqu. Sy. u. Th.). V. 7 כבודם בקלון אמיר. Wenn wir hier nach der Emendation der Sopherim[4]) כבודי[5]) lesen statt כבודם und nach der P. אמיר in המירו emendiren, dann erhalten wir einen mit der ersten Hälfte des Verses parallelen Satz: כבודם בקלון המירו.[6]) V. 8 ישאו נפשו P. übersetzt ܢܣܒܘܢ, sie las entweder נפשם, oder hatte überhaupt nur נפש (da das ו von dem folgenden Worte dittogr. sein kann) und übersetzt nur dem Sinne nach נפשם (vgl. zu dieser Phrase Spr. 19, 18; Ps. 24, 4). V. 9 עליו — מעלליו — לו. P. hat an allen diesen Stellen Pluralsuff., sie bezieht es auf עם und כהן (vgl. Hitz.) V. 10. כי את ה׳ עזבו, damit ist nach der P. der V. zu Ende, לשמור wird zum folgenden V. gezogen und dem Sinne nach frei ܘܢܛܪܘ übersetzt. V. 11 יקח לב fasst P. nicht als Relativsatz, sondern übersetzt ܢܣܒܗ ܠܠܒܗܘܢ „und der Most benimmt ihnen ihr Herz“, sie liest לבם, oder über-

---

1) Vgl. Barhebr. Schol.: „ܟܠܟܘܢ ܐܟܚܕܐ ܟܘܡܪܐ ܘܥܡܐ ܡܬܚܪܝܢ ܐܢܬܘܢ“.

2) Die andern Verss. haben wahrscheinlich ועמך כמריב בכהן gelesen.

3) Barhebr. liest ܘܫܬܩܬ ܐܦ ܐܡܟ.

4) Vgl. Wedell: De emendationibus a Sopherim in Libris Sacris V. T. propositis p. 10.

5) כבודי הצ״ל אלא שכנה.

6) Vgl. zu dieser Form Jer. 2, 11 und Ps. 106, 20, an welchen Stellen die Sopherim ebenfalls כבודי lasen und auf die Gottheit beziehen.

setzt nur dem Sinne nach (vgl. V. 8). V. 12 עמי [1] בעצו ישאל übersetzt P. ܥܡܝ ܒܡܠܟܗܘܢ ܫܐܠ, P. scheint בעצתו gelesen zu haben (vgl. Jes. 30, 1; 46, 11; Spr. 8, 14), התעה [2]) (vgl. Hitz. er ergänzt לב), P. scheint התעם gelesen zu haben, sie hat ܛܥܐ ܠܒܗܘܢ; ויזנו מתחת אלהיהם übersetzt P. dem Sinne nach ܘܛܥܘ ܡܢ ܒܬܪ ܐܠܗܗܘܢ. V. 14 הֵם P. ܗܢܘܢ = הֵנָּה; יפרדו übersetzt P. ܡܬܚܠܛܝܢ: „sie vermischen sich mit den Buhlerinnen" קדשות übersetzt P. umschreibend ܢܩܡܬ ܩܕܫܐ, sonst ܙܢܝܬܐ (vgl. 1 M. 38, 21. 22; 5 M. 23, 18) ועם לא יבין ילבט übersetzt P. ܘܥܡܐ ܕܠܐ ܡܣܬܟܠ ܥܡ ܙܢܝܬܐ, sie verband das im folgenden V. stehende אם זונה mit ילבט und las wohl עם statt אם (vgl. LXX.) statt ילבט mag wohl LXX., welcher dann P. folgte, in Folge einer phonetischen Täuschung oder einer Verstümmlung des Textes יְלֻפַּת übersetzt haben. [3]) V. 15. Statt אל יאשים liest P. אל תאשים, denn sie übersetzt: ܘܐܢ ܐܢܬ ܙܢܐ ܠܐ ܬܬܚܝܒ ܝܗܘܕܐ; ואל תשבעו P. hat ܘܠܐ ܬܐܡܢܘܢ, vielleicht ist ܘܠܐ ܬܐܡܘܢ zu lesen. V. 16 כפרה סוררה P. ܐܝܟ ܬܘܪܬܐ ܕܡܬܦܪܥܐ ܥܠ ܢܝܪܐ, ܥܠ ܢܝܪܐ zur Erklärung eingeschoben (vgl. Hitz.) עתה ירעם ܗܫܐ ܢܪܥܐ ܐܢܘܢ ܡܪܥܝܬܐ.[4]) V. 17 הנח לו P. ܫܒܩ ܠܗܘܢ (Bh. und Cer. haben ܫܒܩܘ vgl. Targ.). V. 18 סר סבאם [5]) wird nicht übersetzt; das Folgende übersetzt P. ܟܠܗܘܢ ܙܢܝܘ ܘܐܣܓܝܘ ܙܢܝܘܬܐ, sie las wahrscheinlich כלם statt סבאם. Was P. statt מגניה gelesen hat, ist mir unerklärlich (vgl. P. zu אֲשֵׁרָה 2. Kön. 18, 4; 23, 14. 15; 2 M. 34, 13). V. 19 צרר P. ܐܬܥܝܩ; für בכנפיה liest P. בכנפיהם; מזבחותם P. liest מִמִּזְבְּחוֹתָם (vgl. LXX.).

---

[1]) LXX hat συμβόλοις. Die Vermuthung, dass statt dessen συμβουλαῖς zu lesen sei, wird durch die P. bestätigt (vgl. Vollers a. a. O.).

[2]) Vgl. Jalkut Schimeoni z. St. § 519 wird eine Talmudstelle aus Babli Succa 52b. citirt, aus welcher ebenfalls hervorgeht, dass derselbe התעם gelesen (vgl. Rabbinowitz, Dikduke Sopherim zu Succa l. c.).

[3]) Vgl. Richt. 16, 29, vgl. auch LXX zu Ps. 58, 3, wo sie wohl auch statt חפלסון „חלפתון" gelesen hat, denn sie übersetzt dort wie hier συμπλέκουσιν.

[4]) Barhebr. liest nur ܡܪܥܐ = M. T.

[5]) Vgl. Meletemata Peschittoniana p. 20.

Cap. V. V. 2 ושחטה שטים העמיקו übersetzt P. ܘܪ̈ܕܝܐ ܕܨܝ̈ܕܐ ܥܡܩܘ ܦܚ̈ܐ, was P. für ושחטה שטים gelesen haben mag, ist mir zweifelhaft; die Erklärung, welche Vollers für die LXX. giebt, kann nicht befriedigen. Ob nicht vielleicht in dem der LXX. vorliegenden Texte statt ש ein צי, statt ח (indem der linke Fuss desselben verwischt war) ein ד und statt ט ein ם gestanden hat? Der Text würde dann lauten: וצַיָּד(י)ם הַשָּׂטִים העמיקו (nämlich פחים) „und umherstreifende Jäger legten Schlingen.“ Oder vielleicht übersetzte sie auch in Folge einer phonetischen Täuschung statt הַשָּׂטִים das in der Aussprache fast gleichlautende הַצָּדִים. V. 3 für הזנית lesen P. und LXX. הזנה (vgl. Targ. הזנו). V. 4 לא יתנו מעלליהם P. übersetzt: ܠܐ ܫܒܩܘ ܠܗܘܢ ܥܒ̈ܕܝܗܘܢ, sie las [1]) לא יתנום מעלליהם (das מ von יתנום kann in Folge des darauffolgenden ebenfalls mit מ beginnenden Wortes ausgefallen sein.) V. 5 וענה übersetzt P. ܘܡܣܗܕ, sie las וְעֵנָה [2]) (vgl. LXX. und Targ., vgl. 2, 17; 7, 10.) V. 7 יָלָדוּ [3]) P. übersetzt ܐܘܠܕܘ. Die Kalform wird oft in der Bedeutung von „erzeugen“ gebraucht (vgl. 1 M. 4, 18; 10, 8. 13) עתה יאכלם חדש את חלקיהם fehlte in der Vorlage der P. oder ist aus Versehen unübersetzt geblieben. V. 8 הריעו P. ܝܒܘ (manche Ausgaben haben ܝܒܒܘ), הודעתי נאמנה übersetzt P. ܐܘܕܥܬ ܡܗܝܡܢܘܬܐ = הודעתי אמונה (vgl. LXX.). V. 11 אחרי [4]) צו P. übersetzt ܒܬܪ ܣܪܝܩܘܬܐ; sie scheint im Texte שוא gehabt zu haben (vgl. LXX.); die ungewöhnliche Weglassung des א kann die Umbildung in צו veranlasst haben (vgl. Jer. 18, 15; Ps. 31, 7). V. 12. כעש ..... וכרקב P. übersetzt ܐܝܟ ܫܘܚܢܐ ܠܐܦܪܝܡ ܘܐܝܟ ܐܪܝܐ ܠܒܝܬ ܝܗܘܕܐ (vgl. LXX. z. St.) [5]) für כעש las sie vielleicht כרעש, ܐܪܝܐ bedeutet die Elephantiasis (Leontiasis).

---

[1]) Vgl. die Bedenken, welche Hitz. gegen eine solche Lesart hat.

[2]) Vgl. auch Mechilta ed. Friedm. p. 536.

[3]) LXX vokalisirt יְלָדוּ.

[4]) Vgl. Hitzig z. St.

[5]) LXX übersetzt ταραχή, dafür mit Capellus und Grabbe ἀράχνη zu lesen, ist nicht annehmbar, da ταραχή durch die Syr. Hexapl. und P. bezeugt ist (vgl. Vollers, das Dodekapropheton der Alexandriner).

V. 13 מזורו und חליו, an beiden Stellen hat P. Plur. מלך ירב. Auch P. fasst ירב als N. pr. ܠܘܬ ܡܠܟܐ ܝܪܒ (vgl. Vulg. und Hitz. z. St.).

Cap. VI. V. 1. P. stellt an die Spitze des V. zur Erklärung ܘܐܡܪܝܢ (vgl. LXX. und Targ.). V. 2 מימים übersetzt P. ohne מ Präp. ܘܢܚܝܢ ܩܕ̈ܡܝܐ; wieviel Tage unter ܩܕ̈ܡܝܐ zu verstehen sind, wird durch das folgende ܠܬܠܬܐ klar. V. 3. P. übersetzt: „und wir werden wissen zu gehen zur Erkenntniss Gottes"; für יורה scheint P. viel richtiger ירוה gelesen zu haben, sie übersetzt ܕܡܪܘܐ ܠܐܪܥܐ (vgl. Targ.). V. 5.[1]) P. fasst בנביאים als Object von חצבתי und bezieht auch das Suff. ־ים in הרגתים auf נביאים; der V. wäre demnach zu übersetzen: „ich habe dreingeschlagen unter die Propheten (vgl. LXX. und Targ.; vgl. auch Ibn Esra, anders Kimchi und Raschi: ich habe sie (die Israelit.) durch die Propheten behauen, bearbeiten lassen. באמרי פי P. hat Sing. ܒܡܐܡܪ ܦܘܡܝ (vgl. jedoch Cer.). ומשפטיך אור יצא. P. hat ܘܕܝܢܝ ܐܝܟ ܢܘܗܪܐ ܢܦܘܩ[2]), P. hatte die offenbar viel richtigere Wortabtheilung: משפטי כאור יצא (vgl. LXX. und Targ.). V. 7 für כברית liest P. בריתי. V. 8 עקבה מדם übersetzt P. ܡܬܦܠܦܠܐ ܒܕܡܐ „sich wälzend im Blute, oder beschmutzt mit Blut." V. 9 וכחכי איש גדודים verbindet P. noch mit V. 8 und übersetzt: ܘܡܣܟܝܢ ܐܝܟ ܕܓܝܣܐ ܓܒܪܐ (vgl. LXX.); sie las wahrscheinlich: וּכְחֻכֵּי איש גדודים, oder nach Abwerfung des י von וכחכי kann כ in dem Texte dittogr. gewesen sein und sie las: וכחך כאיש גדודים; חבר כהנים דרך übersetzt P. ܐܬܚܒܪܘ ܟܗ̈ܢܐ ܠܐܘܪܚܐ als stünde חברו כהנים בדרך; שכמה fasste sie als Objekt zu ורצחו: ܘܩܛܠܘ ܠܫܟܝܡ (vgl. LXX.). V. 10 שם זנות לאפרים. P. übersetzt ܬܡܢ ܙܢܬ ܐܦܪܝܡ, sie las זנה, ל vor אפרים fehlte.

Cap. VII. V. 1 für ורעות liest P. Sing.; nach כי פעלו שקר hat P. noch ܡܪܝܡ. פשט גדוד בחוץ übersetzt sie ܘܡܒܙܚ ܓܝܣܐ ܒܫܘ̈ܩܐ „und die Rotte plündert auf den Strassen." V. 2 zieht P.

---

[1]) Vgl. Hitz. z. St.

[2]) Vgl. Hitz. z. St. Seine Bemerkung, dass nach der P. יצא als Präterit. zu fassen sei, ist mir unklar, da ܢܦܘܩ doch Futurum ist.

עתה zu זכרתי. V. 3 מלך P. hat den Plur.; ובכחשיהם verbindet P. mit dem Vorhergehenden und שָׂרִים zieht sie zu dem folgenden V. und liest שריהם כלם מנאפים. V. 4[1]) ישבות מעיר מלוש בצק עד חמצתו. Diesen allerdings schwierigen Satz übersetzt P. ܢܒܛܠ ܡܢ ܡܕܝܢܬܐ ܠܘܫ ܠܫܐ ܥܕܡܐ ܕܢܚܡܥ (vgl. Targ. מערן מילש לישא עד לא חמע); dieser Uebersetzung scheint eine traditionelle Erklärung zu Grunde zu liegen.[2]) V. 5 für הֶחֱלוּ vokalisirte P. הַחֵלּוּ, also „anfangen“ nicht „erkranken“ (vgl. LXX. und Targ.). Statt der Singularf. in משך ידו hat P. den Plural: ܘܦܫܛܘ ܐܝܕܝܗܘܢ. V. 6 übersetzt P. ܡܛܠ ܕܚܡ ܠܒܗܘܢ ܐܝܟ ܬܢܘܪܐ ܒܡܟܡܢܘܬܗܘܢ ܘܟܠܗ ܠܠܝܐ [3]) ܒܠܡ ܪܘܓܙܗܘܢ ܘܒܨܦܪܐ ܢܦܩ ܗܘܐ ܐܝܟ ܢܘܪܐ ܘܡܫܠܗܒܬܐ; sie scheint gelesen zu haben: כי קדח כתנור לבם בארבם, כל הלילה יָשֵׁן אפם בוקר הוא בוער כאש להבה; בארבם fasste P. als Substant., während die griechischen Verss. es für ein Infin. halten. עגה בלי הפוכה übersetzt P. ܡܣܘܪܬܐ, ܕܠܐ ܐܬܐܦܝܬ ܐܬܐܟܠܬ; ܐܬܐܟܠܬ ist von der P. wohl nur als sinngemässe Erklärung hinzugefügt worden (vgl. Targ.), so wie sie zu Anfang des folgenden Verses ܗܟܢܐ setzt, wiewohl im M. T. demselben kein Wort entspricht. V. 10 וענה wird auch hier ܘܐܬܡܟܟ übersetzt (vgl. LXX. und Targ.) בכל זאת ist nicht übersetzt. V. 11 מצרים קראו übersetzt P. ܠܡܨܪܝܢ ܐܬܘ, sie las wahrscheinlich קִרְבוּ (vgl. Targ.). V. 12 statt כאשר liest P. באשר (vgl. Targ.) כשמע לעדתם. P. liest missverständlich לעדותם,[4]) aber weder die eine, noch die andere Lesart passt in den Zusammenhang. Dem Targ. scheint der richtigere Text vorgelegen zu haben, es übersetzt: על דשמע לעיצתהון, Targ. las demnach כְּשָׁמְעָ לעצתם, welche Lesart dem Verse einen richtigen Sinn verleiht: es wird dem Volke Strafe angedroht, weil es auf den Rath Assurs und Aegyptens hörte,

---

[1]) Statt כמו תנור בערה in diesem V. liest das Targ. בֹּעֲרִים.

[2]) Vgl. Mechilta ed. Friedmann p. 14a Parascha 13, ferner Jalkut Schimeoni zu 2. M. 12, 34 § 209.

[3]) Die Londoner Polyglotte hat ܫܠܡ, was richtiger zu sein scheint; nach dieser Lesart kann P. auch יָשֵׁן vokalisirt haben.

[4]) Vgl. Th., LXX liest לצרתם.

mit Beziehung auf V. 11. V. 13 שוד להם wird übersetzt ܟܡܐ ܐܘܠܝ ܠܗܘܢ; ܐܘܠܝ ist von der P. wohl nur erklärend hinzugefügt (vgl. Targ.). V. 14. Statt בלבם liest P. בכל לבם, oder übersetzt vielleicht nur dem Sinne nach so. Statt der Pluralf. in משכבותם hat P. den Singul. יתגוררו übersetzt P. ܡܬܟܢܫܝܢ „sich versammeln“.[1]) P. hat vielleicht auch wie LXX. יתגודדו gelesen, während aber LXX. übersetzen „sich Einschnitte machen in das Fleisch,“[2]) fasst es P. in der Bedeutung wie bei Jer. 5, 7.[3]) יָסורו בי übersetzt P. ܡܪܕܘ ܒܝ, leitet es also ab von dem Verb. סרר[4]) (vgl. Hitz.). V. 16 ישובו לא על übersetzt P. ܐܬܦܢܝܘ ܠܘܬ ܠܐ ܡܕܡ, vielleicht durch Umstellung der Worte (דבר) על לא . לעגם übersetzt sie ܠܓܘܕܦܗܘܢ.

Cap. VIII. V. 1 אל liest P. nicht; das folgende übersetzt sie ܩܪܐ ܐܝܟ ܫܝܦܘܪܐ (חכך כַשפר);[5]) das כ vor שפר mag wohl von dem vorhergehenden כ verschlungen worden sein (vgl. oben zu 4, 4). V. 2. Nach יזעקו fügt P. hinzu ܘܐܡܪܘ (vgl. LXX. und Targ.) statt אלהי ישראל hat P. blos אלהינו. V. 4 ܘܠܐ ܐܘܕܥܘܢܝ ist eine freie Uebersetzung für ולא ידעתי, P. hat den Plur. statt der Singularf. in יכרת. V. 5 זנח עגלך übersetzt P. ܢܚܘ ܥܓܠܟܝ (ונחו בעגלך). V. 6 כי מישראל והוא übersetzt P. mit Weglassung der Cop. vor הוא: ܡܛܠ ܕܡܢ ܐܝܣܪܝܠ ܗܘ; כי שבבים יהיה עגל ש' übersetzt P. ܐܠܐ ܠܛܥܝܘܬܐ ܗܘܐ ܥܓܠܟܝ ܫܡܪܝܢ; sie las wohl שְׁבָבִים (vgl. Jes. 47, 10.) ܥܓܠܟܝ vielleicht verschrieben aus V. 5. V. 7 קמה אין לו, P. hat ܠܗܘܢ, mit Beziehung auf Isr. (vgl. Hitz.). V. 9 התנו אהבים übersetzt P. ܡܘܗܒܬܐ ܝܗܒܘ; sie las wahrscheinlich אתנן אֲהָבִים (vgl. LXX., vgl. auch 9, 1). V. 10 גם כי יתנו בגוים übersetzt P. ܐܦ ܢܬܡܣܪܘܢ ܒܥܡܡܐ ܐܚܪܢܐ; sie vokalisirte wohl יֻתְּנוּ (vgl. LXX.). Mit Uebergehung von

---

1) Die lat. Uebersetzung der Londoner Polyglotte übersetzt: „anxii sunt“; ob P. dies gemeint hat?

2) Vgl. 5. M. 14, 1; 1. Kön. 18, 28; Jer. 16, 6; 41, 5; 47, 5.

3) Vgl. P. zu 1. Kön. 18, 28; Jer. 41, 5.

4) Vgl. Hos. 4, 16; 9, 15; 5. M. 21, 18. 20; Jes. 1, 23; 30, 1; Zach. 7, 11.

5) Auf Grund dieser Lesart emendirt Grätz (Monatschr. 1886, p. 375) den Text in קול חכך כשופר und hält כנשר für eine Dittogr. von כשופר.

עתה übersetzt sie das Folgende ܘܢܬܢܝܚܘܢ ܡܠܟܐ ܡܢ ܡܫܩܠܐ; sollte sie etwa וינוחו gelesen haben? מלך übersetzt P. im Plur. V. 11. Statt des zweiten לַחֲטֹא vokalisirte P. wohl richtiger לְחֵטְא und fügt noch ܣܓܝ hinzu (לחטא גדול). V. 12. Statt נחשבו scheint P. mit Beziehung auf das vorhergehende לו "חשב„ gelesen zu haben und ergänzt dann als Objekt zu demselben "ܢܘܟܪܝܐ„. V. 13 הבהבי übersetzt P. ܕܓܒܝܬܐ „Auswahl", יזבחו zieht sie zu dem ersten Versglied: „sie opfern ausgewählte Opfer". Das folgende übersetzt sie ܘܒܣܪܐ ܐܟܠܘ; es fehlte wohl die Cop. ו vor יאכלו.

Cap. IX. V. 1 liest P. אַל גִּיל statt אֶל גִּיל; sie hat ܘܠܐ ܬܕܘܨ (vgl. LXX. Targ. und Vulg.). על כל גרנות übersetzt P. ܡܢ ܟܠ ܐܕܪܐ. Die lateinische Uebersetzung der Londoner Polyglotte scheint mir nicht richtig: „ex omnibus areis", es muss vielmehr übersetzt werden „mehr als alle Tennen" und bezieht sich somit auf das unmittelbar Vorhergehende; auch die hebr. Partikel על hat die Bedeutung eines „Uebertreffens, Darüberkommens" (vgl. Ps. 89, 8; 137, 6; 1 M. 49, 26; Koh. 1, 16), somit schwinden auch die Bedenken, welche Hitzig hat, es auf das vorhergehende אהבת zu beziehen; דגן fehlte im Texte der P. V. 2. Statt לא ירעם las P. wahrscheinlich לֹא יְרֻוֵּם, oder sie übersetzte nur dem Sinne nach (vgl. Targ.). V. 4 verbindet P. זבחיהם mit ולא יערבו לו und liest statt לו vielleicht בו, denn sie übersetzt ܘܠܐ ܢܒܣܡܘܢ ܒܗ ܕܒܚܝܗܘܢ und fasst יערבו als Transitivum; bei כלחם אונים להם muss P. nicht den richtigen Sinn gefasst haben, sonst würde sie אוני hier nicht mit ܐܘܠܨܢܐ, sondern, wie in 5 M. 26, 4 mit ܐܒܠܐ übersetzt haben. V. 6, statt משוד las P. wohl בשוד. Was P. für קימוש gelesen, kann ich nicht errathen; sie übersetzt nämlich ܢܘܟܪܝܐ; sollte vielleicht P. fehlerhaft nach der LXX. verändert worden sein, indem der Verschlimmbesserer statt des in der LXX. stehenden ὄλεθρος etwa ἀλλότριος las und mit ܢܘܟܪܝܐ[1]) übersetzte? V. 7. Der Abwechslung halber über-

[1]) Syr-Hexapl. hat ܟܘܒܐ; vielleicht ist ܢܘܟܪܝܐ ein Verderbniss aus ܟܘܒܝܐ.

setzt P. das zweite באו durch ܡܛܘ, verschieden von dem ersten. איש הרוח übersetzt sie umschreibend: ܢܒܝܐ ܕܠܒܝܫ ܗܘ ܪܘܚܐ ܕܛܥܝܘܬܐ. על רוב עונך macht P. nicht abhängig von באו ימי השלום (vgl. Hitz.), sondern zieht es mit dem folgenden zusammen; sie las wohl רבה ohne ו und leitete מַשְׂטֵמָה ab von der Wurzel שׂטה = „abweichen, ausschweifen", sie übersetzt nämlich: ܡܢ ܣܘܓܐܐ ܕܥܘܠܟܝ ܐܣܓܝܬܝ ܙܢܝܘܬܟܝ „wegen deiner Laster Menge mehrt sich deine Ausschweifung." V. 8 אלהיו. P. hat ohne Suff. V. 9. P. hat vor יזכור gelesen עתה. V. 10 בראשיתה wird von der P. nicht übersetzt (vgl. LXX.). V. 12 בשורי מהם [1]) übersetzt P. ܡܬܦܪܫ ܐܢܐ ܡܢܗܘܢ; hier muss wohl ܡܬܦܪܫܝܢ gelesen werden (סור wird nämlich zuweilen von der P. durch ܦܪܫ [2]) wiedergegeben) oder kann auch in ܡܬܦܪܫܐ emendirt werden. V. 13 לצור hält P. für ein n. pr. „Tyrus" (vgl. Hitz.) ל fasst sie wieder nach syrischer Weise als Accus. בנוה übersetzt sie ܒܒܢܝܢܗ, sie las etwa בָּנֶיהָ als Plur.; נוה wird sonst von der P. in der Bedeutung von Wohnung durch ܕܝܪܐ wiedergegeben. Den zweiten Theil des Verses beginnt sie mit ܘܗܘܐ ܐܦܪܝܡ.

Cap. X. V. 1 גפן בוקק übersetzt P. ܓܦܬܐ ܕܥܒܘܛܐ = ג׳ שׂורק.[3])
V. 4 על תלמי שדי übersetzt P. ܒܚܩܠܐ ܕܠܐ ܟܪܝܐ „in einem unbebauten Boden". ראש wird hier mit ܟܘܒܐ „Dornen" übersetzt, [4]) sonst wird es durch ܡܪܪܐ wiedergegeben; vielleicht ist auch ܟܘܒܐ verderbt aus ܡܪܪܐ; [5]) aus ܡ ist durch Verwischung ܟ geworden und ein ܪ mag ausgefallen sein. V. 5 לעגלות hat P. im Sing. (vgl. LXX.); גור ,יגורו שכן שמרון nimmt hier P. in der Bedeutung von „wohnen" (vgl. LXX.) und übersetzt

---

1) Hitz. liest בְּשׂורי, weil Hos. das Wort sonst mit ס schreibt; ich glaube הֵשִׂירוּ in 8, 4 ist auch von שׂור = סור abzuleiten. Der Sinn des V. wäre demnach: „sie setzen Könige ein und setzen sie wieder ab".

2) Vgl. Richt. 16, 17. 20; 1. Sam. 18, 13 u. m.

3) Vgl. Jer. 2, 21; Jes. 5, 2; 16, 8; 25, 5 (an letzterer Stelle las P. זמורת statt זמיר, vgl. Jes. 17, 10); 1. M. 49, 11.

4) Vgl. 5. M. 27, 17; Ps. 69, 22; Klgl. 3, 5. 19.

5) Dies ist jedoch unwahrscheinlich, wenn man sich den Text mit Estrangelâ geschrieben denkt.

daher: ܢܗܘܘܢ ܒܐܒܠܐ ܒܚܕܘܬܐ ܥܡܗ; וכמריו verbindet P. mit עמו und liest dann ועליו יגילו (ܘܢܚܕܘܢ, ܫܘܝܢ),[1] P. hat den Sinn des Verses nicht richtig erfasst. V. 7. Das נ in נדמה muss im Texte verwischt gewesen sein, und sie las dann רָמָה, daher kommt es, dass sie übersetzt ܥܒܕ ܥܡܗ ܡܠܟܗ.[2]) V. 8. Statt der 1. Pers. in עלינו liest P. 3. Pers. V. 9. P. und LXX. lasen richtig „עולה". V. 10 באותי ואסרם übersetzt P. ܒܪܘܓܙܝ ܐܪܕܝ ܐܢܘܢ. Wenn wir den Text der P. beibehalten, so muss sie etwa gelesen haben בגערתי,[3]) allein wahrscheinlicher muss es hier in der P. ܒܪܘܓܙܝ heissen; sie las demnach בעברתי.[4]) Statt ואסרם las sie wahrscheinlich ואיַסְּרֵם, und ebenso כהוסרם statt באסרם.[5]) V. 11 טוב übersetzt P. nicht; יחרוש יהודה übersetzt sie: ܢܕܘܫ ܝܗܘܕܐ; sonst wird das Verbum חרש = pflügen, mit ܪܕܐ übersetzt;[6]) vielleicht las sie auch hier, indem das ח verwischt war, ידוש, wie sie das im Texte selbst vorhergehende לדוש ebenfalls mit ܠܡܕܫܗ übersetzt. ישדד לו יעקב. P. las יְשַׁדֵּד mit Schin (plündern), allein die massoretische Lesart wird durch das ganze Bild von der Feldarbeit bestätigt (vgl. LXX.). לצדקה übersetzt P. mit dem Accusat. und לפי חסד mit ܦܘܡܗ ܕܛܝܒܘܬܐ; was sie sich unter dem „Mund der Güte" gedacht haben mag, ist mir nicht klar; sie hat den Ausdruck לפי „gemäss" nicht verstanden (vgl. Zach. 2, 4). נירו לכם ניר übersetzt P. ܐܢܗܪܘ ܠܟܘܢ ܢܘܗܪܐ, indem sie wahrscheinlich נירו von derselben Wurzel, von welcher נֵר stammt, herleitet, also von נור; נירו ist demnach = הנירו, was ja im Grunde richtig ist, nur hat diese Wurzel schon ihre Grundbedeutung im Verbum eingebüsst und heisst nunmehr „pflügen", eigentlich „den Acker lichten".[7]) V. 13.

[1]) Vgl. Ps. 2, 11.

[2]) Vgl. Jer. 4, 29; Ps. 78, 9; vgl. V. 15 und 4, 5. 6; vgl. auch LXX.

[3]) Vgl. 2. Sam. 22, 16; Jes. 30, 17; Hiob 26, 11.

[4]) Vgl. Jes. 14, 6; 10, 6; Zeph. 1, 15.

[5]) Vgl. LXX Aqu. und Sym.

[6]) Vgl. V. 13; 5. M. 22, 10; Richt. 14, 18; 1. Kön. 19, 19; Mich. 3, 12 u. a. St.

[7]) ניר übersetzt P. durchweg mit ܢܘܗܪܐ; vgl. Jer. 4, 3; 1. Kön. 11, 39; 15, 4; 2. Kön. 8, 19; vgl. auch LXX z. St.

Die Wortabtheilung ist nach der P. חרשתם רשע ועולתה und dann קצרתם ואכלתם פרי כח׳. V. 14 בית ארבאל liest P. בית אל. Statt der in רֻטָּשָׁה vorliegenden Form hat P. רִטְּשׁוּ als 3. Pers. Plur. des Aktivs gelesen; für עשה hat sie עָשׂוּ. Die Schlussworte von Cap. 10 zieht P. zum folgenden Cap. (vgl. LXX.).

Cap. XI. V. 2 las P. כקראו להם כן הלכו מפני;[1]) das כ ist wohl wegen des ähnlich lautenden ק im Texte ausgefallen. מִפָּנַי bei P. scheint dadurch entstanden zu sein, dass sie das Suff. ־הֶם für ein selbstständiges persönliches Pronomen hielt und הֵם לבעלים יזבחו las. V. 3. P. liest richtig[2]) ורועתִי statt der 3. Pers. (vgl. LXX.); das ו ist dittogr. von dem folgenden ולא. V. 4 statt כמרימי liest P. כמרים;[3]) על לחיהם übersetzt sie ܡܢ ܡܬܚܘܡܗܘܢ (מעל לחיהם), ואט אליו אוכיל übersetzt sie ܘܐܬܪܟܢܬ ܠܘܬܗܘܢ ܘܐܟܠܬ, wie wenn es lautete ואט אליהם ואכלו. V. 5 hat P. ישובו und מלכם. V. 6. P. leitet וחלה falsch von der Wurzel חלה „kranksein" ab (während es von חול abgeleitet ist); sie übersetzt daher ܢܬܟܪܗ ܣܝܦܐ, was sinnlos ist (vgl. LXX.). Statt וכלתה בדיו las sie wohl וכלתה בידיו (vgl. LXX.), statt ואכלה las sie ואכלו und verbindet es mit ממועצותם.[4]) V. 7 למשובתי[5]) fasste P. als Reue, Wiederkehr, welche Auffassung mit der Lesart, welche P. für das folgende ואל על hat, nämlich ואל אֵל, einen zusammenhängenden Sinn giebt; derselbe wäre demnach: „mein Volk sehnt sich zu mir zurückzukehren und ruft Gott an" (vgl. LXX.); יחד לא ירומם übersetzt sie ܘܢܩܪܐ ܐܟܚܕܐ ܘܠܐ ܢܬܪܘܡ. Der Uebersetzer hat offenbar יַחַד adverbial (also falsch) aufgefasst, was sein ܐܟܚܕܐ zeigt, und es zu dem Vorhergehenden

---

[1]) LXX. lesen כקראי, beide Lesarten geben einen richtigen Sinn; nach P. muss übersetzt werden: „so wie man sie rief, kehrten sie sich ab von mir", nach den LXX. hingegen: „je mehr ich sie rief, um so mehr wendeten sie sich ab von mir".

[2]) Vgl. Mechilta ed. Friedmann p. 30 a Parascha 4.

[3]) Vgl. Aqu. und Sym.

[4]) Vgl. Spr. 1, 30.

[5]) Vgl. Spr. 1, 32; Jer. 8, 5; Hos. 14, 5.

gezogen, wodurch die keinen Sinn gebende Uebersetzung entstanden ist. ܐܟܚܕܐ scheint eine Glosse zu sein: es (das Volk) denkt zusammen (einen Gedanken), aber Niemand erhebt sich (zu Gott). V. 8 איך אתנך אפר׳ übersetzt sie ܐܝܟܢܐ ܐܥܒܕܟ; ܐܥܒܕܟ könnte corrumpirt sein aus ܐܥܒܪܟ,[1]) jedoch scheint ersteres der Auffassung der P. zu entsprechen, da sie das folgende אמגנך für ein Denominativum von מָגֵן hält und es mit ܐܓܝܢܟ übersetzt (vgl. Targ.). P. schiebt vor den Fragepartikeln איך immer ܐܘ ein; אשימך wird nicht übersetzt, sondern muss aus dem vorherstehenden ܐܥܒܕܟ ergänzt werden. V. 9 verbindet P. ולא איש בקרבך, ܘܠܐ ܗܘܝܬ ܒܝܫܐ ܒܡܕܝܢܬܐ. V. 10. Statt מַיִם liest P. מֵעַם;[2]) die Verwechslung dieser beiden Wörter ist eine Folge des Gleichklanges in der Aussprache. והושבתים אל בתיהם übersetzt P. ܘܐܗܦܟ ܐܢܘܢ ܠܒܬܝܗܘܢ sie las wohl וְהֲשִׁבֹתִים; für ܠܒܬܝܗܘܢ ist vielleicht ܠܒܝܬܗܘܢ zu lesen.

Cap. XII. V. 1. P. verbindet: ובמרמה בית ישראל ויהודה; im Folgenden vokalisirte und las P. עַד יָרַד עִם אֵל; sie übersetzt nämlich ܥܕܡܐ ܕܢܚܬ ܥܡܗ ܕܐܠܗܐ (vgl. LXX. und Targ.); ebenso vokalisirte sie וְעַם קדושים. V. 4 את אלהים übersetzt sie ܥܡ ܐܠܗܐ, ein Euphemismus. V. 5 ויכל בכה ויתחנן לו übersetzt P. ܘܐܬܚܝܠ ܥܡ ܡܠܐܟܐ ܘܒܟܐ ܥܡܗ; sie fasste wahrscheinlich als Subjekt zu ויכל Jakob, und zu den folgenden Zeitworten den Engel; sie umschreibt darum den Satz und zieht mehrere Worte zusammen, so וישר und ויכל, ferner בכה ויתחנן (vgl. Hitz.); statt עמנו liest P. עמו. V. 6. זכרו fasste P. als Verbum, denn sie übersetzt ܐܬܕܟܪܘܗܝ. V. 8. כנען fasste P. sls einen absolut. Nominativ.[3]) V. 9 übersetzt P. ܕܐܬܥܬܪܬ ܘܐܫܟܚܬ ܠܝ ܥܡܠܐ ܘܟܠܗ ܠܐ ܣܦܩ ܠܝ ܠܚܘܒܐ ܕܚܛܝܬ; און fasste sie als Schmerz, das Verbum מצא in der Bedeutung: „hinreichen, genügend" (wie 3 M. 25, 28; 12, 8); sie las vielleicht auch לעון, ferner las sie

---

[1]) Vgl. Syr-Hex.

[2]) Die Lesart der P. oder besser noch מעמים entspricht mehr dem Sinne d. V. als מים.

[3]) Besser ist aber ככנען zu lesen und zu übersetzen: „wie ein Handelsmann".

אשר חטאתי. V. 10. Vor מארץ מצרים schiebt P. ein ܕܐܣܩܬܟ (אשר הוצאתיך) vgl. 13, 4 (vgl. LXX.). V. 12 übersetzt P. אך לשוא בגלגל שורים ובחתם = ܘܒܓܠܓܠ ܬܘܪ̈ܐ ܕܒܚܘ ܐܦ ܡܕܒܚܝܗܘܢ ܐܝܟ ܝܓܪ̈ܐ (vgl. Targ.); sie liest ferner מזבחותיכם. V. 14 ובנביא P. hat Plur. V. 15. P. löst das Adverb. תמרורים [1]) in ein Verb auf und übersetzt ܘܐܡܪܪ. [2])

Cap. XIII. V. 1 übersetzt P. ܟܕ ܡܡܠܠ, ܐܦܪܝܡ ܙܘܥܐ ܗܘܐ, ܘܗܘܐ ܪܒܐ ܒܐܝܣܪܝܠ; sie las: כדבר, אפרים רָתֵת נשיא הוא (היה) בישראל (vgl. Targ.). V. 2. Statt כתבונתם las P. richtiger כתבניתם (vgl. LXX. und Targ,). V. 5 für אני ידעתיך hat P. eine meiner Ansicht nach viel richtigere Lesart: אני רעיתיך, welche Lesart auch der folgende Vers zu bestätigen scheint, wo das Bild durch כמרעיתם fortgesetzt wird (vgl. LXX.) und zwar ist ידעתיך aus רעיתיך entstanden, indem י dittogr. ist von אני und ר mit ד verwechselt wurde. Für בארץ תלאובות hat P. eine doppelte Uebersetzung: ܒܐܪܥܐ ܨܗܝܐ ܕܠܐ ܡܝܐ, letzteres ist eine Glosse aus der alexandrinischen Uebersetzung. V. 6 übersetzt P. ܪܥܝܬ ܐܢܘܢ ܘܣܒܥܘ ܒܡܪܥܝܬܗܘܢ, ܘܐܬܬܪܝܡ ܠܒܗܘܢ, וישבעו ist umschrieben, שבעו fehlte in ihrer Vorlage. V. 7 liest P. nicht אָשׁוּר als Verbum, sondern אַשּׁוּר (vgl. LXX. und Hitz.). V. 8 ואכלם שם כלביא übersetzt P. ܘܐܟܠܘܢ ܐܢܘܢ ܬܡܢ ܐܪܝܐ, in Folge einer dittogr. des ו in ואכלם mag wohl P. וְיֹאכְלֵם [3]) gelesen haben und כ vor לביא war verwischt, doch scheinen die vorhergehenden Verba, welche alle in der ersten Person stehen, den M. T. zu bestätigen. V. 9. Statt כי בי בעזרך liest P. מי בעזרך (vgl. LXX.), [4]) aus מי kann בי entstanden sein, indem י verlöscht war; so mag wohl das übriggebliebene מ in בי aufgelöst worden sein; für בכל עריך liest P. וכל עריך. Das Folgende übersetzt P. ܘܢܦܪܩܟ ܒܟܠܗܝܢ ܩܘܪ̈ܝܟ,

---

[1]) Sehr wahrscheinlich ist die Auffassung des Herrn Prof. Grätz, dass תמרורים hier „Palme“ bedeutet, unter welcher man Götzendienst trieb, vgl. Jer. 31, 20; 10, 5; Jes. 40, 20, wo für תרומה zu lesen ist תְמוֹרָה.

[2]) Vgl. Jer. 31, 15; 6, 26.

[3]) Oder vielleicht las P. וַאֲכָלָם.

[4]) Unnöthigerweise emendirt Vollers: מי יעזרך; vgl. zur Construction mit ב 2. M. 18, 5; Nah. 3, 9; Ps. 118, 7; 146, 5.

wie wenn da stünde אשר שאלת ממני ואמרת. V. 13. Die Lesart כי עתה, welche P. hat, scheint richtiger zu sein als כי עת des M. T. Der Sinn ist demnach: „jetzt wird es nicht bestehen bei den Schmerzen der Geburt“, mit Beziehung auf חבלי יולדה am Anfange des Verses. V. 14. Was P. für דבריך gelesen haben mag, kann ich nicht errathen; sie übersetzt ܙܳܟ݁ܘܬܳܟ; קטבך übersetzt sie ܥܘܩܣܟ (vgl. zu Beiden LXX.). V. 15. Statt יפריא liest P. das richtigere יפריד (ܢܦܪܘܫ), [1]) was sich auf die Trennung zwischen Jehuda und Israel bezieht (vgl. Zach. 11, 14). [2])

Cap. XIV. V. 3 ושובו אל ה׳ P. hat ܐܬܦܢܘ, ܠܘܬ ܡܪܝܐ ܐܬܦܢܘ ist wahrscheinlich von V. 2 in den Text gekommen (vgl. LXX.). כל תשא עון übersetzt P. ܕܢܫܒܘܩ ܠܟܘܢ ܚܘܒܝܟܘܢ; vielleicht las sie כי תשא עון; für קח hat sie den Plur.; ונשלמה פרים שפתינו. P. liest, wie LXX. פרי, nur ist bei P. das Personenverhältniss auch ein anderes als im M. T., sie liest וִישַׁלֵּם פְּרִי שפתותיכם (vgl. Hitz. z. St.). V. 4. P. beginnt den V. mit ܘܐܡܪܘ (ואמרו). V. 5. Zu משובתם vgl. oben 11, 7. V. 7 כוית הודו übersetzt P. ܐܝܟ ܓܦܬܐ ܢܥܒܘܢ ܒܦܐܪܝܗܘܢ (vgl. LXX.). V. 8 ישובו יושבי בצלו übersetzt P. ܘܢܬܒܘܢ ܘܢܬܒܘܢ ܒܛܠܠܗ, für ܘܢܬܒܘܢ ist wohl zu lesen ܘܢܬܘܒܘܢ. P. las demnach יָשׁוּבוּ וְיֵשְׁבוּ בצלו, ו vor ישבו ist wohl ausgefallen in Folge des mit ו schliessenden Wortes (vgl. Targ.). יחיו vokalisirte sie יְחַיּוּ, statt זכרו hat sie זכרם. V. 9. P. setzt an die Spitze des Verses ܘܢܐܡܪ, eine erklärende Interpolation (vgl. Targ.); das Folgende übersetzt sie ܡܢܐ ܠܝ ܬܘܒ ܘܠܦܬܟܪܐ מה לי עוד ולעצבים, P. legt diese Worte in den Mund Ephr. Im Folgenden lässt P. wieder Gott sprechen und übersetzt: ܐܢܐ ܥܢܝܬܗ ܘܐܢܐ ܐܫܪܪܝܘܗܝ (vgl. LXX.), was verständlicher ist als der M. T. P las demnach: אני עִנִּיתִיו וַאֲאַשְּׁרֶנּוּ.

---

[1]) Barhebr. Schol. liest ܢܦܪܘܥ, vgl. Syr-Hex.

[2]) Vgl. Mechilta ed. Friedmann p. 30 b Parascha 4.

Joel.

(ܬܘܒ ܢܒܝܘܬܗ ܕܝܘܐܝܠ ܢܒܝܐ).

Cap. I. V. 1. P. hat statt פתואל, den LXX. folgend (Βαθουήλ) ܒܬܘܐܝܠ mit ܒ; (vgl. Syr.-Hex., vgl. 1 M. 24, 47). V. 2. ההיתה זאת übersetzt P. ganz richtig ܐܝܟ ܗܕܐ = כזאת, vgl. LXX. unrichtig hingegen Targ. und Vulg., welche wörtlich übersetzen (דָא und istud). V. 4. גזם übersetzt P. mit ܡܦܩܬܐ „die ausziehende, abstreifende Heuschrecke", (vgl. 2, 25; Am. 4, 9); ארבה übersetzt sie: ܩܡܨܐ ܦܪܚܐ „die fliegende Heuschrecke".(vgl. 2, 25), sonst blos ܩܡܨܐ ohne nähere Bestimmung (vgl. 2 M. 10, 4; 3 M. 11, 22. Ps. 78, 46; 105, 34; Nah. 3, 15. 17) ילק übersetzt sie ܩܡܨܐ ܪܚܫܐ „die kriechende Heuschrecke", sonst blos ܪܚܫܐ (vgl. Ps. 105, 34; Joel 2, 25; Nah. 3, 15. 16; Jer. 51, 27; vgl. auch die Syr.-Hex. zu den Namen der Heuschrecken). חסיל[1]) giebt sie mit ܨܨܪܘܐ[2]) wieder (vgl. 2, 25, vgl. auch 1 Kön. 8, 37, wo es mit ܪܚܫܐ und Ps. 78, 46, wo wieder ארבה mit ܪܚܫܐ und חסיל mit ܩܡܨܐ übersetzt wird). V. 6. לביא übersetzt P. mit ܓܘܪܝܐ ܕܐܪܝܐ = כפיר (vgl. Hos. 5, 14; 13, 8 zu אריה und שחל). Die syr. Sprache ist zu arm, um den Reichthum der hebr. Thiernamen mit entsprechenden syrischen Namen wiederzugeben, sie gebraucht daher denselben Namen für verschiedene hebr. Thiernamen. V. 7. חשף חשפה והשליך הלבינו שריגיה übersetzt P. ܦܫܚܗ ܘܫܪܗ ܘܢܦܨܗ ܣܣܒܗ; es ist möglich, dass sie das Suff. zu והשליך von dem vorhergehenden חשפה ergänzt, (sie fasst nämlich השליך als Transitivum, dessen Objekt תאנה ist); wahrscheinlicher ist es aber, dass sie folgendermassen den Text las: חשף חשפה והשליכה (das ה von dem folgenden Worte angehängt) לִבֵּן(ו) שריגיה, denn im ersten Falle müsste man annehmen, dass sie irriger Weise auch הלבינו als Verb. transitivum nahm, was unrichtig ist (vgl. Jes. 1, 18; Ps. 51,

---

[1]) Syr-Hex. giebt es mit ܦܘܩܒܐ wieder.

[2]) Vgl. P. zu 5. M. 28, 42 (צְלָצַל = ܨܨܪܘܐ).

9, an welchen Stellen auch P. richtig übersetzt). Als Subjekt des letzten Satzes fasst P. das im vorhergehenden Verse stehende גוי, Objekt ist שריגיה (vgl. LXX. z. St.). V. 9 hat P. nach ואבלו einen Zusatz מלכים; sie übersetzt nämlich ܐܒܠܘ. ܡܠܟܐ ܟܗܢܐ ܘܟܘܡܪܐ ܕܡܫܡܫܝܢ ܠܡܪܝܐ. V. 10. הוֹבִשׁ übersetzt P. ܘܝܒܫ ܚܡܪܐ „ausgetrocknet ist der Wein“ (vgl. LXX.);[1]) hier ist wahrscheinlich הוּבַשׁ (Hophal v. יבש) zu lesen, dass aber הוביש als Causativum von יבש die Bedeutung: „trocken werden, vertrocknen“ hätte, ist mir sehr unwahrscheinlich, denn die Analogie von הלבין und השמין, welche Hitzig z. St. als Beweis anführt, stimmt nicht ganz, da meines Erachtens zumeist nur verba denominativa in der Causativform als Intransitiva gebraucht werden.[2]) Der Wechsel der Formen mit und ohne ו spricht eher dafür, dass erstere von יבש, letztere hingegen von בוש abzuleiten sei (vgl. Targ.). V. 12. הובישה ist nach P. auch von יבש abzuleiten. כי הוביש ששון übersetzt P. ܥܒܪܬ ܕܝܨܬܐ ܡܢ ܚܕܘܬܐ; sie las wahrscheinlich כי השבית ששון מבני אדם (vgl. Targ. פסקת חדותא), oder übersetzt vielleicht nur frei. V. 13. Zu חגרו ergänzt P. ܣܩܐ, vgl. V. 8, im Uebrigen übersetzt sie, wie wenn die Wortverbindung wäre: חגרו הכהנים וספדו והלילו משרתי מזבח. V. 14. זקנים fasst P. nicht als Accusat., sondern hält es für einen Vocat.; sie übersetzt nämlich ܐܬܟܢܫܘ ܩܫܝܫܐ, was aber unrichtig ist; denn abgesehen davon, dass Joel dann הזקנים mit dem Artikel gesagt hätte (vgl. Hitzig z. St.), wie V. 2 und 13, müsste auch das Verbum in der Niphalform stehen, da אסף im Kal transitiv ist und nie intransitive Bedeutung hat.[3]) אל ה׳ hat P. ܠܘܬ ܡܪܝܐ ܐܠܗܟܘܢ; der Zusatz ܐܠܗܟܘܢ ist vermuthlich aus dem gleich vorhergehenden בית ה׳ אלהיכם zu erklären. An den Schluss des V. endlich hängt P. zur Erklärung ܘܐܡܪܘ an, wie wenn das Folgende Worte des jammernden Volkes wären,

---

[1]) Unrichtig übersetzt LXX auch V. 11 הובישו אכרים mit ἐξηράνθησαν, richtig hingegen Aqu., Sym. und Th.

[2]) Vgl. jedoch über den Gebrauch des Hif'il in intransitiver Bedeutung Fleischers kleinere Schriften I., S. 63 ff.

[3]) LXX, Targ., Vulg. nehmen es alle für Accus.

was aber unrichtig ist (vgl. Hitzig z. St.). V. 15 scheint P. ושור statt וכשור gelesen zu haben, denn sie übersetzt "וכשור משדי יבוא" wie einen unabhängigen Satz: ܘܡܚܒܠܐ ܡܢ ܬܘܪܐ ܐܬܐ. יבוא ist nach der P. nicht Prädikat zu יום, sondern zu שור. V. 16. P. verbindet מבית אלהינו mit dem vorhergehenden אכל נכרת, was übrigens mit Beziehung auf V. 9 auch richtig ist, jedoch erfordert die Symmetrie des Verses die massoretische Satzverbindung. V. 17. Dass P. hier nur den LXX. folgt, wenn sie פרדות mit ܡܘܡܫܬ̈ܐ übersetzt, ist offenbar, LXX. lesen nämlich פרות, wie sie aber in dem Worte עבשו die Bedeutung ܦܘܫ gefunden, ist mir nicht klar;[1]) vielleicht las sie יבשו פרות „die Kühe sind ausgedorrt = ausgehungert". ממגורה übersetzt P. ܡܐܓܘܪ̈ܐ, wahrscheinlich wieder den LXX. folgend, welche ληνοί (גתות) haben, was allerdings zu הוביש דגן nicht passt, aber mit Beziehung auf V. 1—2 wohl angebracht wäre; P. fühlte wahrscheinlich diese Schwierigkeit, sie übersetzt daher nicht כי = ܡܛܠ als Begründung des Vorhergehenden, sondern coordinirend mit נהרסו ממגורות „ܘܣܚܦ ܐܓܘܪ̈ܐ". V. 18. Statt נבכו עדרי בקר liest P. ובכו עדרי בקר, indem der untere Theil des נ verwischt war (vgl. LXX. Vulg.), statt נאשמו las sie wohl נָשַׁמּוּ, denn sie übersetzt ܣܦܘ.[2]) V. 19. נאות übersetzt P. mit ܕܝܪ̈ܐ,[3]) worunter nicht die Wohnungen, sondern die von Hirten bewohnten Oasen der Wüste zu verstehen sind (vgl. 2, 22). V. 20.[4]) תערוג übersetzt P. ܓܥܐ, während die übrigen Verf. es mit „hoffen" wiedergeben, אפיקי giebt P. mit ܦܪ̈ܕܐ (vgl. Targ.).

Cap. II. V. 1. כי קרוב verbindet P. mit dem folgenden Verse. V. 5. על ראשי ההרים ירקדון verbindet P. missverständlicher Weise mit מרכבות, indem sie על ראשי ההרים als Relativ-

---

[1]) עבש „sich zusammenziehen, zusammenschrumpfen" könnte allerdings wohl durch ܦܘܫ übersetzt werden, gewöhnlicher wäre freilich ܟܡܫ.

[2]) Vgl. hingegen Hos. 5, 15; 14, 1 und Jes. 24, 6.

[3]) ܕܝܪ̈ܐ (sc. ܕܡܕܒܪܐ) kommt öfter für נְאוֹת מִדְבָּר „castra pastorum in deserto" vor. Vgl. Jer. 9, 9; 23, 10; Maleachi 1, 3.

[4]) Vgl. zu diesem V. Ps. 42, 1 und P. z. St.

satz zu מרכבות fasst, was falsch ist (vgl. Hitzig z. St.) V. 6. קבצו פארור übersetzt P. ܐܦ̈ܝܗܘܢ ܐܝܟ ܫܘܚܬܐ ܕܩܕܪܐ, indem sie פארור [1]) in der Bedeutung „Topf“ nahm (vgl. LXX. Targ. Vulg.). V. 8. ובעד השלח יפלו לא יבצעו, dieser auf verschiedene Weise übersetzte und erklärte Vers wird auch durch die Uebersetzung der P. nicht verständlicher; sie übersetzt ܒ ܙܝܢܐ ܢܦܠܘܢ ܘܠܐ ܢܫܬܡܠܘܢ ܘܢܣܬܝܡܘܢ; wieso בעד [2]) ܒ ܙܝܢܐ entspricht ist mir nicht klar; יבצעו leitet P. von der Wurzel בצע [3]) = „beendigen, vollbringen“ ab (vgl. LXX.). V. 11. Statt כי עצום עשה דברו muss P. wohl gelesen haben (indem מ von עצום vielleicht dittogr. war) מעשה דברו, sie übersetzt ܥܒ̈ܕܐ ܕܦܬܓܡܗ (vgl. LXX.). [4]) V. 13. ונחם על הרעה [5]) übersetzt P., um der Anthropathie auszuweichen, ܡܬܦܝܣ ܥܠ ܒܝܫܬܐ (vgl. Targ.). V. 17. למשל leitet P. fälschlich, wie die andern alten Verss., von dem Verb. משל = „herrschen“ ab, während es bedeutet „höhnen, zum Spottliede machen“. [6]) V. 20. P. las statt ארחיק mit ד ארחיק [7]) (vgl. LXX,). V. 23. את המורה לצדקה übersetzt P. ܡܐܟܘܠܬܐ ܕܙܕܝܩܘܬܐ; was P. hier gelesen ist mir nicht ganz klar, ich vermuthe, dass sie את הַמַּבְרֶה [8]) gelesen habe,

---

[1]) Vgl. Nah. 2, 11; 4. M. 11, 8; Richt. 6, 19.

[2]) Vielleicht war in der Vorlage von dem ע nur י übrig geblieben und P. gab den Ausdruck ביד השלח frei durch ܒ ܙܝܢܐ wieder, oder vielleicht liegt auch hier eine phonetische Täuschung vor, vgl. Hos. 11, 7.

[3]) Vgl. Jes. 10, 12; Zach. 4, 9; vgl. auch P. zu 5. M. 28, 29; 29, 9; Esra 6, 14; Spr. 13, 13.

[4]) Jedoch haben viele Codd. statt ἔργα wie M. T. ποιοῦντες (עֹשֵׂי = עֹשֵׂה), vgl. Middeldorpfs Commentar zur Syr-Hex. (Berlin 1835).

[5]) Vgl. V. 14 (ܡܬܬܘܝܢ ܥܠ), vgl. auch Jona 3, 10; Am. 7, 3, vgl Perles Meletemata Peschittoniana p. 19.

[6]) Vgl. Jer. 24, 9; Ps. 69, 11. 12; 4. M. 21, 27.

[7]) Es ist nicht anzunehmen, dass in der P. ܐܪܚܩܗ zu lesen sei, weil das Verb. ܪܚܩ intransitiv ist und hier ein transitives Verb. erforderlich ist. Falsch ist daher die Lesart ܐܪܚܩܘܗ, welche sich im Cod. Sachavianus der Scholien zu den 12 kl. Propheten von Barhebr. findet (vgl. Annott. zu Bh. Schol. ed. Moritz, Leipzig 1882).

[8]) Vgl. zu Hos. 6, 3, vgl. auch die zweite Versh. und hierzu Talm. Jeruschalmi, Tr. Schekalim, Perek VI, Halacha 2, daselbst liest der Talm. גשם יורה ומלק׳, nicht מורה, vgl. auch Tosefta ed. Zuckermandl p. 214, 6, ferner Sifre ed. Friedmann p. 80 a, Piska 42.

„das Sättigende, Speisende“, d. h. Speise (vgl. LXX.), בראשון übersetzt P. in Uebereinstimmung mit LXX. und Vulg. ܐܝܟ ܕܒܩܕܡܝܬ = כבראשונה (vgl. Hitzig z. St.). V. 25. P. hält ארבה nicht für die allgemeine Benennung der Heuschrecken, welcher הילק והחסיל והגזם untergeordnet wären, denn sie hat auch vor הילק die Cop. ܘ stehen (vgl. Hitzig z. St.).

Cap. III. P. verbindet unpassend Cap. III. mit Cap. II., da es doch klar ist, dass V. 26 und 27 den Schluss der prophetischen Rede bildet, in welchem dem Volke die Versicherung gegeben wird, dass Jahve es nicht zu Schanden werden lassen wird. V. 5 übersetzt P. den letzten Theil des V., wie wenn es hiesse כאשר אמר ה׳ לשרידים אשר ה׳ קורא: ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܡܪܝܐ ܠܡܫܘܙܒܐ ܕܩܪܐ ܡܪܝܐ.

Cap. IV. V. 3. בזונה übersetzt P. ܒܐܓܪ ܢܫܐ, welchem im zweiten Theile ביין entspräche (vgl. Targ. באגר זניתא). V. 4. ואם גמלים אתם עלי übersetzt P. ܘܐܢ ܡܫܟܠܝܢ ܐܢܬܘܢ ܠܝ ܛܒ; sie nimmt hier גמל abweichend von allen andern Verss. in bonam partem = גמל טוב. V. 8 übersetzt P. sehr richtig mit ܘܠܫܒܝܐ [1]) (vgl. Targ. und Syr.-Hex.). V. 9. קדשו מלחמה übersetzt P. hebraisirend auch: ܩܕܫܘ ܩܪܒܐ; [2]) העירו nimmt auch P. als Transitivum und dem entsprechend הגבורים als Objekt nicht als Vocat. (vgl. LXX. Targ. Vulg.). V. 11. עושו übersetzt P. ܐܬܟܢܫܘ (vgl. LXX.), שמה הנחת ה׳ גבוריך übersetzt P. ܬܡܢ ܢܬܒܪ ܡܪܝܐ ܠܓܢܒܪ̈ܘܗܝ, הנחת nimmt sie = zu Boden strecken (vgl. Targ. תמן יתבר ה׳ תקוף גבריהון), welche Auffassuug aber nicht dem Parallelismus entspricht (vgl. Hitz.), sie las ferner גבוריהם. V. 13. Mit richtigem Verständniss übersetzt P. קציר nicht Ernte, sondern fasst קציר hier als Weinlese = בציר auf, denn sie übersetzt מגל = מזמרה mit ܡܓܠܐ [3]) und giebt קציר durch ܩܛܦܐ wieder, wodurch sonst בציר [4]) ausgedrückt

---

[1]) Vgl. Richt. 2, 14; 3, 8; 4, 2. 9; 10, 7.

[2]) Vgl. 1, 14; 2, 16; vgl. hingegen Jer. 6, 4; 22, 7; 51, 27, an welchen Stellen sie richtiger ܛܝܒܘ übersetzt.

[3]) Vgl. V. 10; Jes. 2, 4; 18, 5.

[4]) Vgl. Jer. 48, 32; 3 M. 26, 5; Richt. 8, 2, vgl. hingegen Jes. 18, 4. 5.

wird; auch übersetzt sie dem Bilde entsprechend באו רדו mit ܢܚܬܘ ܕܘܫܘ (vgl. LXX. und Targ.). V. 14. המונים המונים nimmt P. fälschlich in der Bedeutung: „Getümmel“ (vgl. hingegen Targ. und Vulg.); richtig aber übersetzt sie עמק החרוץ mit ܥܘܡܩܐ ܕܦܣܩܢܐ (vgl. LXX. Targ. und Vulg.). V. 15. מחסה ומעוז giebt P. umschreibend durch Verba wieder: ܚܣܐ ܘܥܫܢ (vgl. LXX.). V. 17. Statt ܠܐ ܢܥܡܪܘܢ ist wohl mit den übrigen Verss. in Uebereinstimmung mit dem M. T. ܠܐ ܢܥܒܪܘܢ zu emendiren (vgl. Syr.-Hex.). V. 18. שטים giebt sie mit ܫܛܘܡ[1]) wieder. V. 21. Diesen auf verschiedene Weise erklärten Vers übersetzt P. ܘܐܬܒܥ ܕܡܗܘܢ ܘܠܐ ܐܫܒܘܩ. P. scheint auch, wie LXX., statt des ersten ונקיתי gelesen zu haben ונקמתי, denn das Verb. נקה übersetzt P. sonst nie mit ܬܒܥ.[2])

Amos.

(ܢܒܝܘܬܗ ܕܥܡܘܣ).

Cap. I. V. 1. בנקדים מתקוע übersetzt P. ܡܢ ܢܩܕܐ ܕܒܢܝ ܬܩܘܥ, dem ܕܒܢܝ entspricht nichts im hebr. Texte. V. 2. נאות P. ܕܝܪܐ, vgl. zu Joel 1, 19. V. 3. לא אשיבנו übersetzt P. ܠܐ ܐܗܦܟ ܡܢܗܘܢ „werde ich nicht ablassen von ihnen“. חרוצות הברזל[3]) übersetzt P. ܒܡܘܪ̈ܓܐ ܕܦܪܙܠܐ.[4]) V. 11. ויטרף לעד אפו ועברתו שמרה נצח übersetzt P. ܘܢܛܪ ܠܥܠܡ ܚܡܬܗ ܘܪܘܓܙܗ ܢܛܪ ܠܥܠܡܝܢ; sie scheint den richtigern Text vor sich gehabt zu haben, indem sie

---

[1]) Vgl. 4 M. 25, 1. Jos. 2, 1; 3, 1. Micha 6, 5; vgl. hingegen שטים als Baumgattung: ܩܝܣܐ ܕܐܫܝܥܐ 2 M. 25, 5. 10. 13; 26, 6 ff.

[2]) Vgl. das zweite ונקית, ferner 4 M. 5, 19; 1 M. 24, 41; Jos. 2, 17 Spr. 19, 5. 9.

[3]) Jes. 28. 27 durch ܕܪ̈ܘܓܐ, 2. Sam. 12, 31 durch ܡܣܪ̈ܐ wiedergegeben.

[4]) Vgl. Babli Tr. Menachoth 22a und Tr. Sebachim 116b: עיזא דקורקסא דדשו בה דשתאי (in Sebach.: עיזא דקרקשא דדיישין דישאי), vgl. den Comment. Raschis z. St.: נסר גדול מלא יתדות שנותנין אותו על התבואה וכו׳ „ein mit vielen Nägeln versehenes Instrument“.

וַיִּטֹּר statt ויטרוף liest; demnach wäre אפו, ebenso עברתו Objekt, Subjekt hingegen, wie in der ersten Vershälfte, ארום. ויטר לעד אפו bildet sodann einen synonymen Parallelismus zu ועברתו שמרה נצח.[1] V. 12. תימן ist auch nach der P. ein N. pr. (vgl. LXX. und Vulg.), vgl. hingegen Targ. (בדרומה). V. 13. Unter den ältern Uebersetzungen ist die P. die einzige, welche הרות richtig auffasst: ܘܦܪܘ ܒ̈ܛܢܬܐ ܕܓܠܥܕ,[2] während die andern Uebersetzungen, wahrscheinlich von למען הרחיב את גבולם verleitet, הרות unrichtiger Weise mit „Berge" wiedergeben: „sie durchbrachen die Berge Gilead's, um ihre Grenze zu erweitern." V. 15. P. liest statt מַלְכָּם, wie in Jer. 49, 1. 3[3] מִלְכֹּם[4] und hatte an der Stelle von הוא „כהניו".

Cap. II. V. 1. על שָׂרְפוֹ übersetzt P. 3. Pers. Plur. ܘܐܘܩܕܘ, da sie שָׂרְפוּ vokalisirte (vgl. LXX.). V. 3. P. liest auch hier ושריו, wie 1, 15. V. 6. ואביון בעבור נעלים übersetzt P. ܘܡܣܟܢ̈ܐ ܡܛܠ ܡܣܐܢ̈ܐ ܕܕܝܫܝܢ ܥܠ ܥܦܪܐ ܕܐܪܥܐ, indem sie das im folgenden Verse stehende השואפים על עפר ארץ mit נעלים, als dessen Relativsatz, verband und statt השואפים wohl הַשָּׁפִים (von der Wurzel שׁוּף = treten) las.[5] V. 17 setzt P. dann fort ܘܡܡܟܝܢ

[1]) Ueber den Wegfall des Mappik im M. T. vgl. Hitz. z. St.

[2]) Vgl. Hos. 14, 1.

[3]) Da die Stelle im Jer. 49, 3 gewiss von hier entlehnt ist, so ist es wahrscheinlich, dass auch hier schon im Texte כהניו gestanden hat; falsch ist aber, sowohl an unserer Stelle, wie auch in Jer. מִלְכֹּם, statt מַלְכָּם zu lesen, denn שָׂרָיו könnte dann auf keine Weise erklärt werden, indem, wie Hitz. z. St. bemerkt, der König, nicht aber der Gott שרים hat, während umgekehrt der מלך wohl auch כהנים haben kann, freilich nicht „Priester", wohl aber „Grosse" (vgl. 2. Sam. 8, 18 ובני דוד כהנים, vgl. auch 2 M. 19, 6 und Raschi z. St.; P. hat an letzterer Stelle כהנים falsch aufgefasst und übersetzt daher, indem sie den st. sonstr. auflöst: ܡܠܟܘܬܐ ܟܘܡܪ̈ܐ; vgl. ferner R. Sam. b. Meir 1 M. 41, 45 zu כהן און: שר של אותה העיר וכו'), da P. aber diese Stelle hier missverstanden und כהנים in der Bedeutung von ܟܘܡܪ̈ܐ, nicht ܪ̈ܘܪܒܢܐ, wie Sam. a. a. O. fasste, so musste sie auch folgerichtig מִלְכֹּם statt מַלְכָּם lesen (anders Hitz. z. St.).

[4]) Vgl. auch Aqu. und Sym. (Μαλχόμ).

[5]) Vgl. Bleek, Einleitung i. d. A. T. (1886), p. 589.

ܒܡܣܟܢ̈ܐ; es ist mir nicht klar, was P. statt בראש gelesen hat. ודרך ענוים יטו übersetzt sie wörtlich ܘܐܘܪܚܐ ܕܡ̈ܟܝܟܐ ܨܠܝܘ, so dass nicht zu entnehmen ist, wie sie diesen Satz aufgefasst hat (vgl. Hitz.). ועל בגדים חבלים יטו übersetzt P. ܘܥܠ ܠܒܘ̈ܫܐ ܚܒܝ̈ܠܐ ܣܡܟܝܢ ܗܘܘ, indem sie nicht חֲבֻלִים, sondern חֲבָלִים (Pl. v. חֶבֶל) vokalisirte (vgl. LXX.), ויין ענושים übersetzt P. ܚܡܪܐ ܥܬܝܩܐ (יין ישן), ענושים muss in der Vorlage wohl sehr verderbt gewesen sein; es war von dem ganzen Wort vielleicht nur יש leserlich, wofür P. ergänzend ישן las. V. 10. Vor לרשת את ארץ האמרי hat P. ein Glossem: ܘܐܝܬܝܬܟܘܢ ܠܘܬ ܗܪܟܐ = ואביא אתכם הנה (vgl. hierzu Jos. 2, 2 und 1. Sam. 13, 8). V. 13. Das Verb. מעיק giebt P. mit derselben syr. Wurzel wieder und fasst תעיק als Transitivum[1]) auf; sie übersetzt unverständlich: „ich werde unter euch drücken, wie der Wagen drückt (vgl. Ewald z. St.). V. 15. וקל ברגליו übersetzt P. umschreibend: ܘܩܠܝܠ ܒܪܗܛܗ „der leicht (schnell) im Laufe ist“; statt des ersten לֹא יְמַלֵּט, welches ohne Objekt steht, liest P. viel richtiger לֹא יִמָּלֵט (vgl. LXX. Targ. Vulg.). V. 16 las P. ואמיץ לבו כגבור.

Cap. III. V. 2. Vor מכל משפחות האדמה hat P. ein Glossem: ܡܢ ܟܠܗܘܢ ܥܡܡ̈ܐ. Dieses Glossem stand wahrscheinlich am Rande zur näheren Erklärung des sonst für „Familie“ gebräuchlichen ܫܪܒ̈ܬܐ, das hier aber „Völker“ bedeutet, und ist vom Rande in den Text gekommen, der folgende Satz aber ist dann fälschlich mit einer Cop. versehen worden. V. 5. ומוקש אין לו übersetzt P. ܨܝ̈ܕܐ ܠܝܬ ܠܗ, da sie unter מוקש nicht das Instrument, womit man fängt, den Fallstrick, sondern den Vogelfänger versteht, welcher den פח auf die Erde legt. Der Sinn des Verses wäre demnach: fällt etwa ein Vogel in eine Schlinge, ohne dass der Vogelfänger ihm nachstellte? Der zweite Theil des V. (nach dem M. T.) besagt: so wie keine Wirkung ohne Ursache, so auch keine Ursache ohne Wirkung; so kann auch keine Schlinge vom

---

[1]) LXX. und Targ. nehmen es als Intransitivum.

Boden in die Höhe gehen, ohne etwas zu fangen (vgl. Hitz. z. St.); ist aber der Text, welcher der P. vorlag, der richtige, in welchem nämlich לא ילכוד nicht stand, dann ist die zweite Vershälfte nur eine Parallele, oder vielmehr eine nähere Begründung dessen, was in der ersten Vershälfte gesagt wird. P. übersetzt nämlich: ܐܘ ܕܠܡܐ ܢܦܘܩ ܦܚܐ ܡܢ ܐܪܥܐ ܘܨܐܕ, „oder kann etwa eine Schlinge aus der Erde hervorspringen und fangen?" (zu מוקש vgl. LXX. und Targ.). V. 9. מהומות und עשוקים übersetzt P. nur im Sing. V. 10. עשות נכחה übersetzt sie ܛܥܢܝܢ ܡܣܟܢܘܬܐ, indem sie נכחה fälschlich von יכח ableitet.[1]) V. 11. Statt des nur schwer zu erklärenden צר וסביב הארץ liest P. richtiger צר יסבב הארץ, ܘܐܣܓܐ ܢܚܕܪܝܗ ܠܐܪܥܐ; eine Verwechslung eines י mit ו ist sehr leicht möglich; im Folgenden liest P. ותירד ממנה עזה ונבזו ארמנותיה. V. 12. בפאת מטה ובדמשק ערש übersetzt P. ܒܣܘܡܟܐ ܕܥܪ ܦܬܐ ܘܡܟܣܐ ܕܥܪ ܘܕܪܡܣܘܩ; der Text, welcher P. vorlag, muss etwa gelautet haben: בפתאם מטה (indem א und ת transponirt waren und מ dittgr. war von מטה); statt מִטָּה vokalisirte sie מַטֶּה[2]) (vgl. LXX., welche es aber als „Volksstamm" nahm). ערש fehlte vermuthlich im Texte und P. las וּבְדַמֶּשֶׂק (die Stadt und ihre Bewohner); das Verb. נצל fasste sie in der Bedeutung: „wegraffen, plündern" (vgl. 2. Chr. 20, 25; 2 M. 3, 22; 12, 36). Der Sinn des V. wäre demnach: „so werden die Kinder Isr. hinweggerafft werden plötzlich durch den Stab (?) und durch das damaszenische Volk. V. 13. Nach אלהי צבאות hat P. den Zusatz אלהי ישראל; wahrscheinlich ist ܐܠܗܐ ܕܐܝܣܪܝܠ ein erklärendes Glossem von einem Abschreiber, welcher צבאות nicht als die „Himmelsschaaren" erklärte, sondern die Meinung hatte, dass Jahve als Gott der Kriegsschaaren

[1]) Vgl. Jes. 49, 14; 26, 10; 30, 10.

[2]) Vgl. auch P. zu 1. M. 47, 31. P. wie auch LXX. scheinen diese Stelle so aufgefasst zu haben, dass sich Jakob vor dem Szepter Josefs, dem Symbole seiner königl. Würde, gebückt habe, auch der Talmud scheint diese Auffassung zu theilen, indem derselbe jene Stelle als eine Ehrenbezeugung Jakobs seinem Sohne gegenüber erklärt und dazu das Sprüchwort anführt תעלא בעידניה סגיד ליה (vgl. Tr. Megilla 16 b).

Israels (vgl. 1. Sam. 17, 45: אלהי צבאות (אלהי מערכות ישראל) genannt werde.[1])

Cap. IV. V. 2. צנות übersetzt P. fälschlich ܙܢ̈ܐ; ebenso unrichtig ist es, wenn sie סירות hier mit ܡܣ̈ܪܐ übersetzt (vgl. die andern Verss.), denn sowohl ersteres, wie auch letzteres bedeutet „Fischerhacken“ (vgl. Gesen. Lex.). V. 3. והשלכתנה ההרמנה übersetzt P. ܘܬܫܬܕܝܢ ܠܛܘܪܐ ܕܐܪܡܢܝܐ; sie las wohl והשלכתן (das ה hat sich wahrscheinlich von dem folgenden Worte an והשלכתן angehängt); ההרמנה wird aufgelöst in ההר und Armenia; am einfachsten ist die Auflösung der LXX. ההר רמונה „nach dem Berge Rimon“. V. 5. וקראו נדבות übersetzt P. missverständlich ܘܢܕܪܘ ܢܕܪ̈ܐ „und thut Gelübde“ (vgl. Hitz. z. St.); statt השמיעו las sie וְשַׁלְּמוּ. V. 6. Den Ausdruck נקיון שנים scheint P. nicht verstanden zu haben und glaubte נקיון von קהה[2]) = stumpfsein ableiten zu müssen, wonach נקיון = נקהיון wäre „Stumpfheit“ (vgl. LXX. Targ. und Vulg.). V. 7. Das zweite אמטיר muss in der P. durch Herübernahme von dem ersten ergänzt werden. V. 9 hat P. nach שדפון ובירקון ein Einschiebsel: ܘܒܒܪܕܐ, welches aus Haggai 2, 18 hierher gekommen ist, wo neben שדפון ובירקון auch ברד vorkommt (vgl. 5. M. 28, 22; 1. Kön. 8, 37). V. 10 übersetzt P. ܘܐܣܩܬ ܣܪܝ ܡܚܢܬܟܘܢ ܒܐܦܝܟܘܢ; sie muss מחניכם wohl von der syr. Wurzel ܚܢ abgeleitet haben (vgl. Joel 2, 20) und vor באפכם fehlte die Cop. ܘ.[3]) V. 12 übersetzt P. ܡܛܠ ܗܢܐ ܗܟܢܐ ܐܥܒܕ ܠܟ ܐܝܣܪܐܝܠ

---

[1]) Vgl. Gesen. Lexicon zur V. צבא, vgl. ferner darüber Reinke, Beiträge zur Erklärung des A. T. (Münster 1855) II. p. 506 ff. und III. p. 7 Anm. 3; dies Glossem kann auch dadurch erklärt werden, dass der Uebersetzer eine zweite Vorlage hatte, in welcher statt אלהי צבאות in der That אלהי ישראל stand. Dass dies nicht unmöglich ist, beweist die Massora (ed. Ginsberg, Lond. 1880 I. p. 596 Nr. 629) zu Am. 6, 8, wo die מדנחאי „אלהי ישראל“ lesen.

[2]) P. wurde wahrscheinlich durch die Verbindung mit שנים verleitet so zu erklären, vgl. Jer. 31, 29. Ezech. 18, 2.

[3]) Wenn in der lat. Uebersetzung der Lond. Polyglotte übersetzt wird: „percussique odore foetoris vestri facies vestras“, so scheint der Uebersetzer den Ausdruck „ܡܚܢܐ ܣܪܝ“ nicht verstanden zu haben; da

ܒܣܘܦܐ, dem ܒܣܘܦܐ entspricht wohl עקב, da עקב die Folge einer Sache bedeutet, so fasste sie den Ausdruck hier etwa in der Bedeutung: „in der Folge". לקראת אלהיך übersetzt P. ܘܬܩܪܐ ܠܐܠܗܟ, sie las wohl לקרא אֵת אלהיך (indem א vielleicht dittogr. war). V. 13 setzt P. בורא רוח vor יוצר הרים; מה שחו [1]) übersetzt sie ܡܢܘ ܗܘ ܫܘܒܚܗ, sie las etwa מה שבחו.

Cap. V. V. 5 ובית אל יהיה לאון. P. erklärt hier לאון mit ܐܝܟ ܕܠܐ ܐܝܬܘܗܝ, indem sie לאון gleichbedeutend mit לאין nahm. [2]) V. 6. פן יצלח כאש [3]) übersetzt P. ܕܠܐ ܢܠܗܒ ܐܝܟ ܢܘܪܐ ܒܒܝܬ ܝܘܣܦ, indem P. als Subjekt zu יצלח nicht Jahve (vgl. Hitz.), sondern בית יוסף hält. V. 8. הניחו am Ende von V. 7 verbindet P. mit dem folgenden V. und übersetzt: ܫܒܩܘ ܠܗܘ ܕܥܒܕ ܟܝܡܐ; צלמות [4]) hält auch P. für eine Zusammensetzung von צל und מות; sie übersetzt nämlich: ܛܠܠܐ ܕܡܘܬܐ. V. 9. Es ist mir

---

dies „stinken" bedeutet (vgl. Joel 2, 20), so bedeutet wohl auch ܐܣܩ ܣܪܝ „stinkend machen"; es muss demnach übersetzt werden „ich werde den (üblen) Geruch eures Gestankes erregen in eurer Nase".

[1]) LXX. liest, indem das ה von מַה wahrscheinlich fehlte: מְשִׁיחוֹ; dem Sinne entsprechender liest das Targ. מַעֲשָׂיהוּ.

[2]) Die Behauptung, dass לאון hier nur ein kurzer Ausdruck für לבית און sei (vgl. Hos. 4, 15; 5, 8; 10, 5), scheint mir nicht ganz richtig zu sein, denn es müsste dann vielmehr heissen: כי בית אל היה לאון. Der Sinn wäre dann: „in בית אל zu beten, könne nicht helfen, da das „Gotteshaus" zu einem „Götzenhaus" geworden; da aber das Futurum steht, so will der Prophet, wie in כי הגלגל גלה יגלה, sagen, dass die Orte, wo sie zu beten pflegen, selbst dem Gerichte verfallen seien; besser ist daher לאון hier mit den alten Verss. mit „Nichtigkeit" zu übersetzen: „und בית אל wird zur Nichtigkeit werden".

[3]) Es ist vielleicht nicht unrichtig, mit Prof. Grätz hier פן ישלח באש בית יוסף zu lesen; eine Verwechslung eines ש mit צ und ב mit כ ist sehr leicht denkbar.

[4]) Die Ableitung dieses Wortes von der Wurzel צלם = ar. ẓalama = ܛܠܡ = bedrücken, welcher zufolge צַלְמָוֶת (od. צַלְמוּת) „Bedrückung" bedeutete, entspricht zwar den Regeln der Lautverschiebung, allein der Zusammenhang und Parallelismus an unserer Stelle lässt eine solche Ableitung nicht zu; was sollte das bedeuten: „er verwandelt in Morgen die Bedrückung (?) und den Tag in Finsterniss"? vgl. auch Hiob 34, 22 אין חשך ואין צלמות „להסתר" שם.

völlig unklar, wie P. zur folgenden Uebersetzung gekommen ist: ܘܡܦܠܓ ܬܒܪܐ ܥܠ ܥܫܝܢܐ ܘܒܙܬܐ ܥܠ ܚܣܝܢܐ ܡܝܬܐ (vgl. Targ. דמגבר חלשין על תקיפין ובזוזין על כרכי תקיפין משליט [1]) V. 10. שנאו בשער מוכיח übersetzt P. ܘܣܢܘ ܒܬܪܥܐ ܠܡܟܣܢܐ; statt ܠܡܟܣܢܐ muss wohl gelesen werden ܡܟܣܢܐ (vgl. Syr.-Hex., vgl. auch Ezech. 3, 26.). V. 11. בושסכם übersetzt P. = בוססכם (ܕܡܣܚܦܝܢ); nur fasst sie ומשאת בר nicht als Folgesatz (vgl. Hitz.). בר hält P. für ein Adjekt. etwa von der Wurzel ברר = auswählen; sie übersetzt nämlich ܘܦܘܪܫܢܐ ܓܒܝܐ (vgl. LXX. und Vulg.). V. 12 las P. צררי צדיק לקחו כפר; sie hält nämlich לקחי(ו) für das Prädikat zu צררי צדיק, daher ihre Uebersetzung ܐܠܨܘܗܝ ܕܙܕܝܩܐ ܢܣܒܝܢ ܫܘܚܕܐ. V. 22. ושלם מריאכם übersetzt P. ܘܢܟܣܬܐ ܕܡܫܡܢܝܟܘܢ, שלמים wird gewöhnlich von P. mit ܕܒ̈ܚܐ ܫܠܡܐ übersetzt. V. 24. וְיִגַּל leitet P. von גלה „offenbaren" ab und liest וְיִגָּל; sie übersetzt daher ܘܢܬܓܠܐ (vgl. Targ. Vulg. und Hitz. z. St.). V. 26 bezieht P. wie die übrigen Uebersetzungen auf die Vergangenheit (vgl. Hitz. z. St.); statt סִכּוּת las P. סֻכַּת und מלכם vokalisirt sie מִלְכֹּם (vgl. oben 1, 15). כיון lässt sie unübersetzt, hält es für ein N. pr. und giebt es durch ܟܐܘܢ wieder; den letzten Theil des Verses übersetzt sie die Satzglieder umstellend: כוכב אשר = ܟܘܟܒܐ ܕܥܒܕܬܘܢ ܠܟܘܢ ܐܠܗܐ עשיתם לכם אלהים (vgl. LXX.).

Cap. VI. V. 1 übersetzt P. ܘܝ ܠܕܫܝܛܝܢ ܠܨܗܝܘܢ; sie las wahrscheinlich, indem beide נ von השאננים zu einem ט zusammengeflossen waren, הַשָּׁאטִים [2]) (von שאט = שוט = verachten; vgl. LXX.). נְקֻבֵי ראשית הגוים übersetzt sie ܦܪ̈ܫܝ ܒ̈ܪܫܐ ܕܥܡ̈ܡܐ [3]) „die die Fürsten des Volkes bestimmen"; sie las

---

[1]) Las P. vielleicht רָשׁ statt שׁר und deutete hiernach den Sinn? vgl. übrigens zu P. und Targ. Babli, Tr. Sabbat p. 77b, vgl. auch Raschi z. St.

[2]) Vgl. Ezech. 16, 57; 28, 24. 26 (vgl. LXX. zu diesen Stellen), vgl. ferner 25, 6. 15; 36, 5; der M. T. wird jedoch durch die Präposition ב in בציון bestätigt, da שוט = „verachten" den Accus. erfordert.

[3]) Unrichtig scheint mir die lat. Uebersetzung der Lond. Polyglotte: „dissipantibus principes populorum"; ich wüsste nicht, wie diese Bedeu-

wohl נֹקְבֵי (zu נקב vgl. 1. M. 30, 28). ובאו להם ב"י übersetzt sie ܘܥܠܘ ܠܘܬܗܘܢ ܒܢ̈ܝ ܐܝܣܪܐܝܠ (בָּזוּ?). V. 2. כלנה giebt sie durch ܟܠܢܐ wieder (vgl. Jes. 10, 9; 1. M. 10, 10). הַ־ in הטובים hält P. für ein ה relativum und liest im Sing. הטובה מן כל ממלכות האלה. V. 3 las sie המחכים statt המנדים und statt שֶׁבֶת vokalisirte sie wohl שַׁבַּת (vgl. LXX.); daher ihre Uebersetzung: ܕܡܣܬܟܠܝܢ ܠܝܘܡܐ ܒܝܫܐ ܘܡܬܩܪܒܝܢ ܠܫܒܬܐ ܕܚܛܘܦܝܐ. V. 6. השתים במזרקי יין übersetzt sie ܕܫܬܝܢ ܚܡܪܐ ܡܨܠܠܐ (vgl. LXX.); sie las statt במזרקי etwa מְזֻקָּק (vgl. Jes. 25, 6). V. 7. וסר מרזח סרוחים[1] übersetzt P. ܘܢܣܬܠܩ ܙܘܥܐ ܡܢ ܡܫܡܗܝܗܘܢ; ܡܫܡܗܐ ist wohl nur eine Uebersetzung von סרוחים, da eben die Vornehmen unter סרוחים zu verstehen sind; oder sollte sie etwa סָרֵיהֶם gelesen und שָׂרֵיהֶם übersetzt haben? V. 8. והסגרתי fasst P. auf als „überantworten in Feindes Hand"; so auch die andere Verss. (vgl. hingegen Hitz. z. St.). V. 10. Statt ומסרפו las P. wohl ומקרבו. Das Folgende übersetzt sie folgendermaassen: ܘܢܐܡܪ:[2] ܗܟܝ ܕܐܢܬ ܒܗ ܒܒܝܬܐ ܐܢܬ ܐܝܬ ܠܘܬܟ ܐܚܪܢܐ ܒܒܝܬܐ ܘܢܐܡܪ: ܠܗ ܠܐ ܡܛܠ ܕܫܡܗܘܢ ܠܗܘܢ ܠܐ ܕܠܐ ܡܬܕܟܪܝܢ ܗܘܘ ܒܫܡܗ ܕܡܪܝܐ. Statt בירכתי הבית übersetzt P. blos לאשר בבית, fügt aber zu העוד עמך noch בבית hinzu, für ואמר הם hat sie ܡܛܠ ܕܫܡܗܘܢ ܠܗܘܢ; ich kann mir diese Uebersetzung nur so erklären, dass P. statt ואמר הם etwa ואמר אֶפֶס אָפֵס[3] (das erste אֶפֶס als Adv., das zweite als Verb.) las und in der Wiederholung von ואמר die Begründung der vorhergehenden Antwort des אשר בבית fand. ל vor להזכיר hatte sie wohl nicht, las daher כי לא הֻזְכַּר בשם ה' und übersetzte im Plur. ܕܫܡܗܘܢ und ܡܬܕܟܪܝܢ, weil sie es auf die sämmtlichen dahin geschwundenen Mitglieder des Hauses bezog. V. 11 hat der Uebersetzer auf eigene Faust einen effektvollen Parallelismus zwischen zwei Verben hergestellt, wo M. T.

---

tung aus der Wurzel נקב abzuleiten wäre, es ist jedoch möglich, dass P. נקבי von נקב = „durchbohren" ableitet, vgl. Barh. Schol. z. St. ܘܗܘ ܡܛܠ ܕܐܦ ܗܘܝܘ ܠܐܢܫ ܘܚܕ ܡܢܗܘܢ ܕܢܦܠ ܢܦܫܗ ܒܩܢܝܗ.

[1]) Midrasch rabba zu 3. M. Cap. 5 liest וסר מרזח מרזוחים.

[2]) Vgl. Targ. ויימר ספו ויימר סלק ארי כד הוו קיימין לא הוו מצלן בשמא דה'.

[3]) Vgl. Grätz, Monatschrift 1886, p. 376.

2 Nomina hat. V. 12. אם יחרוש בבקרים übersetzt P. ܐܘ ܢܕܒܪܘܢ ܒܗܘܢ ܦܕܢܐ: „oder führt man auf ihnen (ܒܗܘܢ) ein Rinderpaar?“ (nämlich um zu pflügen). V. 13.[1]) קרנים übersetzt P. mit ܩܪ̈ܢܐ (vgl. Hab. 3, 4).

Cap. VII. V. 1. יוצר גובי übersetzt P. ܒܪܝܬܐ ܕܩܡܨܐ = יֵצֶר גּוֹבַי.[2]) V. 2 liest P. mit Recht יקים (vgl. LXX. und Vulg.), אמר ה׳ am Schlusse des Verses übersetzt P. nicht (vgl. V. 6, vgl. LXX.). V. 5 übersetzt P. auch חדל mit ܡܚܐ, verschrieben von V. 2. V. 7. אנך übersetzt P. ܐܕܡܣ (vgl. LXX.). במות ישׂחק übersetzt P. ܒ̈ܝܬ ܓܘܚܟܐ, indem sie ישׂחק für ein N. appell. hält (vgl. LXX.). V. 14 übersetzt P. ܠܩܛ. V. 16. ולא תטיף übersetzt P. ܘܠܐ ܬܠܦ „du sollst nicht belehren“, vgl. hingegen Micha 2, 6. 11. Man könnte auch hier ܬܠܦ in ܬܛܦ emendiren, was jedoch unnöthig ist.

Cap. VIII. V. 1. כלוב קיץ übersetzt P. ܣܘܦܐ ܕܩܨܐ; dass sie statt קַיִץ — קֵץ gelesen ist klar, wie aber כלוב „ܣܘܦܐ“ (Grenze, Ende, Ziel, Zeichen) heissen kann, ist mir unerklärlich.[3]) V. 3 übersetzt P. והלילו mit ܘܢܩܫܘܢ (?) P. las vor נאם ה׳ zweimal ביום ההוא und bezog das eine auf והלילו שירות היכל, das andere hingegen auf das Folgende; es ist aber auch möglich, dass ܒܗ ܒܝܘܡܐ ܗܘ ein willkürliches Einschiebsel des Uebersetzers ist, aber keinesfalls ist es als eine Dittogr. des vorhergehenden ܒܝܘܡܐ ܗܘ anzusehen; dieser Annahme steht die Präpos. ܒܗ entgegen, welche nicht stünde, wenn das Ganze nur ein Dittogr. wäre. השליך הם übersetzt P. ܘܢܫܬܩܘܢ ܠܟܠ, ist mir unerklärlich. V. 4. השאפים אביון übersetzt P. ܕܫܐܛܝܢ ܠܡܣܟܢܐ, es ist möglich, dass P. auch hier, wie 2, 7 הַשָּׁאפִים las und statt „welche die Armen treten“ frei übersetzend den Sinn des Satzes durch „welche die Armen verachten“ wiedergab;

---

[1]) Prof. Grätz hält לא דבר und קרנים für Nn. pr. von Städten (vgl. 2. Sam. 9, 4. 5; 17, 27.

[2]) Vgl. LXX. und Targ.

[3]) Vielleicht las P. כָּלָה קֵץ, vgl. V. 8.

wahrscheinlicher ist es mir aber, dass P. פ für ein ט ansah und הַשָּׁאטִים las (vgl. 6, 1). אביון und לשבית scheint P. nicht gelesen zu haben, sondern nur השאפ(ט)ים עניי ארץ. V. 6. בעבור נעלים übersetzt P. ܡܛܠ ܡܩܠܐ,[1] נעלים wird wohl nur dem Sinne nach wiedergegeben „um ein Geringes" (eigentl. Stoppeln, vgl. 2. 6.). V. 7 scheint P. kein ב vor גאון gehabt und גאון יעקב für eine Apposition zu ה' gehalten zu haben; sie übersetzt ܘܝܡܐ ܡܪܝܐ ܠܐܝܩܪܗ ܕܝܥܩܘܒ. V. 8. ועלתה כאר כֻּלָּהּ, statt dessen las P. ועלתה [2] כַּיְאוֹר [3] כָּלָה (vgl. LXX.), statt ונשקה las sie mit der Massora ונשקעה (vgl. 9, 5). V. 14. אשמת שמרון giebt P. durch ܦܬܟܪܐ ܕܫܡܪܝܢ wieder.

Cap. IX. V. 1. ובצעם בראש כלם übersetzt P., indem sie missverständlich וּבְצֻעָם vokalisirt: ܘܒܟܠܗܘܢ ܒܪܝܫ ܟܠܗܘܢ (vgl. Vulg.). V. 5 beginnt P. ܐܡܪ ܡܪܝܐ ܐܠܗܐ ܚܝܠܬܢܐ נאם אדני וכו'; ܐܡܪ wahrscheinlich von der P. nur eingeschoben. Auch hier las P. wie in 8, 8 ועלתה כיאור כָּלָה. V. 6. Ich kann nur schwer erklären, wie P. dazu gekommen, וַאֲגֻדָּתוֹ mit ܫܘܘܕܝܗ „sein Versprechen" zu übersetzen; entweder wusste P. dies Wort nicht im Zusammenhange zu erklären und fasste אֲגֻדָּה als „Bund, Bündniss",[4] daher „Versprechen", oder, was wahrscheinlicher ist, leitete sie dieses Wort von der Wurzel נָגַד (הִגִּיד) ab und las אֲגֻדָּתוֹ = הֲגֻדָּתוֹ (vgl. LXX. ἐπαγγαλία).[5] V. 7. כפתור giebt P. (wie LXX. Targ. und Vulg.) mit ܩܦܘܕܩܝܐ wieder. V. 11 hat P. nach כימי עולם einen Zusatz: ܐܝܟ ܫܢܝ ܕܪ̈ܕܪܝܢ = כשנות דור ודור, vielleicht eine Reminiszenz aus 5. M. 32, 7.[6] V. 13. Statt ונגש las P. wahrscheinlich וְהִשִּׂיג.[7]

---

[1]) Ephr. Syrus hat jedoch ܡܣܐܢܐ.

[2]) Vgl. den Schluss des V. und 9, 5, vgl. Bleek, Einleit. in das A. T. (1886) p. 588, vgl. ferner Seligmann „das Buch der Weisheit des Jesus Sirach J. D. p. 16. Anm. 3.

[3]) Vgl. Jer. 4, 27; 5, 10; 1. M. 18, 21; 2 M. 11, 1.

[4]) Vgl. Vollers, das Dodekapropheton der Alexandriner.

[5]) Vgl. die Aufschrift der P. zu 1. M. 17, 1 und zu Ps. 121.

[6]) זכור ימות עולם בינו שנות דור ודור, vgl. auch Joel 2, 2 und Ps. 61, 7.

[7]) Vgl. 3. M. 26, 5, vgl. auch Hitz. zu V. 10.

Obadia.

(ܬܘܒ ܢܒܝܘܬܗ ܕܥܘܒܕܝܐ ܢܒܝܐ).

Cap. I. V. 1. P. giebt den Namen עובדיה mit ܥܘܒܕܝܐ, wie die ursprüngliche Form עבדיהו.[1] Wenn wir unsere Stelle der in Jerem. 49. 14 gegenüberstellen, so finden wir, dass die Uebersetzung dort mit der unserigen hier bis auf das Wort ܘܢܩܘܡ (dort ܢܩܘܡ) vollständig übereinstimmt, trotz der Abweichungen, welche der M. T. bietet. Hier lautet der M. T. קומו ונקומו עליה למלחמה, dem entsprechend die syr. Uebersetzung ܩܘܡܘ ܘܢܩܘܡ ܥܠܝܗ ܠܩܪܒܐ; in Jer. lautet der M. T. התקבצו׳ ובאו עליה וקומו למלחמה, die Uebersetzung hingegen fast wörtlich, wie hier: ܩܘܡܘ ܢܩܘܡ ܥܠܝܗ ܠܩܪܒܐ. Es scheint mir daher die Annahme nicht unrichtig, dass dem Uebersetzer des Jer. unsere Stelle vorschwebte und er den obadjanischen Text während der Uebersetzung im Sinne hatte; daher diese Uebereinstimmung. Denn die Annahme, dass התקבצו aus Zufall unübersetzt geblieben sei, ist mir sehr unwahrscheinlich. Vielleicht ist auch statt ܢܩܘܡ dort ܘܩܘܡ zu lesen, indem durch Zusammenfliessen von ܘܘ ein ܩ und ܘ aus ܢ entstand. V. 3 übersetzt P. ܡܥܡܪܘܗܝ ܕܒܫܢܝ ܫܘܥܐ, vgl. Jer. 49, 16. שכני בחגוי תפלצתך übersetzt P. dort ܫܪܝܬ ܒܫܢܝ ܫܘܥܐ ܘܡܥܡܪܘܗܝ ܕܒܫܢܝ; סלע übersetzt P. ܕܫܪܝܢ ܒܢܩܥܐ ܕܫܘܥܐ, dort hingegen ܕܫܪܐ ܒܢܩܥܐ ܕܟܐܦܐ; die Abweichung ist vielleicht durch Annahme eines vor סלע stehenden, hier aber fehlenden ה indicat. zu erklären; der Uebersetzer löst nämlich den stat. constr. in חגוי · סלע durch ein attribut. Adjektiv auf, während er dort den stat. constr. in חגוי הסלע für einen genet. possesiv. hält.[2] Zu אם תגביה fasst P. קנך nicht als Objekt, wie nach Jer. a. a. O.

---

[1] Vgl. 2. Chr. 34, 12; 1. Kön. 18, 3; 1. Chr. 8, 38; Esra 8, 9.

[2] Die Uebersetzung hat dort übrigens ein Glossem, welches sich auch nur aus unserer Stelle erklären lässt; sie hat nämlich nach חופשי „ܘܐܡܪ: ܒܠܒܗ ܡܢܘ ܢܚܬܢܝ ܠܐܪܥܐ“ מרום גבעה, was unserer Stelle hier V. 3 entspricht; sie schiebt ferner die Worte von V. 4 ein: ܘܐܢ ܒܝܬ ܟܘܟܒܐ ܬܣܝܡ ܩܢܟ; nachher übersetzt sie erst das dort Folgende: אם תגביה כנשר קנך.

zu erwarten wäre, sondern hält תנביה für ein reflex. Verb., sie übersetzt nämlich ܐܢ ܬܬܪܝܡ (vgl. die übrigen Uebersetzungen). V. 15. איך נרמתה הלא יגנבו דים übersetzt P.: ܐܝܟܢܐ ܫܬܩܬ ܥܕܡܐ ܕܣܦܩܘ ܡܓܢܒܘܬܗܘܢ „wie schwiegest du, bis sie genug gestohlen hatten? (vgl. Targ. איך דין הויתא רמיך עד דגנבו מסתהון). V. 7. לחמך[1]) fasst P. als zweiten Genet. zu אנשי. In der Abtheilung der Satzglieder weicht P. sehr von dem M. T. ab; nach ersterer muss abgetheilt werden: עד הגבול שלחוך , כל אנשי בריתך השיאיך (ו)יכלו לך , אנשי שלמך (ו)לחמך ישימו מזור תחתיך. Die Zusammengehörigkeit von יכלו לך אנשי שלמך scheint doch durch Jer. 38, 22 gesichert zu sein; hier übersetzt P. ܓܒܪܐ ܕܫܠܡܟ, dort hingegen ܐܢܫܐ ܕܫܠܡܟ ܗܘܘ ܒܫܠܡܟ. Worauf P. בו bezieht, lässt sich nicht bestimmen; denn sie übersetzt auch nur ܒܗ, aber gewiss nicht auf מזור bezogen, da sie ܬܩܠܬܐ im Plur. hat und ܒܗ Singul. ist. V. 8. Das abstrakte תבונה wird von der P. durch das konkrete ܣܘܟܠܬܐ übersetzt (vgl. Hitz. z. St.). V. 10. Das in dem vorhergehenden Verse befindliche מקטל zieht P. zu V. 10 מקטל ומחמס (vgl. LXX. Vulg.). V. 11 liest P. wie das K're שעריו. P. übersetzt abweichend von den übrigen Verss. גם אתה כאחד מהם im Futur. ܘܐܦ ܐܢܬ ܐܝܟ ܚܕ ܡܢܗܘܢ ܬܗܘܐ, sie will sagen, dass auch Edom eine Strafe, wie die übrigen Völker treffen werde. V. 12 ist wohl statt des zweiten ܬܚܙܐ zu lesen ܬܚܙܝ. ביום נכרו übersetzt P. ܒܝܘܡܐ ܕܢܘܟܪܝܐ (vgl. Hiob 31, 3 ܢܘܟܪܝܐ). V. 13 muss wohl wieder ܬܚܙܐ gelesen werden statt ܬܚܙܝ. ואל תשלחנה בחילו übersetzt P. ܘܠܐ ܬܙܘܥܘܢ ܒܚܝܠܗ; sie muss statt des Suff. ־נה irgend ein Wort gelesen haben, welches „Erschrecken, Erbeben" bedeutet, vielleicht נֹעָה „Bewegung" (vgl. 4 M. 26, 33). V. 16. Für ולעו hat P. eine doppelte Uebersetzung: ܘܢܫܬܘܢ und ܘܢܬܕܘܕܘܢ. P. scheint die Bedeutung dieses Wortes nur aus dem Zusammenhange errathen zu haben, daher ihr Schwanken; beide Uebersetzungen passen nämlich in den Zusammenhang (vgl. Jer. 51, 7). V. 17. P. las את מוֹרְשֵׁיהֶם nicht מוֹרָשֵׁיהֶם, daher ihre Uebersetzung ܠܐܝܠܝܢ ܕܝܪܬܘ ܐܢܘܢ. V. 20. החל hat P. falsch verstanden, wenn sie übersetzt ܘܫܒܝܐ ܕܚܝܠܐ;

[1]) Vgl. Ps. 41, 10 und Hitz. z. uns. St.

sie leitete das Wort etwa von dem Verbum חלל = beginnen ab (הֵחֵל vgl. LXX.); ferner scheint P. gelesen zu haben אשר מכנען ועד צרפת; ספרד giebt P., wie Targ. und die Rabbinen, durch ܐܣܦܢܐ wieder.

Jona.

(ܬܘܒ ܢܒܝܘܬܗ ܕܝܘܢܢ ܢܒܝܐ).

Cap. I. V. 1. Das Nom. pr. אמתי giebt P. durch ܡܬܝ wieder.[1]) V. 3 drückt P. das Suff. in שְׂכָרָהּ nicht aus. Am Schlusse des Verses hat P. vor מלפני ה׳, wie am Anfange des Verses, ܠܡܥܪܩ. V. 5 hebt P. den Gegensatz, welcher in ויונה ירד אל ירכתי הספינה ausgedrückt werden soll (vgl. Hitz. z. St.), durch „ܕܝܢ" ܗܘ hervor. V. 6. יתעשת לנו übersetzt P. יושיע לנו = ܢܦܨܢ (vgl. LXX.). V. 9 fügt P. nach ויאמר אליהם hinzu ܗܘ. V. 11 beginnt P. ܡܢ ܗܘ ܐܝܟ, sie zieht nämlich den Schluss des V. 10 zu V. 11. V. 13. ויחתרו übersetzt P. ܘܐܬܟܬܫܘ, „sie strengten sich an, sie bestrebten sich". V. 14. כי אתה ה׳ כאשר חפצת עשית übersetzt P. „denn du bist Jahve" und setzt sodann vor כאשר eine Cop.

Cap. II. V. 3. Dass ויאמר die Fortsetzung von ויתפלל ist, war auch der P. klar, indem sie es mit V. 2 verbindet (vgl. Hitz. z. St.). V. 6. סוּף חבוש לראשי übersetzt P. ܘܥܠܥܠܗ ܕܝܡܐ ܐܬܚܒܫ ܪܫܝ; es ist nicht nöthig anzunehmen, dass P. in ihrer Vorlage einen andern Text als den massoretischen gehabt hätte, die Uebersetzung ist nur für eine freie anzusehen. V. 9 liest P. חסדך statt חַסְדָּם. V. 10 verbindet P. אשלמה mit ישועתה לה׳ und übersetzt ܐܫܠܡ ܦܘܪܩܢܐ ܠܡܪܝܐ. ܦܘܪܩܢܐ muss wohl in ܦܘܪܩܢܗ[2]) verwandelt und ܐܫܠܡ zu ܡܢ ܕܢܕܪܬ gezogen werden.

---

[1]) Es ist nicht anzunehmen, dass in der Vorlage א in אמתי etwa fehlte (vgl. 2. Kön. 14, 25.)

[2]) Vgl. Ps. 3, 3.

Cap. III. V. 6 übersetzt P. אדרתו mit ܬܓܗ; las sie etwa הדרתו und gab ܬܓܗ nur als freie Uebersetzung davon? P. hat die Verba ויזעק ויאמר im Plural. V. 8 übersetzt P. ganz richtig ܐܠܐ ܢܬܟܣܘܢ, nicht wie LXX. וַיִּתְכַּסּוּ; בחזקה übersetzt sie ܒܘܝܠܬܐ. ־זק־ in בחזקה war vielleicht in ihrer Vorlage unleserlich; sie ergänzte nun das übrig gebliebene ב ח ה zu באנחה, oder verstand vielleicht unter בחזקה einen lauten Wehruf und übersetzte demnach „Wehruf". V. 9. ישב מחרון אפו übersetzt P., um das Anstössige in dem anthropopathischen Ausdrucke zu vermeiden, ܘܢܗܦܘܟ ܡܢܢ ܚܡܬܐ ܕܪܘܓܙܗ,[1]) wie wenn es hiesse וישיב ממנו חרון אפו.[2]) Diesem Umstande ist auch die Abweichung vom M. T. im folgenden Verse zuzuschreiben. V. 10 übersetzt nämlich P. וינחם ה׳ על הרעה, vielleicht auch von dem vorhergehenden Verse beeinflusst: ܘܐܬܗܦܟ ܡܢܗܘܢ ܚܡܬܐ ܕܪܘܓܙܗ.[3]) Dass diese Uebersetzung unter dem Einflusse des vorhergehenden Verses steht, beweist der Schluss des Verses. אשר דבר לעשות להם ולא עשה wird gar nicht übersetzt, an dessen Stelle aber steht, dem Schlusse von V. 9 entsprechend, ܘܠܐ ܐܘܒܕ ܐܢܘܢ.

Cap. IV. V. 6 übersetzt P. וימן, abweichend von 2, 1 durch ܬܩܢ, so auch im Folgenden. קיקיון übersetzte sie mit ܫܪܘܫܐ ܕܩܪܐ, ein Kürbisspross (vgl. LXX.). V. 7. למחרת stellt P. an die Spitze des Satzes; sie fasst es adverbial „des folgenden Tages", nicht etwa zu verbinden וימן למחרת: „und er bestimmte für den folgenden Tag" (vgl. Hitz.); וייבש übersetzt sie ܘܐܘܒܫܬܗ, wie wenn das Subjekt תולעת wäre und es וַיֹּבֵשׁ hiesse, was offenbar falsch ist; abgesehen davon, dass תולעת Femin. ist, müsste es auch dann וַיֹּבִשֵׁהוּ heissen. V. 8. חרישית übersetzt P. „brennend, trocknend", fasst aber den Vers falsch auf, indem sie nach רוח קדים חרישית einschiebt ܘܐܘܒܫܬܗ ܠܩܪܐ, wie wenn der Zweck des Windes gewesen

[1]) Die Homilien d. Aphraates (ed. Wright) p. 40 lesen ܘܗܦܘܟ ܡܢ ܚܡܬܐ ܕܪܘܓܙܐ ܘܠܐ ܢܘܒܕ.

[2]) Vgl. 4. M. 25, 11; Esra 10, 14.

[3]) Bei Aphraates fehlt ܕܪܘܓܙܗ, vgl. 2. M. 32, 14, Jona 4, 2, Joel 2, 13, vgl. hingegen Jer. 26, 19, wo P. ܘܐܬܬܘܝ ܡܪܝܐ ܡܢ ܒܝܫܬܐ übersetzt.

wäre, das קיקיון verdorren zu machen, was schon durch den תולעת bewirkt wurde.[1]) V. 8 hat P. nach וישאל את נפשו למות ein Glossem, welches lautet: ܘܐܡܪ: ܡܪܝܐ ܚܣܝܢ ܐܢܬ ܫܩܘܠ ܢܦܫܝ ܡܢܝ ܡܛܠ ܕܠܐ ܗܘܝܬ ܛܒ ܐܢܐ ܡܢ ܐܒܗܝ. Dieses Glossem ist in Folge einer Reminiszenz aus 1. Kön. 19, 4 entstanden, wo es heisst וישאל את נפשו למות ויאמר רב עתה ה׳ קח נפשי כי לא טוב אנכי מאבותי; da aber dem Uebersetzer oder dem Abschreiber, von welchem dies Glossem herrührt, der Text von 1. Kön. nicht vorlag, so übersetzte er, wie wenn es an jener Stelle hiesse רב אתה ה׳ „du bist mächtig Herr". Dass dem Uebersetzer, beziehungsweise Abschreiber, der hebr. Text vorschwebte, nicht aber die syr. Uebersetzung, geht daraus hervor, dass dort abweichend von uns. St. und zwar richtig übersetzt wird: ܘܐܡܪ: ܣܦܩ ܠܝ ܗܫܐ ܡܪܝܐ ܫܩܘܠ ܢܦܫܝ ܡܢܝ. V. 10 übersetzt P. אבר nicht wörtlich, sondern ܝܒܫ.

Micha.

(ܬܘܒ ܢܒܝܘܬܗ ܕܡܝܟܐ ܢܒܝܐ).

Cap. I. V. 5. Statt ומי במות יהודה[2]) hat P. entsprechend der ersten Vershälfte: ומי חטאת יהודה; LXX., Targ. haben noch richtiger[3]) ומי חטאת בית יהודה. V. 6 las P. והגרתי לגל אבניה. V. 7 wird אתנניה (am Anfange des V.) mit ܕܢܫܐ über-

---

[1]) Es ist wahrscheinlich, dass, von der falschen Auffassung dieses V. verleitet, P. וייבש (V. 7) „sie pflückte ihn ab" übersetzte, um dem gemachten Einwande vorzubeugen, und weil „verdorren machen" von dem תולעת nicht ausgesagt werden kann.

[2]) Die Partikel מי bietet einige Schwierigkeit in diesem V.; dieselbe kann beseitigt werden, wenn wir an deren Stelle מה lesen, welche Partikeln, wie schon die Massora bemerkt, mit einander verwechselt werden, vgl. zu Micha 6, 5 Massora (ed. Ginsberg, Lond. 1880) I. p. 596 No. 629, wo bemerkt wird, dass die מי מדנחאי statt מה lesen; vgl. ferner Richt. 13, 17; 1. Sam. 18, 18.

[3]) Der Parallelismus jedoch ist dadurch noch nicht ganz hergestellt, da es in der ersten Versh. „ובחטאת בית ישראל" heisst, allein auch diese Schwierigkeit kann durch die Massora gehoben werden, welche bemerkt,

setzt, indem sie unter אתנניה neben den parallelen Gliedern פסיליה und עצביה auch nur einen Götzen verstehen konnte (vgl. Targ.). V. 8 setzt P. an Stelle der 1. Person die 2. Pers. Imperat. fem. (LXX. hat 3. Pers. Singul., Targum wieder 3. Pers. Plural.). Diese Aenderungen vorzunehmen war unnöthig, da Micha hier in seinem eigenen Namen als Patriot spricht (vgl. Jes. 22, 4 und Hitz. z. St.). שולל übersetzt P. wie LXX. ܫܚܝܦ = יחף (vgl. darüber Hitz. z. St.). תנים und יענה giebt P. mit ein und demselben Ausdrucke wieder: ܝܪ̈ܘܪܐ.[1]) V. 9 hat P. מכותיה im Sing. wahrscheinlich durch אנושה veranlasst. V. 10. אל תגידו übersetzt P.: ܠܐ ܬܚܕܘܢ: Es ist möglich, dass P. hier אל תגילו gelesen hat, aber wahrscheinlicher, dass ܬܚܕܘܢ in ܬܚ̈ܘܘܢ zu verwandeln ist. התפלש(ת)י übersetzt P. 2. Pers. Plur., entsprechend den parallelen Zeitwörtern. V. 11 übersetzt P. ܥܒܪܝ ܠܟܝ ܥܡܘܪܬܐ ܕܫܦܝܪ; es ist mir unwahrscheinlich, dass P. עִבְרִי gelesen und der hebr. Wurzel

---

dass יהודה oft mit ישראל verwechselt wird, vgl. z. B. Ezech. 25, 8 (so werden überhaupt oft Namen verwechselt, vgl. z. B. Jer. 33, 26 und 5. M. 33, 7; nach Angabe der ל"ב מדות שלר"א בנו של ריה"ג (dem Tr. Berachoth beigedruckt) soll nämlich an ersterer Stelle statt יעקב "אהרן", an letzterer Stelle statt יהודה wieder שמעון zu lesen sein. In den Drucken fehlt der diesbezügliche Passus, ist wahrscheinlich geflissentlich weggelassen worden, wird aber von Ibn Ganah noch angeführt, vgl. D. Kimchi zu Jer. a. a. O.: כתב ר׳ יונה המדקדק כי יעקב במקום אהרון לפי שזכר שתי המשפחות, וכן אומר בל"ב מדות של ר"א בנו של ריה"ג במדת מדבר שנאמר בזה ואין ענין לו אבל הוא ענין לחברו כמו וזאת ליהודה שאינו ענין ליהודה שהרי נאמר שמע ה׳ קול יהודה תנוהו ענין לשמעון כיוצא בו גם זרע יעקב ודוד שאינו ענין ליעקב שהרי נאמר יצחק ויעקב תנהו ענין לאהרן ראיה לדבר שתי המשפחות שאמר וכבר פרשנוהו. Zu 5. M. 33, 7 vgl. auch Sifré, vgl. dann 1. Chr. 4, 39 und Jes. 21, 11, welche Stellen mit dem Segen Moses in enger Beziehung zu stehen scheinen, vgl. Grätz, Geschichte der Juden Bd. I. Note 7, p. 482 ff.). Wenn wir hier nun in der ersten Versh. "ובחטאת בית "יהודה und statt במות mit den Verss. auch "חטאת בית "יהוד׳ lesen, dann ist der Parallelismus gerettet (vgl. Hitz. z. St.).

[1]) Vgl. Hiob 30, 29; Jes. 13, 22; 34, 13; 43, 20 und Jer. 10, 22, an welchen Stellen תנין wohl mit ܝܪ̈ܘܪܐ, יענה hingegen mit ܢܥܡܐ übersetzt wird.

עבר die Bedeutung, welche dieselbe im Syrischen hat, untergeschoben hätte; vielmehr muss der diakritische Punkt in ܥܒܕܝ nach oben versetzt werden und es ist ܥܒܪܝ ܠܟܝ zu lesen; eben so falsch ist es anzunehmen, dass P. in שפיר[1]) ein Particip. pass. des Verb. שפר gesehen haben soll. Unrichtig ist daher die lateinische Uebersetzung der Londoner Polyglotte: „Fac tibi ipsi Ohabitatrix quod bonum est." Dass P. לכם im Singular übersetzt, ist eine Folge des Numerus des vorstehenden Verbums (vgl. zu V. 9). Das Folgende übersetzt sie ܕܨܢܢ[2]) ܥܡܘܪܬܐ ܒܗܬܬܐ ܘܠܐ ܢܦܩܬ ܒܓܠܝܐ; sie muss etwa gelesen haben עריה יצאה בושת לא ידעה. עמדתו übersetzt sie ܡܚܘܬܗ = מכתו (vgl. LXX.). Das ע muss wohl im Texte verlöscht gewesen sein, das ד wahrscheinlich etwas gerundet, so dass es wie ein כ aussah; so mag wohl מכתו entstanden sein; als Subjekt des Satzes fasst P. מספד בית האצל. V. 12 leitet P. חלה von der Wurzel חלה „krank sein" ab. Bei dem Worte מָרות (wahrscheinlich defekt geschrieben), lies sich P. wieder durch den Gleichklang des Wortes מָרַת mit מָרַד täuschen und übersetzt daher ܡܛܠ ܕܐܬܟܪܝܬܗ ܠܛܒܬܐ ܥܡܘܪܬܐ ܡܪܝܪܐ. לשער ירושלים verbindet P. mit dem folgenden Verse und liest: לשער ירושלים רתם המרכבה לרכש יושבת לכיש. V. 14 hält P. sowohl מורשת als auch אכזיב für Nn. appell., übersetzt daher ܠܝܪܬܘܬܐ ܕܠܐ ܒ̈ܬܐ ܕܟܕܒܘܬܐ (vgl. LXX. Vulg.). V. 15 liest P. statt ערלם wohl עולם, das ר mag aus ו entstanden sein. Man kann sich das Entstehen von ערלם auch so erklären: der Schreiber wollte עולם schreiben, dittographirte aber das vorherstehende ער, fügte nachher לם hinzu, vergass aber das ר zu streichen, oder zu verbessern.

Cap. II. V. 1. באור הבוקר יעשוה übersetzt P. sehr weitschweifig: ܘܡܩܝܡܝܢ ܒܨܦܪܐ ܘܥܒܕܝܢ ܗܝܡ ܕܨܒܝܢ. Den Ausdruck כי יש לאל ידם scheint P. nicht verstanden zu haben und übersetzt

[1]) Die falsche Auffassung von שפיר scheint mir eine Folge der falschen Lesart von ܥܒܕܝ ܠܟܝ zu sein, welches sonst ohne Objekt stünde.

[2]) Vgl. zu ܨܢܢ das N. pr. צְנָן 4. M. 13, 32 und Jos. 15, 37; an letzter Stelle muss wohl ܨ̈ܢܢ gelesen werden, statt ܨܢܢ.

daher ܘܥܡܠܝ ܐܣܝܪܘܗܝ ܠܐ ܠܐܠܗܐ (vgl. Vulg., vgl. auch Hiob 15, 25). V. 2. In der ersten Vershälfte zieht P. die Prädikate, in der zweiten die Objekte zusammen; sie übersetzt: ܘܦܢܝ ܫܩܠܐ ܘܚܒܠܐ ܘܥܒܕܝܢ ܗܘܘ ܒܡܬܪܐ, ܘܣܡܝܢ ܠܫܒܪܐ ܒܡܣܘܗ ܘܒܡܪܕܘܬܗ. V. 5. בקהל ה׳ am Ende des Verses, verbindet P. mit V. 6 und übersetzt diesen — der LXX. folgend — missverständlich: ܒܟܘܫܬܗ ܕܡܕܢܐ ܠܐ ܢܬܪܕܘܢ ܕܩܕܡܐ ܘܠܐ ܢܬܪܕܘܢ ܟܠ ܗܠܝܢ (vgl. hingegen zu Amos 7, 16). Den Schluss von V. 6 verbindet P. wieder mit V. 7, liest כְּלִימוֹת statt כְּלִמּוֹת (vgl. Jer. 23, 40) und übersetzt, indem sie etwa יסיג las und האמור (V. 7) als Partiz. pass. auf כלימות bezog: ܘܠܐ ܢܬܒܨܪܘܢ ܚܣܕܐ ܕܐܡܝܪ ܥܠ ܒܢܬܗ ܕܡܘܐܒ;[1]) das Folgende übersetzt sie, da sie הִקְצִיר[2]) (vgl. LXX.) statt הֲקָצַר und statt „אם“ mit ע „עם“ liest: ܘܐܪܓܙ ܢܦܫܗ ܕܡܪܝܐ ܒܥܡܐ ܫܢܝܐ; den Schluss des Verses endlich übersetzt sie ܥܡ ܙܕܝܩܐ ܕܐܙܠܝܢ ܘܐܫܬܡܠܝܘ „mit den Gerechten, welche gehen und sich vervollkommnen“. Diese Uebersetzung kann nur so erklärt werden, dass P., das im V. 8 stehende ואתמול[3]) mit V. 7 verbindend, es als ein Verbum, dem syr. ܐܫܬܡܠܝ entsprechend, nahm. V. 8. Es ist mir unerklärlich, wie aus לאויב in der P. ܐܝܟ ܕܒܐ wurde. Statt שַׁלְמָה liest sie mit LXX. שְׁלֹמֹה; auch im Folgenden folgt sie sklavisch der LXX., indem sie übersetzt: ܘܫܒܩܘ ܠܩܕܡܝܗܘܢ ܕܢܬܒܥܘܢ ܘܡܫܟܝܗܘܢ ܢܓܕܐ. Es ist sehr unklar, wie diese Uebersetzung zu Stande gekommen, vielleicht wusste P. nicht, was אדר bedeutet, und weil הפשיט gewöhnlich vom „Hautabziehen“ gebraucht wird (vgl. 3, 3; 3. M. 1, 6), nahm sie es auch hier in dieser Bedeutung. Wie P. im Folgenden gelesen, kann ich nicht erklären. V. 9 hat sie die Suff. in תענגיה und עלליה in der 3. Pers. Plural. Femin. Das י in הדרי nahm sie wohl nicht als Suff. der 1. Pers., denn sie übersetzt blos ܡܫܟܐ. V. 12. Statt כצאן בצרה liest P. כצאן

[1]) Dieser Verbindung steht das Genus von כלימות entgegen.

[2]) Ich halte es für unnöthig, mit Vollers (d. Dodekapropheton) הקציף zu lesen, denn da קצר רוח „zürnen“ bedeutet, so ist das Causativum: erzürnen.

[3]) P. las etwa הלכו והתמלאו, vgl. Annot. zu den Schol. von Barhebr. ed. Moritz.

בְּצָרָה (vgl. LXX.). תהימנה מאדם übersetzt sie ܕܡܣܟܝܢ ܡܢ ܐܢܫܐ; statt ܕܡܣܟܝܢ ist wohl zu lesen ܕܡܣܲܟܹܝܢ (vgl. Annott. zu Bh. Schol. ed. Moritz).

Cap. III. V. 4. כאשר הרעו übersetzt P. ܒܟܠ ܕܐܒܐܫܘ, sie las vielleicht באשר. V. 7 liest P. wahrscheinlich מַעֲנֶה als Particip., denn sie übersetzt: ܡܥܢܐ ܕܠܐ ܐܝܬ ܠܗܘܢ.

Cap. IV. V. 1. ונהרו אליו עמים[1]) übersetzt P. ܘܢܬܟܢܫܘܢ ܠܗ ܟܠܗܘܢ ܥܡ̈ܡܐ; das ܟܠܗܘܢ ist wohl aus Jes. 2, 2 hierher gekommen. V. 2. ואל בית אלהי יעקב, vgl. Jes. 2, 3. Daselbst übersetzt P. ܘܠܒܝܬ ܐܠܗܗ ܕܝܥܩܘܒ; vielleicht ist auch dort wie hier ܘܠܒܝܬܗ zu lesen; דבר ה׳ wird hier ܡܠܬܗ, dort ܦܬܓܡܗ übersetzt. V. 3. והוכיח — ושפט übersetzt P. hier ܘܢܕܘܢ — ܘܢܟܣܘܢ, richtiger in Jes. ܘܢܕܘܢ — ܘܢܟܣ; רבים wird hier nicht übersetzt, in Jes. fehlt es auch im M. T., ferner hat P. in Jes. nach והוכיח לעמים רבים einen Zusatz: ܕܒܪ̈ܘܚܩܐ,[2]) welcher von uns. St. (עד רחוק) stammt. לא ישאו übersetzt P. im Singul. wie der M. T. auch in Jes. lautet: לא ישא.[3]) V. 6. הצלעה fasst P. in einer dem folgenden נרחה entsprechenden Bedeutung: ܠܚܒܝܫܐ. V. 7 hat P. nach בהר ציון noch ירושלים. V. 8. Die Nn. pr. מגדל עדר und עפל übersetzt P. ܡܓܕܠܐ ܕܥܕܪܐ und ܥܡܛܬܐ (vgl. LXX. Vulg.). עדיך תאתה übersetzt P. ܥܕܡܐ ܠܘܬܟ; sie las wohl עָדֶיךָ (aus די entstand durch Zusammenfliessen beider Buchstaben ein ת, vgl. 7, 12). V. 9. למה תריעי רע übersetzt P. ܐܒܐܫܬܝ ܒܝܫܬܐ; sie leitet nämlich תריעי als Hiphilform von der Wurzel רוע „schlecht handeln“ ab und liest רַע statt רֵעַ[4]) vgl. LXX.).

---

[1]) ונהרו wird in Jes. mit ܘܢܬܟܢܫܘܢ ܠܗ übersetzt.

[2]) Aphraates in den Homilien (ed. Wright p. 321) liest ܟܠܗܘܢ ܥܡ̈ܡܐ ܪ̈ܘܚܩܐ.

[3]) Es lässt sich nur schwer entscheiden, ob eine Nachahmung oder eine spätere Ausgleichung der beiden Uebersetzungen uns vorliegt; wenn eine entlehnt, welche ursprünglich und welche entlehnt ist. Mir scheint es richtiger, anzunehmen, dass der Uebersetzer von Micha aus Jes. entlehnt und die kleinen Abweichungen, welche zwischen beiden M. TT. obwalten, unbeachtet gelassen habe, als dass derselbe unsern Text vor Augen gehabt hätte und trotzdem von demselben in Uebereinstimmung mit dem in Jes. abgewichen wäre.

[4]) Uebrigens kann רע dittogr. sein von תריעי.

V. 11. P. fasst als Subjekt zu תחנף das im Cas. obliqu. folgende ציון, verbindet es daher mit תחנף und wiederholt nach ותחז nur die Präposition: ܐܠܝܢ ܕܐܡܪܝܢ ܗܘܘ ܬܬܚܢܦ ܨܗܝܘܢ ܘܬܚܙܐ ܒܗ ܥܝܢܢ. V. 13. והחרמתי hält P. für die 2. Pers. fem. (vgl. die griech. Verss. Targ. Vulg. und Hitzig z. St.).[1] V. 14. Die erste Vershälfte übersetzt P. ܡܟܝܠ ܬܬܦܢܝ ܒܚܣܢܐ ܒܪܬ ܓܝܣܐ ܒܚܣܢܐ ܕܣܡܘ ܥܠܝܢ; sie las wohl בת גדודים; woher sie ܒܚܣܢܐ genommen, ist mir unklar; ܕܣܡ ܥܠܝܢ ist wohl nur eine freie Uebersetzung von מצור שם(ו) עלינו. שפט übersetzt sie ܢܓܕܐ.

Cap. V. V. 1 übersetzt P. ܙܥܘܪܐ ܐܝܬ ܠܡܗܘܐ ܒܐܠܦܐ ܕܝܗܘܕܐ (vgl. LXX. Targ. und Hitz. z. St.). V. 3 liest P. וישובו, daher ܘܢܬܦܢܘܢ (vgl. Targ. Vulg.). V. 4 übersetzt P. בארצנו mit ܠܐܪܥܢ.[2] V. 5. Statt ܘܢܬܒܪܘܢ ist wohl dem M. T. entsprechend ܘܢܪܥܘܢ zu lesen. בפתחיה übersetzt sie ܒܪܘܡܚܗ, was mir unerklärlich ist. Den Suff. in בארצנו und בגבולנו entsprechend übersetzt P. והציל ܘܢܦܨܝܢ. V. 6 hat P. wie V. 7 ܒܥܡܡܐ ܒܓܘ ܥܡܡܐ ܣܓܝܐܐ.[3] V. 7. בבהמות יער übersetzt P. ܒܚܝܘܬܐ ܕܒܪܐ; statt ܕܒܪܐ ist wohl ܕܚܩܠܐ zu lesen (vgl. 7, 14).

Cap. VI. V. 1. P. hat in den Edd. ܥܡ ܛܘܪܐ[4] und las demnach, wie der M. T. את (vgl. Hitz. z. St.). V. 2. האתנים übersetzt P. ܠܫܬܐܣܐ, indem sie האתנים etwa als Gegensatz zu הרים fasste. V. 5. למען דעת צדקות ה׳ übersetzt P. indem sie es missverständlich auf Bileam bezog: ܡܛܠ ܕܝܕܥ ܙܕܝܩܘܬܗ ܕܡܪܝܐ. V. 7. Den Fragesatz הירצה u. s. w., welche eine verneinende Antwort erwarten lässt, giebt P. in einem Negativsatz wieder (ܠܐ ܡܬܪܥܐ ܡܪܝܐ). ברבבות נחלי שמן übersetzt P., wahrscheinlich von dem Parallelismus getäuscht: ܒܪܒܘܬܐ ܕܚܝܠܐ ܕܦܛܡܐ (vgl. LXX. Vulg. und Hitz. z. St.); im Folgenden fasst P. abweichend von allen Verss. פשעי und חטאת נפשי als selbstständige Sätze auf, daher ihre Uebersetzung: ܠܐ ܐܠܐ ܒܘܟܪܝ ܚܛܗܐ ܗܘ ܠܝ، ܘܦܐܪܐ ܕܟܪܣܝ ܚܛܗܐ ܐܢܘ ܕܢܦܫܝ. V. 8. Statt der 3. Pers. liest P. הגדתי

[1]) Vgl. Richt. 5, 7.

[2]) Cer. und Syr.-Hex. haben ܠܐܪܥܢ.

[3]) Vgl. Sifre ed. Friedmann p. 78b Piska 39.

[4]) Barhebr. liest jedoch ܥܠ ܛܘܪܐ.

לך. והצנע לכת übersetzt sie ܘܬܗܘܐ ܡܛܝܒ ܠܡܗܠܟܘ (vgl. LXX.).[1] V. 9 liest und verbindet P. יקרא תושיה ליראי שמו; sie übersetzt nämlich ܡܒܪ ܘܡܚܠܨ ܠܕܚ̈ܠܝ ܫܡܗ (vgl. LXX. Targ. u. Vulg.). שמעו übersetzt P. im Sing., weil sie מטה als Vocat. in der Bedeutung von Stamm fasst (vgl. LXX.). יעדה leitet P. von der Wurzel עוד ab; sie übersetzt nämlich ܡܢ ܢܣܗܕܝܗ̇. Sie las vielleicht, indem י von יעדה in Folge des vorhergehenden מי ausgefallen war: מִי עֵדָה (vgl. hingegen Jer. 47, 7). V. 10. P. las עוד הָאֵשׁ בבית רשע (vgl. LXX. Vulg.). V. 11 liest P. 3. Pers. Plur. היזכו (vgl. Targ., vgl. auch LXX., welche 3. Pers. Sing. hat). V. 14. יֶשְׁחֲךָ[2] übersetzt P. ܚܒܪܐ (dysenteria). V. 15 bezieht P. mit Recht das vor זית stehende תדרוך auch auf תירוש, und da sie für תירוש und יין ein und denselben Ausdruck hat (ܚܡܪܐ), so übersetzt sie im letzten Satze des Verses nur תירוש, während sie יין unübersetzt lässt, da es leicht ergänzt werden kann; sie übersetzt: ܘܬܕܪܟܝ ܚܡܪܐ ܘܠܐ ܬܫܬܐ. V. 16. וישתמר übersetzt P. 2. Pers. ܢܛܪܬ ܢܡܘܣܐ; im Folgenden las sie למען תתי אתָה auf die Stadt bezogen; וישביה bezöge sich dann auf letztere.

Cap. VII. V. 1 übersetzt P. fälschlich ܐܝܟ ܟܢܫܐ ܕܩܝܛܐ, da doch unter קיץ hier die Sommerfrucht, nicht der Sommer zu verstehen ist. V. 2 in כלם לדמים יארבו lässt sie לדמים unübersetzt und hat nur ܟܠܗܘܢ ܟܡܐܢܐ ܟܡܢܝܢ. V. 3. על הרע כפים להטיב übersetzt P. ܐܝܕܝܗܘܢ ܡܛܝܒܢ ܠܒܝܫܬܐ ܘܠܐ ܡܛܐܒܢ; sie las etwa על הרע כפיהם ולא להטיב. Das Folgende erklärt P. im Sinne von Jes. 1, 23 (כלו אהב שוחד ורודף שלמנים), denn sie übersetzt: ܫܠܡܐ ܫܐܠ ܕܝܢܐ ܘܪܒܐ ܐܡܪ ܫܠܘܡ ܕܢܦܫܗ ܘܐܟܠ ܡܫܡܠܝܢ ܚܒܠܐ ܕܢܦܫܗܘܢ. Statt ויעבתוה muss sie wohl gelesen haben ויתעבוה; denn sie übersetzt, indem sie dieses Wort mit dem folgenden Verse verbindet und wahrscheinlich טוּבָם statt טוֹבם liest: ܘܐܬܗܦܟܘ ܛܒܬܗܘܢ. Wie P. im Folgenden gelesen, kann ich nicht erklären; sie

---

[1]) Vgl. hingegen Spr. 11, 2 צנועים = ܡܟܝܟܐ, vgl. Vollers, Dodekapropheton z. St.

[2]) LXX. liest יחשך בקרבך.

übersetzt: ܐܝܟ ܐܣܘܪܩܐ ܕܐܟܠ ܣܣܐ [1]) vgl. LXX.). יום מצפיך פקדתך באה übersetzt P. ܝܘܡܐ ܕܕ̈ܘܩܝܟ ܘܕܦܘܪܥܢܟ ܐܬܐ, sie las wahrscheinlich יום צֹפַיִךְ (vgl. Jer. 6, 7 und Ez. 3, 17), was richtiger als der M. T. zu sein scheint; das מ in מצפיך ist eine Dittogr. von יום, P. bezieht ferner יום auch auf פקדתך; statt ܦܘܪܥܢܟ muss wohl richtiger ܦܘܩܕܢܟ gelesen werden (vgl. Hos. 9, 7). משכבת הקך שמור פתחי פיך übersetzt P. nur dem Sinne nach, aber nicht wörtlich: ܡܢ ܐܢܬܬܟ ܛܪ ܡܠ̈ܐ ܦܘܡܟ (vgl. Targ. מאתת קימך טר מלי פומך). V. 11. יום ההוא ירחק חק übersetzt P. ܝܘܡܐ ܗܘ ܕܬܫܬܡܠܝܢ; sie las wohl nicht חק und statt ירחק hatte sie vielleicht תרחקי. V. 12 liest P. statt ועדיך wieder, wie in 4, 8, ועתיך; sie übersetzt: ܝܘܡܐ ܗܘ ܕܢܐܬܘܢ ܠܟܝ (LXX. liest ועריך). למני bezieht P. auch auf ערי מצור; statt des zweiten מצור liest sie צור = Tyrus (vgl. LXX.); bei והר ההר denkt P. an הֹר ההר (4. M. 20, 22). V. 14. שכני לבדד übersetzt P. ܫܪܝܢ ܒܠܚܘܕܝܗܘܢ (vgl. Targ. ישרון בלחודיהון); sie scheint auch, wie die übrigen Verss. שֹׁכְנֵי לבדד, mit Beziehung auf צאן, vocalisirt zu haben. יער בתוך כרמל übersetzt sie ܐܝܟ ܚܬܐ ܒܝܢ ܟܪܡܠܐ; ich kann hier nur wie auch 5, 7 ܚܬܐ in ܚܛܐ verwandeln. V. 15. כימי צאתך מארץ מצרים scheint P. noch mit dem Vorhergehenden verbinden zu wollen, denn sie hat vor כימי eine Cop. ܘܐܝܟ ܝܘܡܐ. V. 17 übersetzt P. ממסגרותיהם ܡܢ ܡܫܒ̈ܠܝܗܘܢ „von ihren (unterirdischen) Gängen (Schlupfwinkeln)“, indem sie ממסגרותיהם [2]) auf וחלי ארץ bezieht. Die Phrase פחד אל hat P. auch hier nicht verstanden (vgl. Hos. 3, 5), sie übersetzt daher ܡܢ ܡܪܝܐ ܐܠܗܢ ܢܙܝܥܘܢ[3]). V. 18. כי חפץ חסד הוא. Die P. Ausgabe von Lee. 1823 liest ܡܛܠ ܕܒܚܡܬܐ ܨܒܐ; es ist wohl ܕܒܛܝܡܬܐ zu lesen. Die Verderbniss ist entweder in Folge einer phonetischen Täuschung entstanden, oder dadurch, dass der untere Theil des ܛ verwischt war (vgl. P. zu חסד im letzten Verse; vgl. auch die syr. Uebersetzung der Londoner Polyglotte). V. 19. יכבוש übersetzt P. mit ܘܢܟܒܘܫ,

---

[1]) Zu ܐܣܘܪܩܐ vgl. Jes. 64, 6; Aphraates ed. Wright p. 365 hat ܣܘܪܩܐ.

[2]) Vgl. 2. Sam. 22, 46 und Ps. 18, 46.

[3]) Vgl. Hitz. z. St., vgl. Jer. 36, 16.

„er wird zusammen sammeln“; dies darf nicht verwandelt werden in ܢܟܒܘܫ (vgl. Zach. 9, 15), denn die Uebersetzung des ganzen Verses weist darauf hin, dass P. die Auffassung hatte: Gott wird die Sünden alle zusammen nehmen und dieselben in die Tiefe des Meeres versenken; sie übersetzt daher der ersten Vershälfte entsprechend וישליך במצולות ים כל חטאתינו (vgl. die andern Verss.).[1]

Nahum.

(ܟܬܒܐ ܢܒܘܬܗ ܕܢܚܘܡ ܢܒܝܐ).

Cap. I. V. 1. Die Uebersetzung des Wortes משא durch ܡܫܩܠܬܐ[2] ist nur an unserer Stelle zu finden; sonst wird dies Wort von der P. verschieden übersetzt: durch ܡܫܩܠܐ 2. Kön. 9, 25. Jes. 13, 1; 15, 1; 17, 1; 19, 1, vgl. auch Ezech. 12, 10;[3] durch ܦܬܓܡܐ: Jer. 23, 33. 36; durch ܚܙܘܐ: Zach. 12, 1 (9, 1 nicht übersetzt) Mal. 1, 1 Hab. 1, 1. V. 2. נוקם ה׳ ובעל חמה übersetzt P. ܢܩܘܡ ܡܪܝܐ ܒܪܘܓܙܗ; sie fand es vielleicht zu stark, Gott „Rache und Zorn“ als permanente Eigenschaften beizulegen, übersetzt daher „Gott rächt in seinem Zorne“, d. h. wenn er zürnt, was P. nicht so anstössig gefunden haben mag. V. 3. Zu ונקה לא ינקה vgl. Joel 4, 21. V. 4. Auffallend dürfte es sein, dass P. hier בָּשָׁן durch ܡܬܢܢ wiedergiebt (vgl. Targ.), während sie es zumeist mit ܒܬܢ übersetzt.[4] V. 6. Um nicht das Verbum ܩܡ wiederholen zu müssen, übersetzt P. ומי יקום בחרון אפו: ܡܢܘ ܢܩܘܡ: ܚܡܬܐ ܕܪܘܓܙܗ. V. 8 übersetzt P. ܘܒܛܘܦܢܐ ܥܒܪ ܓܡܘܪܐ ܢܥܒܕ ܠܐܬܪܗ, wie

---

[1]) Vgl. Jalkut Schimeoni zu Sach. Cap. 13, § 582.

[2]) Vgl. Barhebr. Schol. z. St. ܗܘܐ ܢܒܝܘܬܐ ܕܗܘܬ ܥܠ ܡܫܩܠܬܗ.

[3]) An den angeführten Stellen folgt P. dem Targ., welches zumeist מְטַל כָּם דִּלְוָט übersetzt.

[4]) Vgl. Am. 4, 1; Jes. 2, 13; Ez. 27, 6; Ps. 22, 13; 68, 14, vgl. jedoch 4. M. 21, 33; 32, 33; 5. M. 3, 10. 13; Jes. 13, 11. 30, hingegen Jes. 12, 5 auch ܒܫܢ.

wenn da stünde: ובשטף כלה יעשה יעבור מקומה. Das Richtige jedoch giebt Rosenäcker in den Scholl. zu der St., wo er vorschlägt zu lesen: נֻכַּד und נִכַּד. V. 9. Ohne Zweifel übersetzt P. richtig: „was sinnet ihr wieder Gott", da die Verwechslung von אל mit על häufig vorkommt [1]) (vgl. LXX. Vulg.). V. 10. Diese Stelle, welche allen Verss. so viele Schwierigkeiten bietet, übersetzt P. wie wenn der Text folgendermaassen lautete: כי עד שָׂרֵיהֶם סוררים וכסבאם סבואים אכלו ובקש יבש מלאו; sie übersetzt nämlich: ܡܛܠ ܕܥܕܡܐ ܠܫܠܝܛܢܝܗܘܢ ܡܬܪܘܝܢ ܘܡܪ̈ܘܪܘܬܗܘܢ ܐܝܟ ܘܐܟܠܐ ܘܐܬܐܟܠܘ ܐܝܟ ܩܫܐ ܝܒܝܫܐ (vgl. Jes. 1, 23 u. Targ. z. St.). V. 11. P. liest Futurum יֵצֵא (vgl. LXX. Vulg.). V. 12 übersetzt P. ܗܟܢܐ ܐܡܪ ܡܪܝܐ ܥܠ ܪ̈ܫܐ [2]) ܡ̈ܝܐ ܣܓܝܐܐ ܕܓܙܝܪܝܢ ܘܥܒܪܝܢ. וכן muss wohl im Texte gefehlt haben; aus אם שלמים machte P. (אל) מֹשְׁלֵי מַיִם; statt נגזו las sie נגרו und ועבר im Plur. V. 14 verbindet P. בית אלהיך mit dem Vorhergehenden und übersetzt, indem sie statt der Präposition מִ־ wohl בְּ־ hat, unverständlich: ܘܠܐ ܢܙܕܪܥ ܬܘܒ ܡܢ ܫܡܟܝ ܒܒܝܬ ܐܠܗܟܝ. אשים übersetzt sie ܘܐܣܝܡܝܘܗܝ = ואשימנו, mit Beziehung auf den Tempel, den Jahve zum Grabe des Assyrers machen wolle (vgl. Targ. und Hitz. z. St.). P. liest endlich die Suff. alle im Femin. An Stelle von כי קלות hat P. ܒܩܠܝܠ (vgl. Targ.), in Anlehnung an קַל „leicht, schnell".

Cap. II. V. 1. In dem Satze: ܕܠܐ ܡܘܣܦܐ ܬܘܒ ܠܡܥܒܪ ܒܟܝ ܥܘܠܐ ist wohl ܠܡܥܒܪܘ statt ܠܡܥܒܪ zu lesen. In diesem Falle würde allerdings statt der Präpos. ב die Präpos. ܥܠ zu erwarten sein, jedoch kann der Gebrauch der Präpos. ב gerade an unserer Stelle als ein Hebraismus betrachtet werden. V. 2 wird statt ܣܟܐ ܡܕܒܪܢܐ zu lesen sein ܣܟܐ ܡܕܒ̈ܪܢܐ; [3]) P. liest auch wie der M. T. פָּנַיִךְ Femin., aber die folgenden Verba nicht als Imperative, sondern als Partizipien. V. 3 führt P. Jahve

---

[1]) Vgl. Ochlah W'ochlah (ed. Frensdorff) p. 7 ff.

[2]) LXX. übersetzt κατάρχων ὑδάτων πολλῶν; sie las, א in אם streichend, מֹשֵׁל מַיִם רבים, Apposition zu dem vorherstehenden 'ה.

[3]) Vgl. Bernstein in d. Z. d. D. M. G. III. p. 395.

selbst redend ein; sie hat nämlich: ܡܓܢ̈ܐ ܕܓܢܒܪܐ[1]) ܐܢܫܐ ܐܣܡܩܘ ܕܥܡܡܐ V. 4 hat P. גבוריהם; im Folgenden ist die Wortverbindung nach der P. אנשי חיל מתלעים באש פלדות[2]); sie übersetzt: ܘܓܒܪ̈ܐ ܕܚܝܠܐ ܡܨܒܥܝܢ ܒܙܚܘܪܝܬܐ ܕܢܘܪܐ. Statt מתלעים lag ihr wahrscheinlich (wie der LXX.) מתעללים vor, was ja verschieden gedeutet werden kann. Das Folgende zieht P. in einen Satz zusammen und nimmt הרכב für ein Collectivum; statt des wahrscheinlich defekt geschriebenen בְּרֹשִׁים las P. פָּרָשִׁים (vgl. LXX. Vulg.). הרעלו hält P. für ein denominativum von רַעַל in der Bedeutung von „betäubt werden" (vgl. zu Hab. 2, 16). V. 5 übersetzt P. יתהוללו, missverständlich ܘܒܫܘܩܐ ܡܫܬܒܚܝܢ; sie las das defekt geschriebene Wort יִתְהַלְּלוּ (vgl. Jer. 46, 9; 25, 16; 51, 7). ישתקשון wird, dem יתהללו anpassend, ܘܡܫܬܒܗܪܝܢ, ברחובות aber nicht übersetzt, sondern mit בחוצות zusammen gezogen. V. 6 übersetzt P. ܢܣܟܪܘܢ ܠܫܠܝܛܢܘܗܝ, getäuscht durch den ähnlichen Laut der Wörter יִזְכֹּר und יִסְגֹּר (vgl. 1. M. 19, 6. 10). V. 7. שערי הנהרות übersetzt P. ܬܪ̈ܥܐ ܕܢܗܪ̈ܐ. Es ist wohl richtig, mit Bernstein[3]) anzunehmen, dass ܕܢܗܪ̈ܐ eine Verderbniss von ܕܢܘܪ̈ܐ ist, wie wohl als Plur. von ܢܘܪܐ vielmehr ܢܘܪ̈ܬܐ zu erwarten wäre. V. 8 beginnt P. ܘܐܬܡܠܟܬ ܦܘܪܫܢܗ ܘܣܠܩܬ; es ist mir nicht möglich zu errathen, was P. gelesen hat, da der M. T. offenbar eine Verstümmlung erlitten hat (vgl. Hitzig); aus dem vorliegenden Texte lässt sich nicht erklären, wie aus demselben פָּרָשׁ hervorgehen konnte. V. 9. מימי היא übersetzt P. ܐܝܟ ܡܝ̈ܐ ܗ̇ܝ, sie las wohl auch (wie LXX. Vulg.)[4]) וּמֵימֶיהָ. V. 10 liest P. ככד(י)ם כל כלי חמדה(תה), denn sie übersetzt ܡܐܢ̈ܐ ܟܠܗܘܢ ܕܥܫܝܢ[5]) ܝܩܝܪ̈ܐ. V. 11. Zu ופני כלם קבצו פארור vgl. Jon. 2, 6. V. 12 liest P. אשר הלך אריא לבוא שם (vgl. LXX. Vulg. und Hitz.

---

[1]) Cer. jedoch hat ܡܓܢܐ ܡܙܢܐ.

[2]) Dass die Erklärung von פלדות als einer Umstellung von לפידים kein „blosser Einfall einiger Rabbinen" ist (vgl. Hitz. z. St.), beweist die Uebersetzung der P. (vgl. V. 5; 1. M. 15, 7; Zach. 12, 6).

[3]) Vgl. Bernstein a. a. O.

[4]) Die benannten Verss. lesen כבריכת מים מֵימֶיהָ, Targ. liest מִיּוֹמֶיהָ.

[5]) ܕܥܫܝܢ ist wohl hier im Sinne von „prächtig, gross" zu nehmen.

z. St.). V. 14 las P. והבערתי בעשן רִכְבָּה (vgl. LXX.); sie übersetzt ܘܐܘܩܕ ܒܬܢܢܐ ܪܟܒܟܝ.

Cap. III. V. 1. P. fasst wohl ימיש als Intransitivum auf, sie übersetzt ܘܠܐ ܡܬܦܠܛܐ ܡܢܗ ܒܙܬܐ (vgl. Hitz. z. St.). V. 2. וסוס דהר übersetzt P. ܣܘܣܝܐ ܕܢܚܪ, „das schnaubende Ross" (vgl. Richter 5, 22). V. 3. P. fasst das Partiz. Hiphil. nicht in der Bedeutung des Kal auf (vgl. LXX. Vulg.), sondern übersetzt ܘܦܪ̈ܫܐ ܕܪ̈ܟܒܝܢ (nämlich ܣܘܣܝܐ). P. liest wie das K'tib יִכָּשְׁלוּ (nicht so LXX. u. Vulg., vgl. hingegen Targ.). V. 4. המכרת גוים übersetzt P. ܕܡܪܒܝܐ ܠܥܡܡܐ „die Völker nährt". Sollte hier etwa ܕܡܪܚܩܐ oder ܡܪܚܩܐ „welche die Völker wegwirft, absondert" zu lesen sein? V. 7 liest P. מִי ינוד לך. V. 8. מנא אמון[1] übersetzt sie ܡܢ ܢܘ ܕܐܡܘܢ. חֵיל nimmt P. in der Bedeutung von חַיִל und liest ferner מַיִם חומתה (so auch die übrigen Verss. mit Ausnahme des Targ.). V. 9 liest P. עָצְמָהּ „ihre Stärke" von עֹצֶם und fasst es als gemeinschaftliches Prädikat von כוש und מצרים, ܟܘܫ ܘܡܨܪܝܢ ܥܘܫܢܗ (vgl. die übrigen Verss. u. Hitz. z. St.). Statt des Suff. der 2. Pers. hat P. passender das der 3. Pers. ܒܥܘܕܪܢܗ (vgl. LXX.). V. 10 übersetzt P. nur לגלה, aber nicht בשבי, weil gleichbedeutend mit ersterem. V. 11 hat P. ܐܦ ܐܢܬܝ ܬܪ̈ܘܝܢ, es muss wohl statt dessen ܬܪܘܝܢ gelesen werden. תהי נעלמה übersetzt P. (wie LXX. u. Vulg.) ܫܝܛܐ „verachtet". V. 12. Da P. unter תאנים עם בכורים „Feigen und Frühfeigen" versteht, so übersetzt sie auch das Folgende אם ינועו willkürlich ܕܐܝܠܢܐ ܕܡܬܬܙܝܥܝܢ, da das „Geschüttelt werden" passender von den Bäumen, als von den Früchten ausgesagt wird, und das „Herabfallen" nur von den reifen Feigen behauptet werden kann (vgl. Hitz. z. St.). V. 13. לאיביך verbindet P. richtig mit dem Folgenden (vgl. LXX. und Vulg.). V. 14. החזיקי מלבן übersetzt P. ܘܐܬܩܢܝ ܡܘܠܒܢܐ; statt dessen ist wohl mit Bernstein ܡܠܒܢܐ[2] zu lesen (vgl. Jer. 43, 9.). V. 15. Den Sinn von התכבר giebt P., auf כבר

[1]) Vgl. Ez. 30, 14 hat P. ܢܘ, hingegen Jer. 46, 25 ܐܡܘܢ ܕܢܐ.
[2]) Vgl. Bernstein a. a. O.

in der Bedeutung von 2, 10 zurückgehend, durch ܦܫܛ und ܦܪܚ wieder, was durch die dabeistehende Vergleichung und durch הרבית bestätigt wird (vgl. Vulg.); nur hat P. 2. Pers. Femin. des Präterit. und setzt vor das Verbum die Präpos. ܥܠ. V. 17. מנוריך übersetzt P. ܢܙܝܪܝܟܝ = נזיריך (vgl. darüber Hitz. z. St.). Das bis jetzt noch nicht genügend erklärte Wort: טפסריך[1]) giebt sie durch ܘܦܠܚܝܟܝ „deine Krieger" wieder. V. 18 liest P. רֵעֶיךָ fälschlich statt רֹעֶיךָ,[2]) und nun muss des Parallelismus halber אדיריך auch ܡܕܒܪܢܝܟܝ bedeuten, was nicht zu rechtfertigen ist. V. 19 nimmt P. כֵּהָה in der Bedeutung von „Schmerz," daher ihre Uebersetzung: ܘܟܐܒ ܕܠܝܬ ܗܘ ܥܠ ܬܒܪܟܝ (vgl. Targ. לית דכאב ליה על תבריך), während die andern Verss. es als „Linderung", „Heilung" fassten: „keine Linderung ist für deine Wunde"; letztere Auffassung wird durch das parallele נחלה מכתך bestätigt. Den Negativ-Fragesatz כי על מי לא עברה רעתך תמיד drückt P. positiv aus: ܕܥܠ ܟܠܢܫ ܐܥܒܪܬ ܒܝܫܬܟܝ.

Habakuk.

(ܬܘܒ ܢܒܝܘܬܗ ܕܚܒܩܘܩ).

Cap. I. Zu V. 1 vgl. Nah. 1, 1. V. 2. חמס scheint P. nicht für das Wort der Klage (Gewalt!) zu halten, welches der Prophet schreit, sondern חמס ist ihr der Grund der Klage, denn sie übersetzt ܥܠ ܚܛܘܦܝܐ (vgl. Targ. u. Jer. 20, 8). V. 3 hat P. folgende Verbindung der Versglieder: למה תראני און ועמל, תביט שוד וחמס, לנגדי ויהי (היה) ריב ומדון ישא; מדון nimmt P. fälschlich als Richter = דַּיָּן und übersetzt in Verbindung mit ישא: ܘܕܝܢܐ ܢܣܒ ܒܐܦܐ, indem sie שוחד willkürlich ergänzt (vgl. LXX.). V. 4. ולא יצא לנצח משפט übersetzt P. ܘܠܐ ܢܦܩ ܕܝܢܐ ܠܙܟܘܬܐ; sie hält נצח[3]) für den Gegensatz

---

[1]) Vgl. hingegen Jer. 51, 27 (ܐܪܒܐ).

[2]) Vgl. Jer. 25, 34.

[3]) Vgl. P. zu Hiob 23, 7 und zu Spr. 21, 28, vgl. auch Gesen. zur letzt. St.; über die etymolog. Berechtigung dieser Bedeut. vgl. Hitz. z. St.

zu מעקל und findet darin die Bedeutung: „Wahrheit". כי רשע מכתיר את הצדיק übersetzt P. ܡܛܠ ܕܥܘܠܐ ܕܪܼ ܒܥ ܒܥ ܠܙܕܝܩܐ; wie dies in dem Verbum מכתיר („Umringen" im feindlichen Sinne) liegen soll, kann ich nicht erklären; die Uebersetzung ist wohl nur eine sehr freie Wiedergabe des Sinnes. V. 5. ראו בגוים übersetzt P. ܚܙܘ ܡܪ̈ܝܕܐ; sie muss wrhl בֹּגְדִים statt בגוים gelesen haben (ד aus וי durch Zusammenfliessen beider Buchstaben entstanden; vgl. V. 6 und 13; ferner 2, 5, vgl. LXX.). P. ergänzt in dem Satze כי פֹּעַל פעל בימיכם Jahve als Subjekt und redende Person: ܡܛܠ ܕܥܒܕܐ ܥܒܕ ܐ̱ܢܐ ܒܝܘ̈ܡܝܟܘܢ (vgl. die anderen Verss.). V. 6. והנמהר übersetzt P. ܘܡܪ̈ܡܪܐ wahrscheinlich durch das vorherstehende והמר verleitet. ממנו משפטו ושאתו יצא theilt P. in zwei Sätze, von denen der erste ממנו משפטו mit ממנו als Prädikat, und der zweite ושאתו יצא ist;[1]) sie übersetzt daher ܘܕܚܝܠ ܗܘ ܘܡܢܗ ܘܡܢܗ ܢܦܩ, indem sie wohl יוֹצִיא las. V. 8 las P. נשרים statt נהרים; ופשו übersetzt sie sehr richtig ܘܦܫܘܢ „herbeifliehen, einherspringen"; sie hatte aber nur einmal פרשיו; ferner fehlte יבוא, sie liest demnach: ופשו פרשיו מרחוק יעופו כנשר חש לאכל. Es ist wohl nur eine freie Uebersetzung, wenn חש לאכל durch ܕܢܐܟܘܠ ܠܡܐܟܘܠܬܐ wiedergegeben wird. V. 9 hat P. die Verba alle im Plural. Das ἀπαξλεγόμενον מגמת[2]) wird von der P. mit ܚܙܘܗܝ, קדימה mit ܚܙܐ übersetzt. V. 11 liest P. אז תחליף רוחו ויעבור ואָשֵׁם זו כחו לאלהיו, der letzte Satz wird übersetzt: ܘܢܥܒܕ ܚܝܠܗ ܠܐܠܗܗ.[3]) Der Sinn des Verses wäre demnach: „dann wendest du seinen Geist und er zieht hinweg, und seine Macht wird besiegt durch seinen Gott". V. 12. Offenbar ist ܢܡܘܬܘܢ ein Schreibfehler statt ܢܡܘܬ;[4]) auch ist die Interpunktion in der

---

[1]) שאת, hier mit ܝܩܪܐ = „Ansehen, Erhabenheit" übersetzt, wird in Hiob 13, 11; 41, 16 durch ܕܚܠܬܐ und in Ps. 62, 5 durch ܐܝܩܪܐ wiedergegeben.

[2]) Vgl. über die Ableitung dieses Wortes Hitz. z. St.

[3]) Bernstein a. a. O. nimmt an, dass statt ܢܥܒܕ hier ܢܥܒܪ gestanden habe, was mir unwahrscheinlich ist, denn ואשם wäre dann nicht übersetzt. Ich weiss nicht, warum ܢܥܒܕ nicht die Uebersetzung von ואשם sein könnte.

[4]) Ob ܢܡܘܬ 1. Pers. Plur. oder 3. Pers. Sing. ist, lässt sich schwer entscheiden. Für das erste spricht wohl M. T. und LXX.; allein, da das

P. falsch, es muss vielmehr dem M. T. entsprechend ,ܕܠܐ ܢܡܘܬ ܐܝܟ ܡܪܝܐ ܡܫܬܥܒܕܝܢ ܠܢܡܘܣܐ abgetheilt werden, wenn wir nicht missverständlich mit der Lond. Polyglotte übersetzen wollen: „nequaquam subditus es legi Domine“. Den Schluss des Verses liest P. לְהוֹכִיחוֹ יִסַּדְתָּנִי, oder wir müssen in der P. die Suff. umtauschen. V. 13. P. fasst wohl das erste Versglied als einen Satz auf (vgl. die übrigen Verss. und dagegen Hitz.). V. 15 verwandelt P. die aktiven Sätze in passive. V. 17. P. liest mit den übrigen Verss. (mit Ausnahme des Targum) עַל כֵּן, nicht הַעַל כֵּן, was richtiger zu sein scheint. Dieses עַל כֵּן wäre demnach nicht von dem vorhergehenden Verse abhängig, vielmehr demselben und dem V. 15 coordinirt. Das הַ in הַעַל כֵּן kann von בְּרִיאָה dittogr. sein, ebenso das ו in וְתָמִיד von חֶרְמוֹ; daher verbindet P. תָּמִיד mit dem Vorhergehenden.

Cap. II. V. 1 liest P. statt מָצוֹר — צוּר (vgl. LXX.) und statt מָה אָשִׁיב[1]) in der 3. Pers. וּמָה יָשִׁיב עַל תּוֹכַחְתִּי, was mit מַה יְדַבֵּר wohl mehr übereinstimmt (vgl. Targ.). V. 3. וְיָפֵחַ לַקֵּץ übersetzt P. ܘܢܦܩ ܩܨܐ (וְיוֹפִיעַ הַקֵּץ), ܠܐ ܬܬܡܗܡܗ ܠܗ ist eine umschreibende Uebersetzung für חַכֵּה לוֹ. V. 4. Hier haben wir es wieder mit einer phonetischen Täuschung zu thun, wenn P. übersetzt: ܘܡܛܠܐ ܠܐ ܬܪܝܨܐ ܢܦܫܗ; sie las nämlich den unvokalisirten Text עֻפְּלָה, übersetzte aber, von der Lautähnlichkeit getäuscht, als ob es hiesse עַוְלָה. V. 5 hatte P. nicht den Anfang des Verses וְאַף כִּי הַיַּיִן (vgl. LXX.); sie übersetzt nur das Folgende: ܘܓܒܪܐ ܡܪܝܚܐ ܘܡܣܠܐ ܠܐ ܢܣܒܥ; statt וְלֹא יִנְוֶה las sie

relative ܕ vor ܠܐ keinen Sinn gäbe, wenn wir ܢܡܘܬ für 1. Pers. Plur. halten, so glaube ich annehmen zu dürfen, dass der P. auch der von den Sopherim veränderte, nicht der ursprüngliche Text vorlag, welcher לא תמות lautete (vgl. Wedell: de emendationibus a Sopherim in Libris Sacris V. T. propositis p. 20); nur war der untere Theil des נ verwischt, so dass P. לא ימות las. Oder sollte sie etwa נמות syriasirend für die 3. Pers. Sing. gehalten haben? Dies ist jedoch sehr unwahrscheinlich. Vgl. Mechilta ed. Friedmann p. 39a Par. 6, vgl. ferner Sifré ed. Friedm. p. 22b, woselbst statt נמות 1. Pers. Sing. אמות steht.

[1]) Vgl. 2. Sam. 24, 13, wo P. 2. Pers. liest.

wohl וְלֹא יִרְוֶה, entsprechend der zweiten Vershälfte, und erräth nur aus dem Zusammenhange die Bedeutung von יָהִיר,[1]) wenn sie es mit ܥܠܐ „gierig“ übersetzt. V. 6. המרבה hat eine zweifache Uebersetzung: ܘܳܝ ܠܡܣܓܐ ܡܣܟܠܐ ܗܘ; letztere (ܡܣܟܠܐ) dürfte, als dem M. T. entsprechend, die ursprüngliche und ܡܣܓܐ, eine erklärende Randglosse, erst später in den Text gekommen sein. לֹא לוֹ nimmt P. wie die übrigen Verss. als Objekt zu המרבה, verbindet aber עד מתי mit dem Folgenden, indem sie die Cop. vor מכביד nicht liest (ו ist vielleicht eine Dittogr. von י in מתי). עבטיט wird in zwei Worte aufgelöst und mit ܥܒܐ ܕܛܝܢܐ übersetzt.[2]) V. 9 hat P. eine sehr freie Uebersetzung; sie giebt den Sinn wieder durch ܘܳܝ ܠܡܢ ܕܡܣܓܐ ܒܝܫܬܐ ܠܒܝܬܗ. V. 10 las P. קַצּוֹתָ עַמִּים רַבִּים statt קְצוֹת und übersetzt hiernach ܣܦܬ ܥܡܡܐ ܣܓܝܐܐ (vgl. LXX. Targ., Vulg. u. Hitz.). V. 11. כפיס übersetzt P. ܣܟܬܐ „Holznagel“. V. 15. חמתך leitet P. wohl von חמה ab (nicht von חמת, vgl. Hitz. z. St.).[3]) מספח übersetzt sie als Substantiv mit ܕܘܠܚܐ.[4]) ואף scheint sie auch als Partikel, nicht als „Zorn“ gefasst zu haben (vgl. Hitz. z. St.). V. 16 scheint P. gelesen zu haben וְהֵרָעֵל, als ein Verbum denominativum von רַעַל (betäubt werden), vgl. zu Nah. 2, 4; sie übersetzt es durch ܘܐܬܛܪܦ, was in Verbindung mit שתה גם אתה wohl einen besseren Sinn gibt als וְהֵעָרֵל, und dann קיקלון durch ܒܗܬܐ „Schande“ (vgl. LXX. Targ.). V. 17. Statt des unerklärlichen יְחִיתַן las P. יחתיך = יְחִתֶּךָּ (vgl. LXX. Targ. u. Vulg.). V. 18 scheint P. richtiger als der M. T. כי בטח יֵצֶר יצרו עליו gelesen zu haben. V. 19. הוא יורה übersetzt P. ܡܛܥܝܢ ܐܢܘܢ; es ist mir unerklärlich, was sie gelesen hat.

Cap. III. V. 1. Als Ueberschrift liest P. blos תפלה לחבקוק. V. 2. שמעך übersetzt P. mit ܫܡܥܬ, nicht mit dem

---

[1]) Richtig übersetzt P. Spr. 21, 24 mit ܡܫܝܢܐ.

[2]) Aehnlich Vulg., welche aber עב für ein Adjektivum hält (dicht), vgl. Hitz. z. St.

[3]) Die Edd. haben ܪܘܓܙܐ, Barhebr. Schol. liest ܪܘܓܙܟ.

[4]) Vgl. hierzu Jes. 48, 11; Ps. 75, 9.

בקרב שנים חייהו בקרב שנים תודיע [1]) entsprechenden ܥܡܡܐ; übersetzt P. ܒܓܘ ܫܢܝܐ ܕܚܝܐ ܒܓܘ ܫܢܝܐ ܬܬܝܕܥ; sie las: בקרב שְׁנוֹת חיים בקרב שנים תִּוָּדַע. [2]) V. 4. קרנים übersetzt P. ܩܪܝܬܐ = קריה (vgl. Amos 6, 13); statt וְשָׁם las P. וְשָׂם (vgl. LXX. Aqu. u. Sym.). V. 5. רשף wird von der P. durch ܓܡܘܪܐ [3]) übersetzt. V. 6. וַיַּתֵּר גוים übersetzt P. ܘܦܫܪܘ ܥܡ̈ܡܐ „und es zerschmolzen (lösten sich auf) die Völker"; oder vielleicht ist im syr. Text ܘܐܓܠܝ (exilire fecit) zu lesen (vgl. 3. M. 11, 21, vgl. Targ. zu 1. M. 41, 14). הליכות עולם לו fasst P. als einen unabhängigen Satz und übersetzt „denn ihm gehören die ewigen Pfade". V. 7. און hielt P. für ein N. pr. אוֹן, sie übersetzt ܬܚܝܬ ܐܘܢ. V. 8 lässt P. das ה interrogat. vor בנהרים unbeachtet, übersetzt den ganzen Vers affirmativ und fasst fälschlich ה' als Subjekt von חרה, während ה' Vocativ ist (vgl. die übrigen Verss.). V. 9. Missverständlich übersetzt P. ܡܬܬܥܝܪܘ ܬܬܥܝܪ ܩܫܬܟ, indem sie עור in der Niphalform in der Bedeutung „erwachen" nimmt. שבועות מטות אמרי סלה übersetzt P.: ܘܣܒܥܬ ܓܐܪ̈ܐ ܒܡܐܡܪܟ ܡܫܒܚܐ; מטות fasst sie richtig als Pfeile; statt שבועות liest sie שִׂבֵּעוֹת; im Folgenden hält sie ארץ für das Subjekt des Satzes und übersetzt: ܘܐܪܥܐ ܒܢܗܪ̈ܘܬܐ ܬܬܒܙܥ. V. 11 bezieht P. יהלכו fälschlich als Prädikat auf שמש und ירח und übersetzt daher ܒܢܘܗܪܐ ܕܓܐܪ̈ܝܟ ܢܗܠܟܘܢ. [4]) V. 14. ראש פרזיו übersetzt P. mit der LXX. ܪܫܐ ܕܫܠܝܛܢܘܗܝ (vgl. darüber Hitz. z. St.). יסערו להפיצני עליצתם übersetzt P. ܕܐܬܬܥܝܪܘ ܒܥܘܠܨܢܗܘܢ. Der Text der Vorlage muss sehr verstümmelt gewesen sein und להפיצנו ganz gefehlt haben. Statt יסערו las P. vielleicht יְשַׁבְּרוּ. V. 15. חמר übersetzt P. ܒܓܘܫܐ „Haufen" (vgl. 2. M. 8, 10; vgl. Hitz.

---

[1]) Vgl. 1. M. 29, 13; 2. M. 23, 1; 1. Kön. 10, 10, vgl. hingegen 4. M. 14, 15; Jes. 66, 19.

[2]) LXX. las בקרב שָׁנִים חַיּוֹת בְּקָרֵב שָׁנִים תִּוָּדַע (vgl. Reinke, Beiträge zur Erklärung des A. T. I. p. 47).

[3]) Vgl. 5. M. 32, 24 und Hiob 5, 7 (ܒܢܝ ܓܡܘܪܐ); Hohl. 8, 6 (ܓܡܘܪܐ); Ps. 78, 48 (ܓܡܪܐ).

[4]) LXX. verbindet nicht לאור חציך als st. constr., sondern hält יהלכו für das Prädikat von חציך (εἰς φῶς βολίδες σοῦ πορεύσονται).

z. St.). V. 16. וַתַּחְתַּי übersetzt P. nicht wörtlich: ܒܙܘܥܐ. Woher P. die Uebersetzung des Folgenden: ܘܩ̈ܝܡ ܠܗ ܡܘܡܝܢ ܥܡܐ ܥܠ ܕܐܢܐ ܘܐܣܩ ܥܡܗ genommen hat, kann ich nicht erklären. V. 17. שדמות übersetzt P. ܐܪ̈ܙܐ, sonst ܚܩܠܐ. גזר hält auch P. für ein Intransitivum (vgl. Hitz.). V. 19. למנצח בנגינותי[1]) übersetzt P. ܕܐܙܡܪ ܒܬܫ̈ܒܚܬܗ = לנצח בנגינותיו.

Zephania.

(ܬܘܒ ܢܒܝܘܬܗ ܕܨܦܢܝܐ ܢܒܝܐ).

Cap. I. V. 1. In der Ueberschrift ist nur zu bemerken, dass P. statt בן חלקיה ,בן חוקיה liest, was wohl falsch ist, da sämmtliche Verss. mit dem M. T. übereinstimmen. V. 3 übersetzt P. והמכשלות את הרשעים durch ܘܬܘܩܠܬܐ ܐܝܬ ܥܠ ܚ̈ܛܝܐ. V. 5 liest P., vermuthlich richtiger als der M. T., מִלְכֹּם[2]) statt מַלְכָּם (vgl. Vulg. u. Targ.). V. 7. Dem Worte הַס wird von der P. die Bedeutung „fürchten" untergeschoben; sie übersetzt ܕܚܠ (vgl. Hab. 2, 20 und Zach. 2, 13). הקדיש קרואיו übersetzt P. ܙܰܡܶܢ ܡܙܡܢܘܗܝ; הקדיש kann wohl diese Bedeutung haben (vgl. Io. 2, 16), allein an dieser Stelle scheint mir die Bedeutung „heiligen" passender zu sein, da von einem Opfer die Rede ist, zu welchem die Geladenen gerüstet werden; ferner müsste man, wenn הקדיש hier „laden" bedeuten soll, קרואיו für einen proleptischen Ausdruck halten, da man doch dann erst קרוא heisst, nachdem man geladen worden ist. V. 9. P. scheint die erste Vershälfte nicht verstanden und den Ausdruck הדולג על המפתן auf das Eindringen in die Häuser, um zu rauben, bezogen zu haben; daher übersetzt sie ܥܠ ܒܬܝܗܘܢ ܚܛܘܦܝܐ ܘܢܟܠܐ (vgl. Ew. u. Keil z. St.). Statt ܒܝܬ ܡܘ̈ܬܗܘܢ, was P. für בית ארוניהם hat, muss wohl ܒܝܬ ܡܪ̈ܘܬܗܘܢ gelesen werden. V. 10 liest P. שער הַדַּיָּגִים (vgl. 2. Chr. 33, 14).

---

[1]) In den Pss. wird למנצח nicht übersetzt.

[2]) Vgl. zu Am. 1, 15.

המשנה bezieht P. auf שער und übersetzt „von dem zweiten“ (Thore) vgl. LXX). V. 11. המכתש hält P. für ein N. pr., allein dieser Annahme steht schon der Artikel entgegen. V. 12. הקפאים על שמריהם übersetzt P. ܕܒܣܝܡܝܢ ܒܢܛܘܪܝܗܘܢ; dass sie statt שְׁמָרֵיהֶם gelesen שֹׁמְרֵיהֶם, ist klar, dagegen ist es schwieriger die Entstehung von ܕܒܣܝܡܝܢ zu erklären (vgl. LXX.). Las sie vielleicht הַקְּטִים (von קוט = קוץ)? V. 17. לְחֻמָם übersetzt P. sehr richtig (wie die übrigen Verss.) ܒܣܪܗܘܢ (vgl. Hitz. z. St.).

Cap. II. V. 1 übersetzt P. ܐܬܟܢܫܘ ܘܐܬܐܣܪܘ ܥܡܐ ܕܠܐ ܪܕܐ (vgl. LXX. Targ. Vulg. und auch Hitz. z. St.). V. 2 hatte P. לדת חק nicht (vgl. LXX.) und bringt diesen Vers in enge Verbindung mit dem ersten; sie übersetzt nämlich [1]) „Versammelt euch und tretet zusammen, bevor ihr werdet wie dahinfliegende Spreu, bevor über euch kommt der Zorn des Herrn und bevor über euch kommt der Tag des Zornes des Herrn.“ V. 3. פעלו fasst P. als Imperativ und muss wohl erklärt haben „was sein (Gottes) Recht ist, thuet“; sie übersetzt nämlich: ܥܒܕܘ ܕܝܢܐ (vgl. LXX.). V. 5 übersetzt P. sehr richtig כרתים mit ܬܘ̈ܬܒܐ (vgl. LXX. und Ezech. 25, 16). ארץ פלשתים hielt P. nicht für eine Apposition zu כנען, setzt daher vor ארץ eine Cop. V. 6. כרות רעים וגדרות צאן übersetzt P., indem sie כרֹת mit dem in V. 5 stehenden כרתים in Verbindung bringt: ܘܬܘ̈ܬܒܐ ܟܠܗ ܡܪܥܝܬܐ ܠܓܙܪ̈ܐ ܕܥܢܐ. Da P. נות in der ersten Vershälfte durch ܕܝܪܐ wiedergiebt und auch (nicht wie LXX.) חבל הים im Texte hatte, so kann nicht angenommen werden, dass sie durch Umstellung כרות נות רעים zu der Uebersetzung von ܟܠܗ ܡܪܥܝܬܐ gekommen sei (wie bei der LXX. zu vermuthen ist, vgl. Hitz. z. St.); vielmehr ist diese Uebersetzung ohne Rücksicht auf den M. T. blos auf die LXX. zurückzuführen. [2]) P. liest לגדרות und übersetzt es fälschlich mit ܓܙܪ̈ܐ, da doch גדרות nicht „Heerden“, sondern „Hürden“ bedeutet. [3]) V. 7.

---

[1]) Auf Grund dieser Uebersetzung emendirt Grätz בטרם לדת חק in בטרם לא תהיה (vgl. Monatschrift 1886, p. 506).

[2]) Oder vielleicht las P. כרת מרעה לגדרות צאן.

[3]) Vgl. 4. M. 32, 16. 24. 36; 1. Sam. 24, 4.

P. liest auch hier, wie im vorhergehenden Verse, חבל הים und fasst es als Subjekt (vgl. LXX. und Hitz. z. St.). V. 9. ממשק חרול ומכרה מלח scheint P. nicht verstanden zu haben und übersetzt, vermuthlich nur dem Zusammenhange nach: ܕܐܬܚܒܠܬ ܢܫܬܘܢ ܘܐܦ ܡܬܚܣܢܘܢ. גוי übersetzt P. mit der Punktation übereinstimmend und dem Parallelismus entsprechend: „mein Volk“ (vgl. LXX.). V. 10. ܥܠ ܐܝܣܪܝܠ ist ein überflüssiges, erklärendes Glossem zu עם ה׳. V. 11. נראה ה׳ עליהם liest P. נורא, wahrscheinlich verleitet von der Construktion mit עליהם (vgl. LXX. u. Hitz. z. St.). כי רזה übersetzt P. ܕܢܣܒ; sie las vielleicht Futur. (da י nach כי ausgefallen sein kann): כי ירזה. Statt כל אלהי liest P. כל מלכי הארץ; statt כל איי הגוים hat sie ܟܠܗܘܢ ܓܙܪܬܐ ܕܝܡܡܐ; es liegt zwar nahe, wenn man von Inseln spricht, an das Meer zu denken, jedoch scheint es mir richtiger, ܝܡܡܐ in ܥܡܡܐ zu verwandeln. V. 14. Statt בכפתריה liest P., indem vielleicht פ und ר im Texte verlöscht waren, בבתיה, und חֶרֶב statt חֹרֶב; ארזה übersetzt sie ܩܽܘܡܬܶܗ, wofür vielleicht ursprünglich ܒܪܘܬܗ gestanden hat (vgl. Ez. 17, 3).[1] V. 15. עליזה[2]) übersetzt P. mit ܥܫܝܢܬܐ, wahrscheinlich um das היושבת לבטח zu begründen; sie sitzt sicher, weil sie befestigt ist. Zum Schlusse des V. fügt P. ܘܐܡܪ hinzu, indem sie missverständlich das folgende Cap. auf Ninive bezog und es als Worte des עובר עליה fasste.

Cap. III. V. 1 übersetzt P. ܐܘܝ ܡܕܝܢܬܐ ܢܟܦܬܐ ܘܦܪܝܩܬܐ ܡܕܝܢܬܐ ܕܝܘܢܢ. Mit Recht setzt P. das am Schlusse des V. stehende העיר als Vokativ an die Spitze desselben, wiederholt es aber am Schlusse. Wie sie aus מוראה "ܢܟܦܬܐ„ herausgelesen hat, ist mir unklar (vgl. LXX. und Hitz. z. St.). נגאלה nahm sie in der Bedeutung „erlösen“ (so auch die übrigen Verss.). Da P., wie das am Schlusse von 2, 15 angefügte ܘܐܡܪ beweist, dieses Cap. auf Ninive bezieht, so denkt sie bei העיר היונה an den Propheten Jona,[3]) was aber den Regeln der Grammatik in zweifacher Hinsicht zuwider ist. V. 5. לא

[1]) Vgl. Bernstein a. a. O.
[2]) Vgl. Jes. 22, 2; 23, 7; 32, 13.
[3]) Vgl. Jalkut Schimeoni z. St. § 567.

נעדר [1]) übersetzt P. ܘܠܐ ܡܬܡܗܠ „er zögert nicht". V. 6. נשמו פנותם übersetzt P. ܘܐܬܚܒܠ ܕܘܝܬܐ; dafür ist wohl ܙܘܝܬܐ zu lesen (vgl. 1, 16). V. 7 liest P. Folgendermaassen: ולא יכרת ...... מעיניה (st. מעונה) כל אשר פקדתי עליה הָכִינוּ הַשְׁכִּימוּ הִשְׁחִיתוּ כל עלילותם. Die zweite Vershälfte ist nach der P. wohl eine Aufforderung an die Feinde, alles zu zerstören, weil die Nation sich nicht warnen liess; allein die Verkündigung des Strafgerichtes beginnt erst im folgenden Verse. V. 8. Richtiger als die massoret. Leseart scheint mir die der P. zu sein: ליום קומי לָעֵד [2]) (vgl. LXX. und Hitz. z. St.). כי משפטי übersetzt sie im Sinne von כי בא משפטי. V. 9. שכם אחד übersetzt P. dem Sinne nach ܒܢܝܪܐ ܚܕ „mit einem Joche". V. 10. עתרי בת פוצי [3]) wusste sich P. wohl nicht zu erklären, hat es daher ganz weggelassen und übersetzt nur, indem sie ביום ההוא von V. 11 zu V. 10 zieht: ܢܝܬܘܢ ܠܝ ܕܒܚܐ ܒܝܘܡܐ ܗܘ. V. 11. Den Satz לא תבושי מכל עלילותיך fasst P. als Frage (vgl. darüber Hitz.). V. 17 übersetzt P., indem sie fälschlich die Hiphilformen von ישיש und יגיל als Transitiva fasste, und statt יחריש wohl יְחַדֵּשׁ las (vgl. LXX. und Hitz. z. St.), ܢܚܕܬܟܝ ܒܚܕܘܬܐ ܘܢܚܕܬܟܝ ܒܚܘܒܗ ܘܢܦܨܚܟܝ ܒܬܫܒܘܚܬܐ; dann fügt sie noch hinzu ܐܝܟ ܕܒܝܘܡܐ ܕܥܐܕܐ, was wohl aus dem folgenden נוגי ממועד zu erklären ist (כיום מועד). Die Uebersetzung des folgenden V. (V. 18): ܘܐܟܢܫ ܡܟܝܟܐ ܐܝܟ ܕܡܬܟܢܫܝܢ ܗܘܘ ܠܥܐܕܐ ܫܦܝܪܐ entspricht wohl nicht dem Sinne des M. T. (vgl. Hitz. z. St.). V. 19 übersetzt P. ܗܐ ܥܒܕ ܐܢܐ ܟܠܗܘܢ ܒ ܡܡܟܟܝܟܝ ܒܗܘܢ; sie las etwa: הנני עושה את כלם מְעַנַּיִךְ, was nicht unwahrscheinlich ist, da מ von כלם in Folge des darauf folgenden מ leicht ausfallen konnte. הצלעה wird hier mit ܠܚܒܝܫܬܐ übersetzt (vgl. hingegen Micha 4, 6). בכל ארץ פלשתים übersetzt P. nicht.

---

[1]) Hingegen 1. Sam. 30, 19 und Jes. 40, 26 durch ܢܦܠ übersetzt.
[2]) Vgl. Jalkut Schimeoni a. a. O.
[3]) Vgl. Perles, Meletemata Peschittoniana p. 21.

Haggai.

(ܬܘܒ ܢܒܘܐܬܗ ܕܚܓܝ ܢܒܝܐ).

Cap. I. V. 2. Die ungeschickte Ausdrucksweise der zweiten Vershälfte vermeidend, übersetzt P. ܠܐ ܡܛܐ ܙܒܢܐ ܕܢܬܒܢܐ ܒܝܬܗ ܕܡܪܝܐ. Da das erste עת als eine Dittogr. anzusehen ist, so scheint es richtig den Text nach der P. folgendermaassen zu vokalisiren: לֹא בָּא עֶת־בֵּית־ה׳ לְהִבָּנוֹת (auch die andern Verss. lesen das erste עת nicht (vgl. Hitz. z. St.). V. 10. עליכם bedeutet nach P. „euretwegen" (vgl. Targ.). V. 11 vokalisirt P. ואקרא חֶרֶב (vgl. LXX. und Hitz. z. St.). Im Folgenden liest sie ועל כל אשר תוציא הארמה (vgl. die übrigen Verss. u. Hitz. z. St.). V. 12 liest P. אשר שלחו ה׳ אלהיהם אליהם (vgl. LXX. und Vulg.). אליהם kann sehr leicht in Folge des vor demselben stehenden אלהיהם ausgefallen sein; oder, wenn der M. T. der ursprüngliche ist, so hat man אליהם in der Vorlage der P. als eine Dittogr. von אלהיהם anzusehen.

Cap. II. V. 7. עוד אחת übersetzt P. (wie LXX.) „noch einmal", lässt hingegen מעט היא aus. V. 18 übersetzt P. sehr richtig ואין אתכם אלי mit ܘܠܐ ܐܬܦܢܝܬܘܢ ܠܘܬܝ (vgl. Am. 4, 9). V. 19 hat P. nach היכל ה׳ den Zusatz צבאות להבנות, zieht שימו לבבכם am Schlusse des Verses zu dem folgenden Vers und übersetzt ܣܝܡܘ ܠܒܟܘܢ ܕܡܢ ܗܢܐ ܘܠܥܠ. V. 20 hat P. נשא als gemeinschaftliches Prädikat der vorhergehenden Substantiva ergänzt nach אברך mit Bezug auf die vorhergenannten Obstbäume das Pron. ܠܗܘܢ und hat zum Schlusse noch den Zusatz ܐܡܪ ܡܪܝܐ.

Zacharia.

(ܬܘܒ ܢܒܘܐܬܗ ܕܙܟܪܝܐ ܢܒܝܐ).

Cap. I. V. 1. Im M. T. ist der Tag der Prophetie nicht angegeben, P. aber hat ܒܚܕ ܒܝܪܚܐ; wahrscheinlich erklärte sie בחדש am „Neumondstag" [d. i. der 1. Tag des 8. (Monates); vgl. Hitz. z. St.]. V. 2 liest P. קֶצֶף גדול (vgl. V. 15 u. 7, 12). V. 6 hält P. דברי וחקי für Objekte des Satzes השיגו אבותיכם,

dessen Subjekt eben אבותיכם sein soll, und übersetzt השיגו mit ܠܐܕܪܟܘ; letzteres etwa in ܐܕܪܟܘ zu verwandeln, ist nicht möglich (vgl. Ps. 40, 13; 69, 25), da erstens das ܠ sich nicht so einfach einschleichen konnte und zweitens die ganze Construktion des Satzes eine falsche wäre; (es müsste denn vor ܐܒܗܝܟܘܢ die Präpos. ܠ gesetzt werden). Ich kann daher nicht erklären, was P. im Texte hatte. V. 8. בין ההדסים אשר במצלה übersetzt P. ܒܝܢ ܐܝܠܢܐ ܕܡܛܠܠܝܢ „zwischen schattigen Bäumen" (vgl. darüber Hitz. z. St.), indem sie etwa מְצִלָּה (das Fem. von מֵצַל, vgl. Ez. 31, 3) las (vgl. LXX.). V. 9. Die Uebersetzung ܘܐܡܪ ܠܝ ..... ܡܠܐܟܐ ist wohl in Folge der Aehnlichkeit mit V. 10 entstanden. V. 15. Statt על הגוים השאננים las P. wohl על הגוים הַשֹּׁאֲנִים, mit nur einem נ, daher ihre Uebersetzung ܕܡܬܬܢܝܚܝܢ, indem ܢܝܚ, womit שאנ gewöhnlich übersetzt wird, auf die Völker bezogen, ihr nicht passte. V. 17. ונחם ה' עוד את ציון übersetzt P. ܘܒܝܐ ܬܘܒ ܡܪܝܐ ܠܨܗܝܘܢ; statt ܘܒܝܐ muss wohl ܘܒܰܝܳܐ gelesen werden.

Cap. II. V. 1—5 des M. T. werden von der P. und den übrigen Verss. mit Cap. I. verbunden. V. 2 übersetzt P. unrichtig חרשים mit ܢܓܪܐ, da hier nur überhaupt Werkleute, nicht aber חרשי עץ gemeint sind (vgl. Hitz. z. St.); richtig übersetzt nur Targ. אומנין. V. 4. Den Ausdruck כפי „dermassen" hat P. eben so wenig, wie "לפי" Hos. 10, 12, verstanden und übersetzt daher hier wie dort ܐܝܟ ܦܘܡܗ ܕܢܓܪܐ. V. 10 las P. wohl כי בארבע רוחות השמים[1] פֵּרַשְׂתִּי אתכם[2], indem sie übersetzt: ܡܛܠ ܕܡܢ ܐܪܒܥ ܪܘܚܝ ܫܡܝܐ ܟܢܫܬܟܘܢ. V. 11. P. hält ציון[3] für einen Vokativ (vgl. Targ. Vulg.). V. 15 hat P. statt der 1. Pers. in לי und שכנתי[4] die 3. Pers. V. 17. ממעון קדשו übersetzt P. = ממרום קדשו.

---

1) Ueber den Werth dieser Lesart vgl. Hitz. z. St.

2) Vgl. Mechilta ed. Friedmann p. 56a Parascha 2.

3) LXX. scheint mir das Richtige gelesen zu haben; sie übersetzt εἰς Σιών und las wohl: הוי ציונה המלטי יושבת בת בבל „Nach Zion flüchte Bewohnerin der Tochter Babels".

4) LXX. hat 3. Pers. Plur. ושכנו, mit Beziehung auf גוים רבים.

Cap. III. V. 2. Sehr richtig übersetzt P. ה' mit ܡܠܐܟܗ ܕܡܪܝܐ, da von einem solchen im 1. V. und im folgenden die Rede ist. V. 3 hat P. am Schlusse auch ܡܠܐܟܗ ܕܡܪܝܐ. V. 4 hat sie ܩܕܡ ܡܠܐܟܐ. V. 5. ואמר drückt P. in der 3. Pers. aus (vgl. Vulg. u. Hitz. wie dies zu erklären sei). V. 7. וגם אתה תדין und וגם אתה תשמור zieht P., abweichend von dem M. T., zu dem Nachsatze (vgl. Targ. u. Vulg.). P. und die andern Verss. lasen wohl מְהַלְּכִים (Piel v. הלך vgl. Hitz. z. St.). V. 8. Da P. statt המה 2. Pers. אתם liest, könnte man die Rede schon mit אתה ורעיך beginnen lassen, so dass אנשי מופת gemeinschaftliches Prädikat der doppelten Subjekte wäre (vgl. Hitz. z. St.). צמח wird mit ܕܢܚܐ „der Aufgehende" übersetzt (vgl. LXX. Vulg., vgl. 6, 12 und Jes. 4, 2.).[1] V. 9. הנני מפתח פתחה vokalisirt P. הנני מפתח פְּתָחֶ(י)הָ und übersetzt demgemäss: ܦܬܚ ܐܢܐ ܬܪܥܗ; statt ביום אחד liest sie ביום ההוא.

Cap. IV. V. 2. Mit dem K're übereinstimmend liest P· ואֹמַר[2] (vgl. die übrigen Verss.); כלה ist nicht übersetzt וגלָה scheint P. ohne Mappik gelesen zu haben, denn sie hat blos ܘܟܦܦܐ.[3] P. hat unter מוצקות nicht die Giessröhre, sondern etwa die Mündungen der Lampen, aus welchen die Flämmchen hervorgehen, verstanden; sie übersetzt nämlich: ܦܘܡܝܗܝܢ. V. 6. ויען und לאמר sind in diesem Verse nicht übersetzt. ברוחי hat sie ohne Suff. V. 7. תשואות übersetzt P. ܫܘܝܘܬܐ, sie bringt dieses Wort wohl mit der Wurzel שִׁוָּה „gleichmachen" in Verbindung. (Vgl. Jes. 28, 25 und LXX. z. St.) V. 10. P., wie auch LXX. und Vulg., übersetzt ליום קטנות „die kleinen Tage"; nur Targ. trifft das Richtige: יומא דין על בנינא דהוא זעיר. Statt ܘܣܘܣܝܐ ist wohl ܘܣܢܝܐ zu lesen. האבן הבדיל übersetzt P. ܟܐܦܐ ܕܦܘܪܫܐ, indem sie, wahrscheinlich von der

[1]) An letzterer Stelle ist ܕܢܚܐ auffällig, da dort nicht vom Messias die Rede sein kann, wie schon der Parallelismus von פרי הארץ zeigt; hingegen wird צמח Jer. 23, 5 und 33, 15 mit ܨܡܚܐ wiedergegeben, wo ܕܢܚܐ besser angebracht wäre.

[2]) Vgl. P. zu Neh. 5, 9.

[3]) Vgl. 1. Kön. 7, 41 mit ܠܩܢܐ übersetzt.

scheinbaren grammatischen Unregelmässigkeit getäuscht, האבן הַבְּדִל liest. P. begeht denselben Fehler wie die übrigen Verss., dass sie abweichend von dem M. T. שבעה אלה mit dem Folgenden verbindet (vgl. hierzu Hitz. z. St.). V. 12. שבלי הזתים übersetzt P. sehr richtig ܫ̈ܒܠܐ ܕܙܝܬܐ (vgl. Hitz. z. St.). ביד übersetzt sie mit ܒܝܕ und צנתרות mit ܢܚܝܪ̈ܐ (rostra) (vgl. LXX. und Vulg.). המריקים bezieht sie auf צנתרות, nicht auf שבלי (vgl. LXX.).

Cap. V. V. 6. זאת עינם בכל הארץ übersetzt P. ܗܢܘ ܐܝܟ ܥܘܠܐ ܕܟܠܗ ܐܪܥܐ; sie hat wohl noch das richtige עֲוֹנָם [1]) vorgefunden und übersetzt (vgl. LXX. und Hitz. z. St.). Der Auffassung der P. gemäss sind es die sündhaften Handlungen, mit welchen das איפה angefüllt ist; diese Sünden sind im folgenden Verse als Weib personifizirt, welches den Inhalt des Epha ausmacht. V. 11. P. bezieht beide Verba והוכן und והניחה auf איפה.

Cap. VI. V. 11. עֲטָרוֹת [2]) übersetzt P. in dem Sing. (vgl. Targ. und Hitz. z. St.). V. 14 liest P. statt לחלם, wie in V. 10. לחלדי und statt לחן hat sie ܠܝܕܥܝܐ (vgl. V. 10). V. 15. P. scheint angenommen zu haben, dass והיה אם שמוע einen Bedingungssatz zu dem vorhergehenden וידעתם bildet (vgl. Vulg.)

Cap. VII. V. 2. בית אל ist nach der P. accus. der Richtung; das n. pr. רגם giebt P. durch ܪܒܡܓ wieder, ein Fehler, welcher wahrscheinlich aus Jer. 39, 3 entstanden ist, wo beide Namen neben einander stehen. מלך hält P. für ein N. appell. (vgl. LXX.). V. 10. גר, welches P. sonst mit ܬܘܬܒܐ oder ܥܡܘܪܐ übersetzt, fasst sie hier in der Bedeutung, welche dies Wort erst im Talmud erhalten hat, nämlich als Proselyt;

---

[1]) Eine Verwechslung von ו und י ist sehr leicht möglich, vgl. Ps. 73, 7, woselbst P. עֲוֹנֵמוֹ liest, vgl. weiter unten 14, 6.

[2]) Wohl kann dies eine Singularform sein, vgl. z. B. בַּהֲמוֹת Joel 1, 20, woselbst P. auch im Singular übersetzt; vgl. weiter unten V. 14 und Hiob 31, 36.

sie übersetzt daher ܘܡܬܒܣܡܐ ܥܠܝܗ. V. 13. Statt ויהי כאשר קרא hat P. die erste Pers. (vgl. Spr. 1, 24).

Cap. VIII. V. 3. עיר האמת übersetzt P. ܡܕܝܢܬܐ ܩܕܝܫܬܐ, wahrscheinlich in Folge eines verschriebenen הקודש statt האמת. V. 9. Statt אשר ביום liest P. אשר מיום (vgl. LXX. u. Hitz. z. St.). V. 12. זרע השלום[1]) hält P. für einen selbstständigen Satz und übersetzt ܡܛܠ ܕܙܪܥܐ ܢܗܘܐ ܒܫܠܡܐ (vgl. Targ.). V. 14 fehlte ולא vor נחמתי; demnach ist der Sinn der Verse 14—15: so wie ich damals meine Gesinnung änderte, trotzdem eure Väter mich erzürnt hatten, so werde ich auch in diesen Tagen ein Gleiches thun und gütig mit Jerusalem verfahren. V. 20 liest P. יֹשְׁבֵי ohne Cop. als Apposit. zu עמים.

Cap. IX. V. 1. P. las missverständlich מִנְחָתוֹ statt מְנֻחָתוֹ (vgl. LXX.), hingegen giebt sie den objektiven Genitiv כי לה' עין אדם sehr richtig durch ܡܛܠ ܕܡܪܝܐ ܚܙܐ ܒܢܝܢܫܐ wieder (vgl. LXX. und Targ.).[2]) V. 6. ממזר[3]) übersetzt P. (wie LXX.) ܢܘܟܪܝܐ. V. 10 liest P. והכרית statt der ersten Pers. und bezieht es auf עני ורכב על חמור; das folgende ונכרתה übersetzt sie durch das Activ als Prädikat von עני, mit קשת ומלחמה als Objekten. V. 12 liest P. שְׁבוּ statt שׁוּבֵי (vgl. LXX.); תקוה übersetzt sie durch ܒܟܢܘܫܬܐ als gleichbedeutend mit מקוה (vgl. LXX.).[4]) גם היום מגיד משנה אשיב לך übersetzt sie mit Weglassung von מגיד: ܘܡܛܠ ܚܕ ܝܘܡ ܬܪܝܢ ܐܦܪܘܥ ܐܢܐ ܠܟܝ (vgl. LXX.). V. 13 falsch übersetzt: „ich spanne meinen Bogen gegen Jehuda". V. 14 hält P. תימן für einen Accus. der Richtung; sie übersetzt ܘܢܐܙܠ ܒܥܠܥܠܐ ܕܬܝܡܢܐ. V. 15 las P. etwa ושתו המון כמו יין; sie übersetzt: ܘܢܫܬܘܢ ܕܡܗܘܢ ܐܝܟ ܚܡܪܐ.

---

[1]) LXX. übersetzt: δείξω εἰρήνην; vielleicht ist כי אורע השלום zu lesen.

[2]) LXX. übersetzt διότι κύριος ἐφορᾷ ἀνθρώπους, Targ. wieder ארי קדם ה' גלן עובדי בני אנשי (vgl. Perles: Meletemata p. 19).

[3]) 5. M. 23, 3 wird ממזר mit ܒܪ ܙܢܝܐ übersetzt.

[4]) Vgl. zu Hos. 2, 17; hier giebt P. das συναγωγή der LXX., welcher sie wohl gefolgt ist, richtig durch ܟܢܘܫܬܐ wieder, während sie in Hos. a. a. O. das zweideutige σύνεσιν missverständlich mit ܣܘܟܠܐ übersetzt.

Cap. X. V. 4 hat P. unrichtig ܡܢܗܘܢ statt ממנו, da dies sich nur auf Jahve bezieht. V. 5 verbindet P. במלחמה ונלחמו und übersetzt mit Umstellung der Worte oder mit Weglassung der Cop. ܒܩܪܒܐ ܢܬܟܬܫܘܢ. V. 6. P. scheint statt der Zwitterform והושבותים gelesen zu haben והשיבותים (vgl. Hitz. z. St.).

Cap. XI. V. 4 schliesst mit אלהי ab; das Folgende gehört zu V. 5. V. 5. צאן ההרגה übersetzt P. ܥܢܐ ܡܚܝܠܬܐ „magere Schafe"; statt dessen wird wohl ܡܚܝܠܬܐ (הַהֲרֵגָה) zu lesen sein [1]) (vgl. auch V. 7). V. 7. לכן עניי הצאן übersetzt sie ܡܛܠ ܗܢܐ ܥܢܐ; was sie statt עניי gelesen ist nicht klar (vgl. V. 11). לכן = למען. [2])
V. 13. אל היוצר übersetzt P. ܠܒܝܬ ܓܙܐ, indem sie wahrscheinlich היוצר = האוצר las, da א zwischen zwei Vokalen in י übergeht (vgl. Hitz. z. St.). [3]) V. 16. הנער übersetzt P. (wie die übrigen Verss.) ܛܠܝܐ (vgl. Hitz. z. St.); für והנשברת לא ירפא hat P. eine doppelte Uebersetzung: ܘܕܡܬܒܪܐ ܠܐ ܢܣܒ und dann ܘܕܡܬܒܪܢ ܠܐ ܢܐܣܐ; dieser Uebersetzung liegt wohl eine Erinnerung an Ezech. 34, 4 zu Grunde, wo neben ולנשברת לא חבשתם sich auch ואת החלה לא רפאתם findet. V. 17. רעי האליל übersetzt P. wie in V. 15 רעה אוילי = ܪܥܝܐ ܣܟܠܐ. Das Folgende übersetzt sie mit Uebergehung von חרב und mit Deutung des ִי in עֹזְבִי als Suff. der ersten Pers.: „dessen Arme und dessen rechtem Auge ich meine Schafe überlassen habe"; in der zweiten Vershälfte folgt dann die Strafe. Diese Auffassung giebt allerdings einen guten Sinn, allein derselben steht חרב entgegen, welches nicht gestrichen werden kann, da dasselbe durch die übrigen Verss. und den M. T. selber (vgl. 13, 7) genügend gesichert ist.

Cap. XII. V. 2 hat P. missverständlicher Weise סף für „Schwelle" gehalten (vgl. LXX. und Vulg.); unrichtig über-

---

[1]) Vgl. Bernstein a. a. O.

[2]) Vgl. Massora סבירין למען.

[3]) Vgl. Bleek, Einleitung in das A. T. (1886) p. 588; vgl. 1. Sam. 22, 18. 22 (דוֹאֵג statt דוֹיֵג).

setzt sie ferner ‏וגם על־יהודה וכו'‏, ܐܦ ܥܠ ܝܗܘܕܐ ܢܗܘܐ ܐܣܓܝ ܥܡ ܐܘܪܫܠܡ. V. 6. ‏ככיור אש‏ übersetzt sie „wie eine Feuerkohle" was besser zum Bilde passt, allein nicht dem Wortlaute entspricht. V. 7. ‏בראשונה‏ übersetzt P. ܐܝܟ ܕܡܢ ܩܕܝܡ (‏כבראשונה‏) (vgl. LXX., Vulg., anders Targ.).[1] V. 11. ‏כמספד הדדרמון‏ übersetzt P. ܐܝܟ ܡܪܕܘܬܐ ܕܒܝ ܪܡܘܢ; sie fasst nämlich ‏הדדרמון‏ als den Namen einer Oertlichkeit und ‏מספד הדדרמון‏ als die Klage, welche dort stattfand über den Tod Josias (2. Kön. 23, 29 ff.) in der Schlacht bei Megiddo (vgl. Targ. u. Hitz. z. St.).

Cap. XIII. V. 2. ‏את הנביאים‏ übersetzt P. ܢܒܝܐ ܕܓܠܐ, um nicht der Vermuthung Raum zu geben, dass etwa die wahren Propheten aufhören werden (vgl. Targ., vgl. auch zu V. 4, ferner vgl. Perles: Meletemata p. 19). V. 5. Das Verb. ‏הקנני‏ bringt P. mit der Wurzel ‏קָנֵא‏ „eifern" in Verbindung und übersetzt ܡܩܢܝܐ ܐܢܫܐ. V. 7. ‏הצערים‏ sind der P. nicht die „Geringen" (wie Jer. 14, 3; 49, 20), sondern die „Vornehmen".

Cap. XIV. V. 5. Statt ‏עמך‏ bietet P. mit den übrigen Verss. ‏עמו‏, was vorzuziehen ist (vgl. Hitz. z. St.). V. 6. P. las, wie das K're andeutet ‏וְקִפָּאוֹן‏[2]) und las wahrscheinlich auch ‏וקרות‏ (von der Wurzel ‏קרר‏); sie übersetzt nämlich: ܠܐ ܢܗܘܐ ܢܘܗܪܐ ܐܠܐ ܩܪܐ ܘܓܠܝܕܐ (vgl. LXX. Targ. und Vulg.). V. 18. Den vielfach erklärten Vers übersetzt P., — indem sie, wahrscheinlich ‏ולא עליהם‏, abweichend von dem M. T. mit dem Folgenden verbindet und den Satz für einen fragenden hält, ihn aber in der Uebersetzung affirmativ-positiv ausdrückt —: ܐܦ ܥܠܝܗܘܢ ܢܗܘܐ ܬܒܪܐ (vgl. LXX.).

---

[1]) Vgl. Joel 2, 23.

[2]) Ueber die Verwechslung von ‏ו‏ mit ‏י‏ vgl. zu 5, 6 und Hitz. z. St.

[3]) Vgl. Hitz. z. St., es ist nicht nöthig, mit Hitz. anzunehmen, dass P. ‏לא‏ etwa gestrichen habe, denn die Wiedergabe eines Fragsatzes durch eine Affirmation gehört zu den nicht seltenen Erscheinungen in P. (vgl. zu Mal. 1, 9. 13; 2, 15; Micha 6, 7; Nah. 3, 19).

Maleachi.

(ܬܘܒ ܢܒܘܬܗ ܕܡܠܐܟܝ ܢܒܝܐ).

Cap. I. V. 3. ואת עשו שנאתי verbindet P. richtig mit V. 2. V. 9. Den Satz הישא מכם פנים, welchen P. als direkte, eine Verneinung erheischende Frage auffasst, übersetzt sie mit einer Negation (vgl. Zach. 14, 8). V. 12. וניבו, welches vielleicht eine Dittogr. von נבזה ist, übersetzt P. nicht. V. 13 liest P. mit sämmtlichen Verss. מַתְּלָאָה und im folgenden 1. Pers. Sing. וְהִפַּחְתִּי אותו [1] statt והפחתם; der Sinn ist hiernach: „ihr sprechet, dies (Opfer) ist von unserer Mühe, ich aber blase es hinweg". Den Fragesatz הארצה drückt P. negativ aus (vgl. zu V. 9).

Cap. II. V. 2. וגם ארותיה ist nicht übersetzt. V. 11 verbindet P. אשר אהב mit dem Folgenden und übersetzt, indem sie בת wegliess (vgl. LXX.), ܘܪܚܡ ܘܦܠܚ ܠܐܠܗܐ ܢܘܟܪܝܐ; aber diese Auffassung ist zu verwerfen, da בת doch nicht gestrichen werden kann und auch nicht anzunehmen ist, dass Maleachi Grund gehabt habe, sich gegen den Götzendienst auszusprechen, welcher bekanntlich nach der Rückkehr aus dem babylonischen Exile gänzlich geschwunden war. V. 12. Wie P. ער וענה „ܒܪܗ ܘܒܪ ܒܪ̈ܗ" [2]) übersetzen konnte, ist mir völlig unklar (vgl. Targ. בר וכר בר). V. 13. תעשו übersetzt P. richtig mit dem Perfekt. (vgl. Hitz. z. St.). V. 16. כי שנא שלח ist nicht übersetzt; [3]) vor וכסה, welches sie יכסה las, hat sie eine Negation (vgl. Targ.)

---

[1]) LXX. scheint אותו nicht gehabt zu haben und las וְהִפַּחְתֶּם, sie übersetzt ἐξεφύσησα αὐτά; nach der Syr.-Hex. wäre zu schliessen, dass LXX. וְהִפַּחְתֶּם מֵאִתִּי gelesen habe, denn erstere hat ܘܢܦܚܬ ܐܢܝ ܡܢܗ, daraus ergäbe sich ferner, dass LXX. noch אתי hatte, während der P. schon der von den Sopherim in אותו emendirte Text vorlag (vgl. Wedell, de emendationibus a Sopherim etc. p. 22), vgl. Mechilta ed. Friedmann, p. 39 Parascha 6.

[2]) Aehnlich Vulg.: magistrum et discipulum; LXX. las עַד יַעֲנֶה.

[3]) Vgl. Perles, Meletemata p. 21.

Cap. III. V. 1. הארון hält P. für Genit. zu היכלו, was nur dann möglich wäre, wenn היכל kein Suff. hätte.[1]) V. 5 hat P. nach שכיר das mit אלמנה ויתום gewöhnlich zusammenstehende גֵּר in der Bedeutung von ܥܡܘܪܐ, während sie das auch im M. T. stehende גֵּר mit ܐܝܠܝܢ ܕܡܬܩܪܒܝܢ ܠܘܬܟ (Proselyt) übersetzt. V. 6. לא כליתם übersetzt P. ܠܐ ܟܠܝܬܘܢ ܡܢ ܥܘܠܟܘܢ; sie las כְּלִיתֶם; ܡܢ ܥܘܠܟܘܢ ist als eine Interpolation aus der LXX. zu erklären, welche, למימי אבותיכם mit V. 6 verbindend, ἀπὸ τῶν ἀδικιῶν τῶν πατέρων ὑμῶν übersetzt. V. 9. הגוי כלו verbindet P. als Vokat. mit dem folgenden Verse. V. 16. אז נדברו fasst P. als Hinweisung auf V. 14—15: ܘܗܟܢ ܡܠܠܘ „so redeten sie (vgl. LXX. Targ.). Unrichtig liest P. וַיִּכְתּוֹב (vgl. Hitz.). V. 19. Hier beginnt nach P. und den andern Verss. ein IV. Cap. Nach בער כתנור hat P. ܝܩܕ. V. 20 mag dem Uebersetzer Spr. 15, 4 vorgeschwebt haben als er ומרפא בכנפיה durch ܘܐܣܝܘܬܐ ܬܚܬ ܟܢܦܗ wiedergab.

---

[1]) Vgl. jedoch חיתו שדה und בנו בעור; allein solche archaistische Formen können bei Mal. nicht angenommen werden.

Druck von Grass, Barth & Comp. (W. Friedrich) in Breslau.

Der Verfasser ist von seinem hochverehrten Lehrer, Herrn Professor Dr. S. Fränkel zur Anfertigung vorliegender Arbeit angeregt worden und erlaubt sich hiermit ihm für die gütigen Winke, durch welche er seine Arbeit gefördert hat, an dieser Stelle seinen verbindlichsten Dank abzustatten.
